

# ***ETS-1006 FAX***

***Bedienhandbuch zum  
Elektronischen Telefon-System***

# Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>	<b>7</b>
1.1.	Funktionsumfang	7
1.2.	Zum Gebrauch dieses Handbuches	9
<b>2.</b>	<b>Anschluß und Montage des Elektronischen Telefon-Systems</b>	<b>10</b>
2.1.	Öffnen und Montieren des Gehäuses	11
2.2.	Allgemeine Anschlußhinweise	12
2.3.	Anschlußklemmen	12
2.4.	Allgemeine Anschalteerlaubnis	13
2.5.	Anschluß an das Telefonnetz der Deutschen Telekom AG	13
2.6.	Anschluß der Telefone	13
2.6.1.	Auswahl der Telefone	13
2.6.2.	Anschluß am ETS-1006 FAX	14
2.6.3.	Telefone mit Amtzugangsziffer und Kurzwahlspeicher	15
2.6.4.	Unterschiede beim Anschluß von Teilnehmer-Endgeräten	15
2.6.5.	Anschluß von Anrufbeantwortern	16
2.7.	Wahlverfahren	16
2.8.	Anschluß von Türklingel und Türöffner	18
2.9.	Anschluß des Türfreisprech-Systems TFS-2616	18
2.10.	Anschluß anderer Türfreisprech-Systeme	19
2.11.	Anschluß an einen PC (IBM-PC oder kompatibel)	19
2.12.	Anschluß externer Geräte an die Schaltrelais	20
<b>3.</b>	<b>Erste Inbetriebnahme</b>	<b>21</b>
3.1.	Überprüfen des Amtanschlusses	21
3.2.	Schnellinbetriebnahme	22
3.3.	Notwendige Programmierung	22
3.4.	Auslieferungszustand	23
3.5.	Schnellkonfiguration	24
<b>4.</b>	<b>Kurzbedienung und die wichtigsten Rufnummern</b>	<b>27</b>
4.1.	Intergespräch	27
4.2.	Gehendes Amtgespräch	27
4.3.	Kommendes Amtgespräch	28
4.4.	Weitergabe	28
4.5.	Rückfrage	29
4.6.	Pick-up	29
4.7.	Parken eines Gespräches (nur mit MFV-Telefonen)	30
4.8.	Kurzwahl	30
4.9.	Türsprechen mit Türöffnen	30
4.10.	Die wichtigsten Rufnummern	31
<b>5.</b>	<b>Ausführliche Bedienanleitung</b>	<b>32</b>
5.1.	Amtleitung reservieren	32
5.2.	Private Amtgespräche	32
5.3.	Einmann-Vermitteln (Vermitteln besonderer Art)	33
5.4.	Sammelruf	33
5.5.	Coderuf	33
5.6.	Konferenz einleiten	34
5.7.	Konferenz beenden	34
5.8.	Makeln	34
5.9.	Makeln beenden	34
5.10.	Rufumleitung	35
5.11.	Rufumleitung ausschalten	35
5.12.	Follow-me	35
5.13.	Follow-me ausschalten	35
5.14.	Rückruf programmieren / einleiten	36

5.15.	Gesprächsübernahme . . . . .	36
5.16.	Nachtschaltung einschalten . . . . .	36
5.17.	Nachtschaltung ausschalten . . . . .	37
5.18.	Raumüberwachung . . . . .	37
5.19.	Aktiver FAX- / Modem-Umschalter . . . . .	37
5.19.1.	FAX-Umschalter . . . . .	38
5.19.2.	Modem-Umschalter . . . . .	38
5.20.	Durchwahl-Funktion . . . . .	38
5.21.	Nachwahlziffern am Amt bei IWW-Telefonen . . . . .	39
5.22.	Nachwahlziffern am IWW-Amt bei MFV-Telefonen . . . . .	40
5.23.	Bedienungshinweise zum ANIS-Dienst . . . . .	40
5.23.1.	FLASH-Signal ans Amt ausgeben . . . . .	40
5.23.2.	MFV-Signale # und * ans Amt ausgeben . . . . .	41
5.24.	Anklopfon . . . . .	41
5.25.	Automatisches Stilllegen von Teilnehmern . . . . .	41
<b>6.</b>	<b>Programmierfunktionen . . . . .</b>	<b>42</b>
6.1.	Einsatz der Fernschaltrelais . . . . .	42
6.2.	Allgemeine Hinweise zu den Programmierfunktionen . . . . .	42
6.3.	Paßwortschutz . . . . .	42
6.4.	Programmierschalter . . . . .	44
6.5.	Abfrage von Einstellungen . . . . .	44
6.6.	Interne Töne und Wartemusik probenhören . . . . .	45
6.7.	Rufumleitung, Rufweitzschaltung, Follow-me . . . . .	45
6.7.1.	Rufumleitung . . . . .	46
6.7.2.	Follow-me . . . . .	46
6.7.3.	Rufweitzschaltung . . . . .	46
6.7.4.	Initialisieren aller Rufumleitungen / -weitzschaltungen . . . . .	46
6.8.	Anrufschutz, Anklopf-Erlaubnis, Coderuf-Erlaubnis . . . . .	46
6.8.1.	Anrufschutz . . . . .	47
6.8.2.	Anklopf-Erlaubnis . . . . .	47
6.8.3.	Anklopf-Bedingung . . . . .	47
6.8.4.	Coderuf-Erlaubnis . . . . .	48
6.9.	Amtberechtigungen, Amtklingeln . . . . .	48
6.9.1.	Amtberechtigung, dienstlich, privat . . . . .	50
6.9.2.	Bestimmte Rufnummern sperren . . . . .	50
6.9.3.	Amtklingeln . . . . .	51
6.9.4.	Zeit für verzögertes Amtklingeln . . . . .	51
6.9.5.	Schneller Amtzugang . . . . .	52
6.9.6.	Initialisieren aller Amtberechtigungen . . . . .	52
6.10.	Wählton-Art . . . . .	52
6.11.	Klingelrhythmus bei internem Ruf . . . . .	52
6.12.	Gesprächsübernahme-Erlaubnis . . . . .	53
6.13.	Türfunktionen . . . . .	53
6.13.1.	Türklingeln . . . . .	54
6.13.2.	Signalisierung der Klingeltasternummer . . . . .	55
6.13.3.	Türöffner-Erlaubnis . . . . .	55
6.13.4.	Einschaltdauer des Türöffners . . . . .	55
6.13.5.	Verwendung der Tür-Relais . . . . .	55
6.13.6.	Apothekerschaltung . . . . .	55
6.13.7.	Reiner Türapparat . . . . .	56
6.13.8.	Initialisieren aller Türeinrichtungen . . . . .	56
6.14.	Babyruf / Seniorenruf, Raumüberwachung . . . . .	56
6.14.1.	Babyruf / Seniorenruf programmieren . . . . .	57
6.14.2.	Raumüberwachung aktivieren . . . . .	57
6.15.	Sammelruf-Gruppen . . . . .	57
6.16.	Kurzwahlnummern . . . . .	58

6.16.1.	Kurzwahlnummern programmieren	58
6.16.2.	Kurzwahlnummer abfragen	59
6.17.	Einstellung der Amtleitung	59
6.17.1.	Klingelpausen bei Rufen vom Amt	61
6.17.2.	Wahlverfahren am Amt	61
6.17.3.	Wähltonerkennung am Amt	61
6.17.4.	Automatische Erkennung der Amtleitung	61
6.17.5.	Kontrollton bei Amtwahl	61
6.17.6.	Aufschaltverzögerung bei Amtzugang	62
6.17.7.	Notrufvorrangschaltung	62
6.17.8.	Wartemusik	62
6.18.	FLASH-Signaldauer einstellen	62
6.19.	MFV-Telefone mit Hook-FLASH	63
6.20.	Fernschaltrelais intern schalten	63
6.21.	Fernschalten / Raumüberwachung vom Amt	64
6.21.1.	Erforderliche Einstellungen für die Fernschaltfunktionen	64
6.21.2.	Bedienung der Fernschaltfunktionen	65
6.21.3.	Fernschalt-Ansprechzeit, Fernschalt-Erlaubnis	66
6.21.4.	Besondere Hinweise zu den Fernschaltfunktionen	66
6.22.	Durchwahl-Funktion	67
6.22.1.	Erforderliche Einstellungen für die Durchwahl-Funktion	67
6.22.2.	Bedienung der Durchwahl-Funktion	68
6.22.3.	Bedienung der Durchwahl-Funktion mit Paßwort	68
6.22.4.	Amt- / Teilnehmer-Durchwahlfunktion und Erlaubnis einstellen	69
6.22.5.	Besondere Hinweise zur Durchwahlfunktion	69
6.23.	FAX- / Modem-Umschalter	70
6.23.1.	Aktiver FAX- / Modem-Umschalter	70
6.23.2.	Einstellungen für den aktiven FAX- / Modem-Umschalter	71
6.23.3.	Passiver FAX- / Modem-Umschalter	71
6.23.4.	Einstellungen für den passiven FAX- / Modem-Umschalter	72
6.23.5.	Betriebsart der FAX-Umschaltung programmieren	73
6.23.6.	FAX-Anschluß für FAX-Umschaltung festlegen	73
6.23.7.	Betriebsart der Modem-Umschaltung programmieren	73
6.23.8.	Modem-Anschluß für Modem-Umschaltung festlegen	73
6.23.9.	Dauer der CNG-Tonerkennung	74
6.23.10.	Erweiterter Modemton-Erkennungsbereich	74
6.23.11.	PC-Relais für automatischen FAX- / Modem-Empfang	74
6.23.12.	Besondere Hinweise zum FAX- / Modem-Umschalter	75
6.23.13.	Individuelle Programmierung des FAX- / Modem-Umschalters	76
6.24.	Ansage-Anrufbeantworter	77
6.24.1.	Erforderliche Einstellungen für den Ansage-Anrufbeantworter	77
6.24.2.	Besondere Hinweise zum Ansage-Anrufbeantworter	78
6.25.	Paßwort ändern	78
6.26.	Initialisierung	79
6.27.	Fernprogrammierung	80
6.28.	Nachtschaltung	81
6.28.1.	Nachtschaltung manuell schalten	81
6.28.2.	Zustand der Nachtschaltung abfragen	81
6.28.3.	Nacht-Umschaltzeiten einstellen (nur mit GSM-1006)	81
6.28.4.	Nacht-Umschaltzeiten abfragen (nur mit GSM-1006)	82
6.28.5.	Automatische Umschaltung aktivieren (nur mit GSM-1006)	82
<b>7.</b>	<b>Komfortfunktionen mit GSM-1006</b>	<b>82</b>
7.1.	GSM-1006 initialisieren	83
7.2.	Gebührenerfassung	83
7.2.1.	Gebührensomme abfragen	84
7.2.2.	Gebühren löschen	84

7.2.3.	Gebührenkonto füllen . . . . .	84
7.2.4.	Gebührenkonto abfragen . . . . .	84
7.2.5.	Zuordnung der Gebührenkonten . . . . .	84
7.2.6.	Gebührenermittlung mit wechselndem Teilnehmer . . . . .	85
7.2.7.	Gebührenimpulsaufschaltung . . . . .	85
7.3.	Gesprächsdatenerfassung . . . . .	85
7.3.1.	Aufzeichnung der Rufnummern sperren . . . . .	86
7.3.2.	Gebührensomme abfragen . . . . .	86
7.3.3.	Füllstand des Gesprächsdatenspeichers abfragen . . . . .	86
7.3.4.	Gesprächsdatenspeicher löschen . . . . .	87
7.3.5.	Gesprächsaufzeichnung gebührenfreier Gespräche . . . . .	87
7.4.	Interne Uhr . . . . .	87
7.4.1.	Uhr stellen . . . . .	87
7.4.2.	Uhr abfragen . . . . .	88
7.4.3.	Automatische Sommer- / Winterzeitschaltung . . . . .	88
7.5.	Weckfunktion . . . . .	88
7.5.1.	Weckzeit einstellen . . . . .	88
7.5.2.	Weckzeit abfragen . . . . .	89
7.5.3.	Weckzeit ein- / ausschalten . . . . .	89
7.6.	Überwachungsfunktionen gegen Manipulation . . . . .	89
7.6.1.	Netzleitungsüberwachung . . . . .	90
7.6.2.	Amtleitungsüberwachung . . . . .	90
7.6.3.	Überwachung der Uhrzeit . . . . .	90
<b>8.</b>	<b>Rufnummern-Verzeichnis . . . . .</b>	<b>91</b>
8.1.	Rufnummern für normalen Gesprächsbetrieb . . . . .	91
8.2.	Rufnummern für Programmierbetrieb . . . . .	94
8.2.1.	Verwendete Kürzel . . . . .	94
8.2.2.	Programmier-Rufnummern . . . . .	95
<b>9.</b>	<b>Verhalten bei Funktionsstörungen . . . . .</b>	<b>104</b>
9.1.	Allgemeine Hinweise zu Fehlfunktionen . . . . .	104
9.2.	Fehlermöglichkeiten . . . . .	105
<b>10.</b>	<b>Empfindlichkeit der FAX- / Modem-Erkennung . . . . .</b>	<b>108</b>
<b>11.</b>	<b>Gebührenfilter für die Amtleitung . . . . .</b>	<b>108</b>
<b>12.</b>	<b>Diskette mit Bedienprogramm . . . . .</b>	<b>109</b>
12.1.	Installation der Software . . . . .	109
<b>13.</b>	<b>Montage der Erweiterungsmodule . . . . .</b>	<b>110</b>
13.1.	Gebühren- / Schalt-Modul GSM-1006 . . . . .	110
13.2.	Türfreisprech-System TFS-2616 . . . . .	111
<b>14.</b>	<b>Technische Daten . . . . .</b>	<b>112</b>
<b>15.</b>	<b>Verwendete Abkürzungen . . . . .</b>	<b>112</b>
<b>16.</b>	<b>Sicherheitshinweise . . . . .</b>	<b>113</b>
<b>17.</b>	<b>Garantiebedingungen . . . . .</b>	<b>114</b>

Verwendete Symbole:

-  Beispiel und Wählanleitung
-  Hinweis
-  Reihenfolge, Ablauf bei der Bedienung
-  Funktion, Merkmal

---

# 1. Kurzbeschreibung

---

Das ETS-1006 FAX ist BZT-zugelassen mit der Zulassungsnummer: **A 120039 F**.

Es ist ein prozessorgesteuertes Elektronisches Telefon-System für den Anschluß von 1 Amtleitung, 6 Teilnehmern und 1 Türstation mit 2 Klingeltastern. Durch den Einsatz moderner Mikroelektronik läßt es sich einfach und komfortabel nutzen und individuell auf Ihre Bedürfnisse anpassen.

Viele Funktionen vom Anrufschatz über Babyruf, Konferenzschaltung, Kurzwahl-speicher für 100 (200 mit GSM-1006) Rufnummern, Paßwortschutz, Rufumleitung, auto-matischer FAX- / Modem-Umschalter, Sperrmöglichkeit für bestimmte Rufnummern (z.B. 0190-Rufnummern), automatische Wahlumsetzung (IWV auf MFV und umge-kehrt), Raumüberwachung, Türsprechen bis hin zur Wartemusik können Sie mit der serienmäßigen Ausstattung nutzen. Mit den drei getrennten Verbindungssätzen führen Sie bis zu drei Gespräche oder zwei Konferenzen (sofern Sie über genug Telefone verfügen) gleichzeitig.

Das Gebühren- / Schalt-Modul GSM-1006 bereichert Ihr ETS-1006 FAX um einige Funktionen, wie z.B. Gebührenerfassung einschließlich Gesprächsdaten, Kurzwahl-speicher für weitere 100 Rufnummern, eine Uhr und Weckfunktionen. Zusätzlich bietet das Modul mehrere Überwachungsfunktionen zum Schutz vor Manipulationen.

An dem ETS-1006 FAX können Sie handelsübliche, BZT-zugelassene Impulswahl-(IWV oder "Pulse") und Mehrfrequenzwahl- (MFV oder "Tone") Telefone, Design- und Schnurlostelefone, FAX-Geräte, Modems und Anrufbeantworter betreiben (näheres bitte im Kapitel *Anschluß der Telefone* nachlesen).

Die Programmierung der Anlage nach Ihren persönlichen Vorstellungen erfolgt einfach mit dem Telefon oder mit einem angeschlossenen PC (IBM-PC oder kompatiblen). Die dazu erforderliche Software für DOS und WINDOWS gehört zum Lieferumfang.

## 1.1. Funktionsumfang

Durch die moderne Mikroprozessorsteuerung verfügt das Elektronische Telefon-Sy-stem ETS-1006 FAX über viele nützliche Funktionen. Mit dem Türfreisprech-System TFS-2616 steht Ihnen zusätzlich die Möglichkeit des Türsprechens ohne Verlust eines Teilnehmeranschlusses zur Verfügung. Hier ein kurzer Überblick für das Grundgerät ETS-1006 FAX:

- 6 interne Teilnehmer mit beliebigem Wahlverfahren (IWV und MFV, auch ge-mischt).
- 1 Amtanschluß, einstellbar auf IWV oder MFV.
- Vollautomatischer Wahlumsetzer mit Wahlzwischenpeicher.
- Wähltonauswertung.
- Aktive (automatische) oder passive FAX- / Modem-Umschaltung wählbar.
- Durchwahlfunktion über Nachwahl mit MFV-Ziffern, d.h. direkte Anwahl eines internen Teilnehmers vom Amt, auch mit Paßwortschutz.
- 100 Kurzwahl-speicher (mit Wahlpausen- und Nachwahlmöglichkeit) im EEPROM, stromausfallsicher.

- 10 Notrufspeicher (aus den 100 bzw. 200 Kurzwahlspeichern) mit besonderer Wahlberechtigung.
- Notrufvorrangschaltung für die Amtleitung.
- Sämtliche Programmierungen im EEPROM, stromausfallsicher.
- Verschiedene Wartemelodien zur Überbrückung der Vermittlungszeit für den Anrufer.
- Externer Musikeingang für Wartemusik.
- Paßworte in mehreren Ebenen und ein Schalter zum Schutz Ihrer persönlichen Programmierung.
- Verbindungssätze für 3 gleichzeitige, geheime Gespräche (einschließlich Amtgespräch).
- Konferenz mit je drei Teilnehmern.
- Amtberechtigungen in 8 unterschiedlichen Stufen einschließlich Sperren bestimmter Rufnummern, z.B. "0190-Nummern".
- Unterscheidung von Privat- und Dienstgesprächen mit getrennten Amtberechtigungen.
- Direkter Amtzugang mit Sofortbelegung auch ohne Amtzugangsziffer möglich.
- Reservierung der Amtleitung.
- Automatische Erkennung der angeschlossenen Amtleitung und deren Wahlverfahren.
- Unterstützung des ANIS-Dienstes.
- Automatischer Rückruf bei besetztem oder abwesendem Teilnehmer.
- Vermitteln von Amt- und Interngesprächen.
- Einmann-Vermitteln mit automatischer Gesprächsrückkehr.
- Rückfrage intern und mit Amtteilnehmern.
- Makeln intern und mit Amtteilnehmer.
- Einstellbarer Klingelrhythmus zur Unterscheidung von Intern- und Amtgesprächen.
- Einstellbarer Wähltonrhythmus zur Unterscheidung von internem und Amtwählton.
- Rufverteilung des Amtklingelns programmierbar.
- Rufumleitung / Follow-me intern und für Amtrufe.
- Anrufschutz intern und für Amtrufe.
- Sammelruf von bis zu 4 verschiedenen Gruppen (Büros, Etagen etc.).
- Coderuf in 5 verschiedenen Klingelrhythmen (z. B. lang, kurz, kurz).
- Senioren- / Babyruf für automatischen Ruf ohne Wahl oder Tastendruck, auch über Amt.
- Tag- / Nachtschaltung mit getrennten Berechtigungen und Zuordnungen des Amtklingelns.
- Rufweitschaltung für interne und Amtrufe.
- Türklingeln (für 2 Klingeltaster) und Türöffnen für jeden Teilnehmer (abschaltbar).
- Türsprechen mit Türfreisprech-System TFS-2616. Ihnen stehen weiterhin 6 Teilnehmer zur Verfügung.
- 2 Tür-Relais, alternativ auch als Fernschaltrelais programmierbar.
- Fernschalten auch über Amt möglich.

- Pick-up gezielt oder ungezielt.
- Apothekerschaltung.
- Raumüberwachung intern und vom Amt an einem beliebigen Apparat einrichtbar.
- Gesprächsübernahme vom Anrufbeantworter, Modem usw.
- Anklopfton oder Datenschutz.
- Schnellkonfiguration zur einfachen Einstellung zusammengefaßter Programmierungen.
- Anschluß für einen PC zur besonders komfortablen Programmierung.
- Fernprogrammierung sämtlicher Anlageneinstellungen über Amt möglich.
- Initialisierung in verschiedenen Stufen.
- Netzausfall-Apparat zum Telefonieren ohne Netzversorgung des ETS-1006 FAX.
- Erweiterbarkeit durch Zusatzmodul.

#### **Zusatzfunktionen durch Gebühren- / Schalt-Modul GSM-1006:**

- Gebührenerfassung für jeden Teilnehmer getrennt, einschließlich Einzel-Gesprächsdatenaufzeichnung, unterteilt nach Privat- und Dienstgesprächen.
- Gesprächsausdruck über PC möglich.
- Gebührenbegrenzung durch Gebührenkonto für jeden Teilnehmer einstellbar.
- Aufschaltung des Gebührenimpulses für jeden Teilnehmer.
- Weitere 100 Kurzwahlspeicher.
- Uhr für Zeit- / Weckfunktionen.
- Automatische uhrzeitabhängige Tag- / Nachtschaltung.
- Weckfunktionen für jeden Teilnehmer getrennt einstellbar.
- Wochentagabhängige Weckzeit für jeden Teilnehmer programmierbar mit Blockbildung für die Wochentage.
- Überwachungsfunktionen zur Erkennung von Manipulationen an der Amtleitung oder Netzleitung und gegen Verstellen der Uhrzeit.

## **1.2. Zum Gebrauch dieses Handbuches**

Aufgrund der Funktionsvielfalt des ETS-1006 FAX hat dieses Bedienhandbuch einen Umfang erreicht, der den Unterhaltungswert dieser Lektüre nicht unbedingt steigert. Betrachten Sie dieses Buch daher besser als Nachschlagewerk. Im folgenden möchten wir Ihnen den Aufbau dieses Handbuches kurz erläutern:

**Kapitel *Anschluß und Montage des Elektronischen Telefon-Systems*:** Hier erfahren Sie vom Öffnen des Gehäuses über den Anschluß an das Netz der Deutschen Telekom AG bis hin zu allen möglichen anschließbaren Geräten alles, was an Installationsarbeiten vor dem ersten Einschalten der Anlage erforderlich ist. Wenn Sie nachträglich das Erweiterungsmodul GSM-1006 einbauen möchten, so erfahren Sie dazu die entsprechenden Anschluß- und Montagehinweise im Kapitel *Montage der Erweiterungsmodule des ETS-1006 FAX* im hinteren Teil des Handbuches.

**Kapitel *Erste Inbetriebnahme*:** Hier gibt es wichtige und auch hilfreiche Tips, die Sie beim ersten Einschalten des ETS-1006 FAX beachten sollten. Sie ersparen sich mit der Schnellkonfiguration (Kapitel *Schnellkonfiguration*) erhebliche Programmierarbeit, wenn Sie zunächst auf spezielle Programmierfeinheiten verzichten können.

**Kapitel Kurzbedienung und die wichtigsten Rufnummern:** Hier haben wir für Sie die unserer Meinung nach gebräuchlichsten Grundfunktionen für den alltäglichen Betrieb des ETS-1006 FAX zusammengefaßt. Abschließend folgt eine Liste der in diesem Kapitel aufgeführten Rufnummern.

**Kapitel Ausführliche Bedienanleitung:** In diesem Kapitel sollen Sie mehr Geschmack auf die Komfortfunktionen des ETS-1006 FAX bekommen. So können die dort beschriebenen Funktionen / Bedienungsweisen auch bald zu Ihrem alltäglichen Gebrauchsumfang gehören.

**Kapitel Programmierfunktionen:** Hier sind alle Programmiermöglichkeiten des ETS-1006 FAX aufgeführt, ausgenommen der Funktionen, die nur mit dem Erweiterungsmodul GSM-1006 nutzbar sind. Sie finden hier auch alle Hinweise zur Vorgehensweise beim Programmieren. Jede Programmierung, deren Funktionsweise und Auswirkungen werden beschrieben. Diese und das folgende Kapitel sind als Nachschlagewerk für die Programmierung der Anlage gedacht.

**Kapitel Komfortfunktionen mit GSM-1006:** Dies ist die Fortsetzung des Kapitels *Programmierfunktionen*, wenn Sie über das Erweiterungsmodul GSM-1006 verfügen.

**Kapitel Rufnummern-Verzeichnis:** Hier sind tabellarisch alle Rufnummern für die Bedienung und auch für die Programmierung des ETS-1006 FAX aufgelistet.

**Kapitel Verhalten bei Funktionsstörungen:** Hier finden Sie in der Regel das, was die Überschrift verspricht.

**Kapitel Empfindlichkeit der FAX- / Modem-Erkennung und Gebührenfilter für die Amtleitung:** Diese beiden Kapitel geben Auskunft über die Funktion der Steckbrücken, die Sie auf der Platine des Grundgerätes ETS-1006 FAX finden.

**Kapitel Diskette mit Bedienprogramm:** Dieses Kapitel enthält kurze Hinweise zur mitgelieferten Software, mit der Sie sämtliche Programmierungen der Anlage komfortabel auch von Ihrem PC aus durchführen können. Anschlußhinweise für die Leitung zum PC finden Sie im Kapitel *Anschluß und Montage des Elektronischen Telefon-Systems*.

**Kapitel Montage der Erweiterungsmodule des ETS-1006 FAX:** Hier erfahren Sie, wie der Einbau des Erweiterungsmoduls GSM-1006 durchzuführen ist, wenn Sie das Modul nachträglich zugekauft haben. Auch Hinweise und Anschlubeschreibungen für dieses Modul und eine Einbauanleitung für das Türfreisprech-System TFS-2616 finden Sie dort.

---

## 2. Anschluß und Montage des Elektronischen Telefon-Systems

---

Bitte beachten Sie beim Anschluß des ETS-1006 FAX unbedingt die folgenden Hinweise und lesen Sie das gesamte Kapitel vor Beginn der Arbeiten sorgfältig durch. Beachten Sie bitte ebenso die allgemeinen Sicherheitshinweise auf der Seite 113 dieses Handbuches.



**WARNUNG vor hohen Spannungen!**

**Achtung: Sobald der Amtanschluf mit der TAE-Dose der Deutschen Telekom AG verbunden ist, können im ETS-1006 FAX gefährliche Spannungen auftreten (z.B. Rufspannung). Dies gilt insbesondere für die Teilnehmerklemme 31 (Netzausfallapparat). Trennen Sie deshalb das**

**ETS-1006 FAX vom Netz und von der TAE-Dose der Deutschen Telekom AG, bevor Sie das Gehäuse öffnen.**

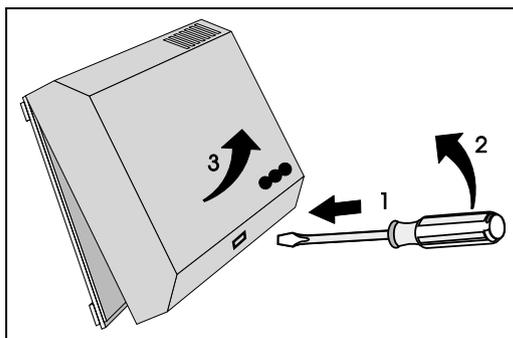
**Das ETS-1006 FAX muß eine sehr hohe Klingelspannung (ca. 130 V<sub>SS</sub>) erzeugen. Das Berühren der spannungsführenden Leiterbahnen oder der Telefonanschlüsse kann Sie in Lebensgefahr bringen. Betreiben Sie das ETS-1006 FAX nur im geschlossenen Gehäuse! Schließen Sie das Gerät nicht an die Spannungsversorgung (230-V-Steckdose) an, bevor Sie diese Betriebsanleitung genau gelesen und verstanden haben. Trotz der Allgemeinen Anschalterlaubnis sind Fachkenntnisse für die Installation erforderlich.**

**Montieren Sie die Anlage nicht während eines Gewitters!**

**Das Gerät ist für eine Wandmontage vorgesehen.**

## 2. 1. Öffnen und Montieren des Gehäuses

Das Gehäuse besteht aus der Bodenplatte und dem Deckel, die ineinandergerastet sind. Zum Entfernen des Deckels benötigen Sie einen Schraubendreher oder ein ähnliches schmales Werkzeug, das in den Schlitz des Gehäusedeckels paßt. Hebeln Sie mit diesem Werkzeug entsprechend der Skizze zum Gehäuse hin, so daß sich Gehäuse-Deckel und -bodenplatte voneinander trennen lassen.



Zur Wandmontage der Bodenplatte werden vier Schrauben mit Dübel benötigt.

Die Aussparungen in der Bodenplatte dienen der Zuführung von Teilnehmer- und Amtleitungen. Bevor Sie die Leitungen anschließen und den Deckel wieder aufrasten, beachten Sie bitte die folgenden Kapitel.

**ACHTUNG:** Aus sicherheitstechnischen Gründen darf die Leiterplatte nicht aus dem Gehäuse entfernt werden.

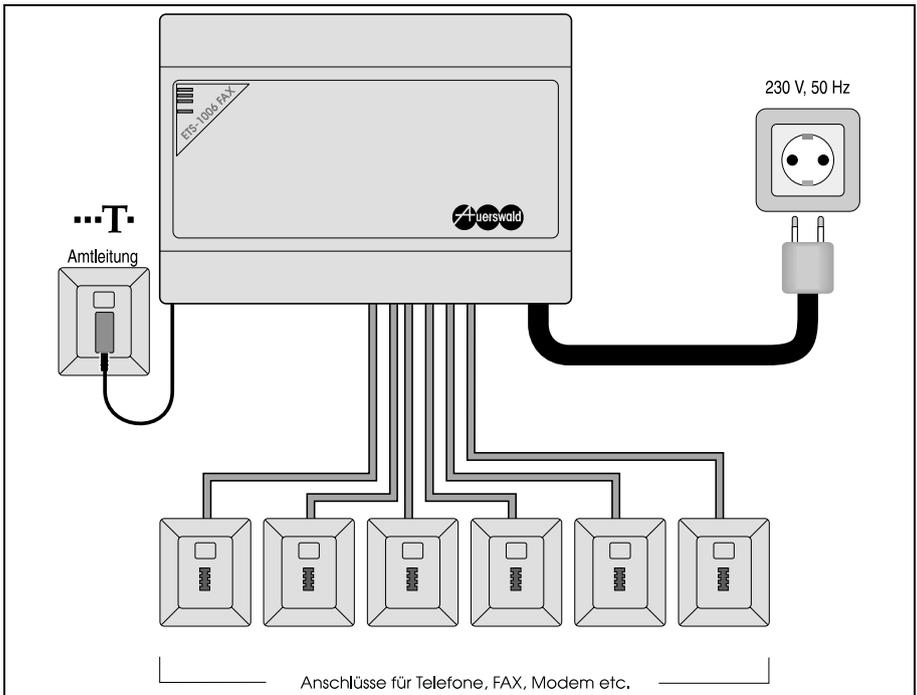
Installieren Sie das ETS-1006 FAX nicht in Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit oder Verschmutzungsgefahr (auch Staub). Meiden Sie große Temperaturextreme (Kälte, Sonneneinstrahlung), Wärmeeinstrahlung durch andere Geräte und mechanische Belastungen, wie Vibrationen u.ä.. Obwohl das ETS-1006 FAX die allgemein geforderten Grenzwerte für elektromagnetische Verträglichkeit (Störaussendung und Störbeeinflussung) erfüllt, sollten Sie für einen störungsfreien Betrieb die Nähe von Geräten meiden, die elektromagnetische Felder ausstrahlen oder aber empfindlich auf solche Felder reagieren, z.B. Sendegeräte, Rundfunkempfangsgeräte, Amateurfunkanlagen o.ä..

## 2. 2. Allgemeine Anschlußhinweise

Zum Anschluß des ETS-1006 FAX muß das Gehäuse wie beschrieben geöffnet werden.

Der Netzanschluß der Telefonanlage muß an einer jederzeit frei zugänglichen 230-V-Schutzkontaktsteckdose erfolgen.

Der Anschluß der Amtverbindung erfolgt mit dem beiliegenden TAE-Anschlußkabel. Die Telefone dürfen nur indirekt über TAE-Anschlußdosen mit dem ETS-1006 FAX verbunden werden. Als Verbindungsleitung dürfen Sie nur entsprechendes Fernmeldekabel (z.B. JYY 0,6 mm) für feste Installationen verwenden. Mit der Verwendung von verdrehten Doppeladern und durch sorgfältige Verlegung der Leitungen (vermeiden Sie längere Parallelführung der Leitungen, insbesondere neben Stromversorgungsleitungen) beugen Sie möglichen Störeinflüssen vor. Im unteren Teil des Gehäuses sind neben den Aussparungen bereits Bohrungen für Zugentlastungen vorgesehen. Sie als Monteur müssen bei der Montage für die eventuell notwendige Zugentlastung durch Schellen, Klemmen usw. sorgen.

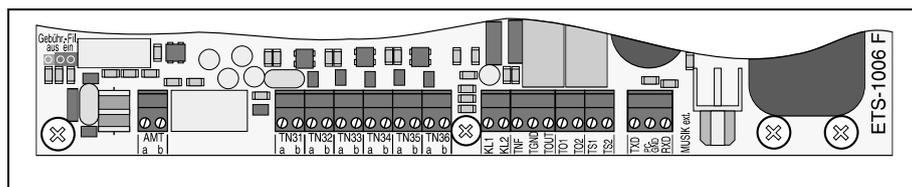


Das Bild zeigt den vollausgebauten Zustand des Grundgerätes ETS-1006 FAX. Für jeden Teilnehmeranschluß ist lediglich eine zweiadrige Leitung und eine TAE-Dose erforderlich.

## 2. 3. Anschlußklemmen

Für den Anschluß werden die Klemmleisten am unteren Rand der Leiterplatte des ETS-1006 FAX (Grundgerät) verwendet. Der Block für die 6 Teilnehmer umfaßt 12 Klemmen (zwei pro Teilnehmer 31 bis 36, jeweils a und b). Weiterhin ist ein 2-poli-

ger Block die Amtleitung, ein 9-poliger Block für die Türfunktionen (KL1, KL2, TNF, TGND, TOUT, TO1, TO2, TS1, TS2) und ein 3-poliger Block für den PC-Anschluß (TXD, PC-GND, RXD) vorhanden. Die jeweilige Klemmenbezeichnung ist vor der Klemme auf der Leiterplatte aufgedruckt. Die Klemmenblöcke können von der Platine abgezogen werden, um die Montage des ETS-1006 FAX zu erleichtern. Achten Sie beim Aufstecken der Klemmenblöcke bitte unbedingt darauf, diese nicht zu vertauschen oder versetzt aufzustecken.



## 2. 4. Allgemeine Anschalteerlaubnis

Für den Anschluß des ETS-1006 FAX an das Telefonnetz der DBP-Telekom gilt das Fernmelde-Anlagen-Gesetz. In anderen Ländern sind die entsprechenden Richtlinien zu beachten.

Das ETS-1006 FAX verfügt über die Allgemeine Anschalteerlaubnis für Endeinrichtungen (AAE). Es darf daher nach der Verfügung 269/1994 aus dem Amtsblatt 24/94 vom 07.12.94 des BMPT (Bundesministerium für Post und Telekommunikation) von jeder Person an das Telefonnetz der DBP-Telekom angeschlossen werden.

## 2. 5. Anschluß an das Telefonnetz der Deutschen Telekom AG

Schließen Sie das beiliegende TAE-Kabel an die Klemmen AMT a und AMT b an. Die Polarität ist dabei unwichtig. Stecken Sie den TAE-Stecker noch nicht in die Anschlußdose der Deutschen Telekom AG ein!

## 2. 6. Anschluß der Telefone

### 2. 6. 1. Auswahl der Telefone

An die Teilnehmeranschlüsse des ETS-1006 FAX können Sie die meisten Impulswahl-(IWW oder "Pulse") oder Mehrfrequenzwahl- (MFV oder "Tone") Telefone, Schnurlostelefone, FAX-Geräte, Modems, Anrufbeantworter etc. anschließen. MFV-Telefone **müssen** über eine FLASH-Taste verfügen (oft auch Signaltaste "R" genannt).

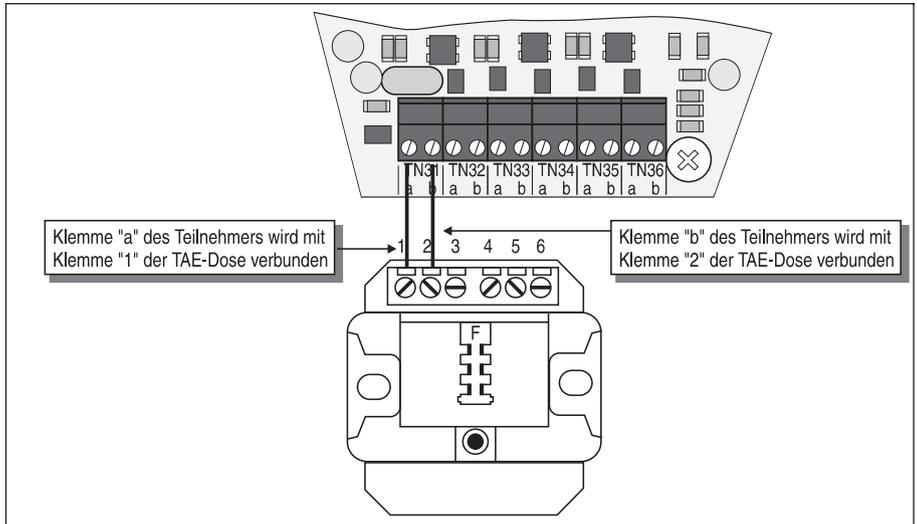
Wenn das ETS-1006 FAX am Telefonnetz der Deutschen Telekom AG betrieben werden soll, müssen alle angeschlossenen Geräte eine BZT-Zulassung besitzen (erkennbar an der BZT-Nummer).

Wir empfehlen die Verwendung nebenstellentauglicher Geräte. Bei neueren Geräten erhöht eine zusätzliche Zulassung der Geräte nach DIN 44015 die Betriebssicherheit.

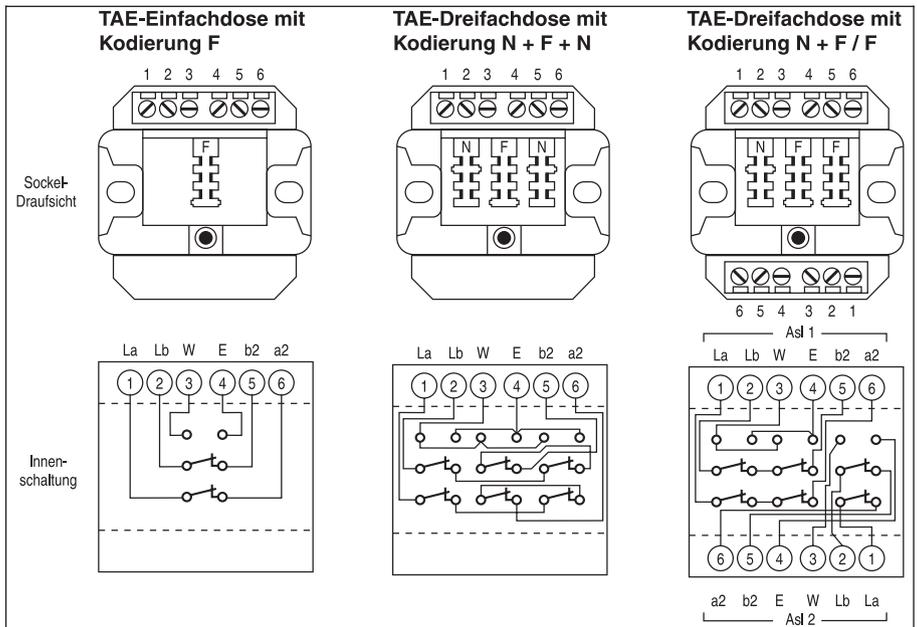
Bei MFV-Wahl am Amt mit einem MFV-Telefon ist darauf zu achten, daß Sie den Wahlzwischenpeicher des ETS-1006 FAX benutzen. Dies erreichen Sie, indem Sie nach der Amtzugangsziffer "0" gleich die Rufnummer anhängen, ohne auf das Freizeichen vom Amt zu warten.

## 2.6.2. Anschluß am ETS-1006 FAX

Der Anschluß der Telefone etc. erfolgt an den Teilnehmer-Klemmenpaaren Tn 31 a und Tn 31 b bis Tn 36 a und Tn 36 b. Die Polarität ist dabei unwichtig.



Die Belegung der handelsüblichen TAE-Dosen ist im folgenden Bild dargestellt.



Normalerweise werden nur die beiden TAE-Anschlüsse 1 (La) und 2 (Lb) mit den Teilnehmerklemmen a und b des ETS-1006 FAX verbunden.

Die Bezeichnungen der Teilnehmerklemmen stimmen mit der Rufnummer der jeweils angeschlossenen Teilnehmer überein.

Beispiel: Sie möchten den Teilnehmer 35 anschließen. Verbinden Sie die Klemme Tn 35 a mit der Klemme 1 der TAE-Dose und die Klemme Tn 35 b mit der Klemme 2 der TAE-Dose.

In Sonderfällen können Sie auch mehrere TAE-Dosen hintereinander schalten. Ein Parallelschalten mehrerer TAE-Dosen ist nicht zulässig. An der Einfachdose ist zu erkennen, daß die Anschlüsse 6 (a2) und 5 (b2) mit den Anschlüssen 1 und 2 verbunden sind, wenn sich kein Stecker in der Dose befindet. Ist die Dose dagegen belegt, so ist diese Verbindung unterbrochen.

Es gibt die Codierung F (F=Fernsprecher) und N (N=Nichtfernsprecher) sowohl bei den TAE-Dosen als auch bei den Anschlußsteckern. Die TAE-Dose mit der Codierung F ist für den Anschluß von Telefonapparaten vorgesehen, während Dreifachdosen mit der Codierung N+F+N und N+F/F für den Anschluß von FAX-Geräten, Modems, Gebührenzählern, Anrufbeantwortern bzw. für die Kombination dieser Geräte mit Telefonen verwendet werden.

### 2.6.3. Telefone mit Amtzugangsziffer und Kurzwahlspeicher

Das ETS-1006 FAX ermöglicht den Zugang jedes Teilnehmerapparates zur Amtleitung über die sogenannte Amtzugangsziffer ("0"). Diese Zugangsziffer muß zusätzlich vor der gewünschten Amtrufnummer gewählt werden. Bei gewöhnlichen Nebenstellenanlagen muß nach der Wahl der Zugangsziffer noch auf den Wählton (Freizeichen) vom Amt gewartet werden, bevor mit der eigentlichen Wahl begonnen werden kann. Dies verursacht Probleme bei Verwendung der Wahlwiederholung des Telefons.

Das ETS-1006 FAX achtet hingegen automatisch darauf, daß die vom Teilnehmer gewählten Ziffern nicht zu früh ans Amt weitergegeben werden. Dazu wird ein interner Wahlzwischenpeicher in dem ETS-1006 FAX benutzt. Sie müssen also keine speziellen Telefone mit programmierbarer Amtzugangsziffer oder mit einer Pausenfunktion verwenden und können trotzdem alle Funktionen wie Wahlwiederholung etc. benutzen.

### 2.6.4. Unterschiede beim Anschluß von Teilnehmer-Endgeräten

Am ETS-1006 FAX können mehrere verschiedene Endgeräte evtl. auch kombiniert an einem Teilnehmeranschluß betrieben werden. Hierzu sind unter Umständen unterschiedliche Belegungen der TAE-Dosen zu berücksichtigen:

Endgerät	TAE-Dose mit:	Belegung der TAE-Dose
nur Telefon	F-Buchse	F: Telefon
nur FAX oder Modem	N+F-Buchse	N:FAX / Modem
		F:bleibt frei
nur Anrufbeantworter	N+F-Buchse	N: Anrufbeantworter
		F:bleibt frei

Endgerät	TAE-Dose mit:	Belegung der TAE-Dose
FAX und Telefon	N+F-Buchse	N: FAX
		F: Telefon
Kombifax (FAX und Telefon kombiniert)	F-Buchse	F: Kombifax
Gebührenzähler und Telefon	N+F-Buchse	N: Gebührenzähler
		F: Telefon
Anrufbeantworter und Telefon	N+F-Buchse	N: Anrufbeantworter
		F: Telefon
Anrufbeantworter, Gebührenzähler und Telefon	N+F+N-Buchse	N1:(links) Gebührenzähler
		N2: (rechts) Anrufbeantworter
		F: Telefon

## 2.6.5. Anschluß von Anrufbeantwortern

Anrufbeantworter schließen Sie in gleicher Weise wie Telefone am ETS-1006 FAX an, nur ist dazu eine N-Dose statt einer F-Dose erforderlich. Am ETS-1006 FAX können Anrufbeantworter aber nicht nur dazu genutzt werden, während Ihrer Abwesenheit Nachrichten entgegenzunehmen, sondern auch für die folgende Sonderfunktion:

Bei den drei Funktionen FAX- / Modem-Umschalter, Durchwahl und Fernschalten / Raumüberwachung vom Amt nimmt das ETS-1006 FAX einen Anruf automatisch entgegen. Damit der Anrufer dann darüber informiert wird, was ihn erwartet, kann ihm ein Ansagetext eingespielt werden. Dies erfolgt mit einem gewöhnlichen Anrufbeantworter, im folgenden als **Ansage-Anrufbeantworter** bezeichnet, der mit einem entsprechend informativen Ansagetext bespielt ist.

Dieser Ansage-Anrufbeantworter wird nur zum Abspielen des aufgesprochenen Textes und nicht zum Aufzeichnen von Nachrichten verwendet.

## 2.7. Wahlverfahren

Das ETS-1006 FAX kann sowohl an der Amtleitung als auch an den Nebenstellen mit beliebigem Wahlverfahren betrieben werden, auch gemischt. Es handelt sich um die beiden folgenden Wahlverfahren:

Impulswahlverfahren (IWV oder "Pulse").

Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV oder "Tone").

Mit welchem Wahlverfahren Ihre Amtleitung arbeitet, erfahren Sie bei Ihrem Fernmeldeamt.

Auch die angeschlossene Telefone untereinander können mit gemischtem Wahlverfahren betrieben werden. MFV-Telefone **müssen** über eine FLASH-Taste verfügen. MFV-Telefone sind durch Töne beim Wahlvorgang zu erkennen, IWV-Telefone durch leises Tickern beim Wahlvorgang. Mit welchem Wahlverfahren das jeweilige Telefon arbeitet, erkennt die Anlage automatisch. Bei jeder Benutzung eines Telefons wird das Wahlverfahren dieses Telefons gespeichert - das ETS-1006 FAX ist lernfähig. Lediglich unmittelbar nach dem ersten Einschalten ist im ETS-1006 FAX nicht gespeichert, welches Wahlverfahren der jeweilige Teilnehmer benutzt. Sobald aber am Teilnehmeranschluß eine Ziffer gewählt wird, erkennt das ETS-1006 FAX das vom angeschlossenen Apparat verwendete Wahlverfahren und speichert es. Nur die Ziffer "1" eines IWV-Telefones kann (nach dem Einschalten) nicht von der FLASH-Taste eines MFV-Telefones unterschieden werden (beide haben elektrisch gesehen die gleiche Wirkung). Um derartige Mißverständnisse für das ETS-1006 FAX zu vermeiden, sollten Sie unmittelbar nach dem ersten Einschalten an jedem Teilnehmerapparat einmal den Hörer abnehmen und die Ziffer "8" wählen.

Wenn aus einem bestehenden Gespräch (Amt- oder Intern-) heraus eine Wahl erfolgen soll, z.B. zum Rücksprechen, so muß bei MFV-Telefonen vorab die FLASH-Taste (oft auch mit Signaltaste "R" bezeichnet) gedrückt werden. Das Drücken der FLASH-Taste entspricht einem kurzzeitigem Unterbrechen der Verbindung (ca. 0,1 Sekunde). Bei manchen Telefonen kann die Funktion der R-Taste zwischen FLASH- und Erd-Funktion umgeschaltet werden. Stellen Sie in diesem Fall unbedingt die FLASH-Funktion ein.

☞ Hinweis: Bei Stromausfall ist Apparat 31 als Notapparat weiterhin betriebsbereit. Daher sollte sein Wahlverfahren mit dem der Amtleitung übereinstimmen, um auch bei Stromausfall am Amt wählen zu können.

☞ **Besonderer Hinweis:** Das ETS-1006 FAX verfügt über einen automatischen Wahlumsetzer. Das bedeutet, Sie können bei den verwendeten Teilnehmerapparaten das Wahlverfahren frei bestimmen und sind völlig unabhängig vom Wahlverfahren (IWV / MFV) am Amt der Deutschen Telekom AG.

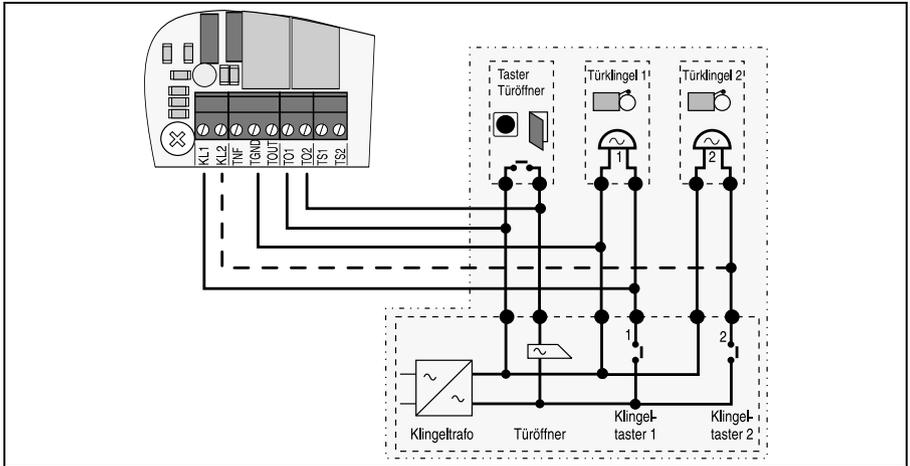
In jedem Fall müssen Sie die Anlage auf das Wahlverfahren Ihrer Amtleitung einstellen oder die automatische Erkennung der Amtleitung durchführen, mit deren Hilfe das Amt-Wahlverfahren selbsttätig erkannt wird.

Anderenfalls kann es aufgrund der Wahlumsetzung einer internen MFV-Wahl in IWV-Wahl am Amt der Deutschen Telekom AG zu einer Falschwahl kommen. Mehrfrequenzwahlfähige Ämter können normalerweise sowohl MFV- als auch IWV-Wahl auswerten. Wählen Sie nun beispielsweise an Ihrem Telefonapparat eine "8" mit MFV, so wird diese Ziffer vom Amt erkannt und ausgewertet. Ist Ihr ETS-1006 FAX auf IWV-Wahl am Amt eingestellt, so wird die intern gewählte Ziffer "8" von der Anlage in IWV umgesetzt und ebenfalls an das Amt übertragen. Das Amt der Deutschen Telekom AG wertet auch diese Ziffer aus und Sie haben somit ungewollt die Ziffern "88" gewählt.

Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem zuständigen Fernmeldeamt, ob an Ihrem Amtanschluß mit dem Wahlverfahren MFV gewählt werden kann. Stellen Sie das ETS-1006 FAX entsprechend ein.

## 2.8. Anschluß von Türklingel und Türöffner

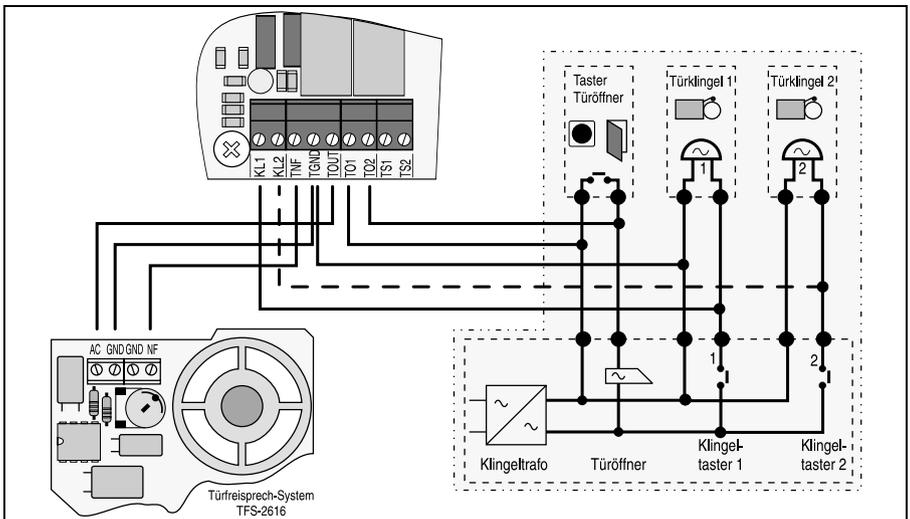
Mit dem ETS-1006 FAX können Sie an jedem Telefonapparat das Türklingeln erkennen. Es ist möglich zwei Türklingeltaster anzuschließen. Außerdem können Sie mit einem elektrischen Türöffner die Haustür öffnen.



**ACHTUNG:** Die Belastbarkeit des Türöffner-Schaltkontaktes ist max. 30 V AC / 1 A (also nicht direkt für Netzspannung 230 V geeignet).

## 2.9. Anschluß des Türfreisprech-Systems TFS-2616

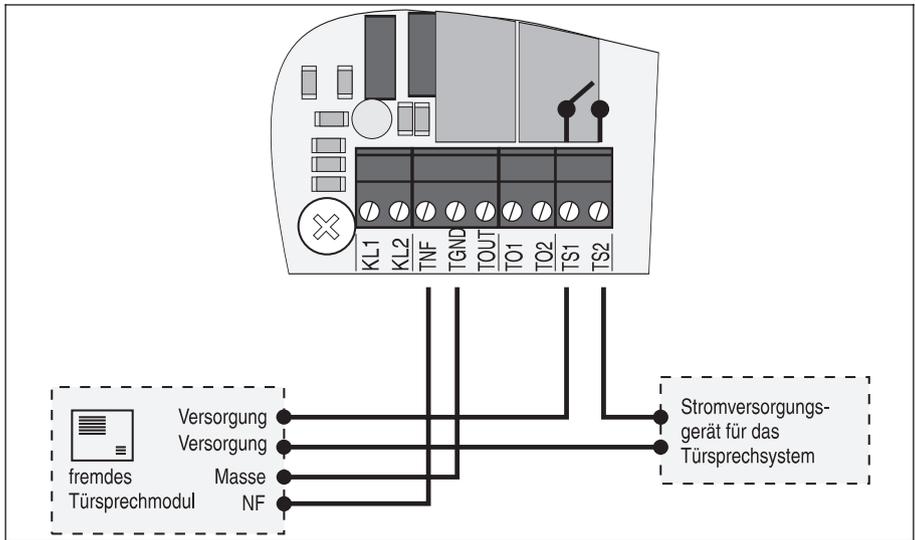
Mit dem Türfreisprech-System TFS-2616 steht Ihnen die Funktion Türsprechen zur Verfügung (zusätzlich zum Türklingeln und Türöffnen). Wenn Sie dieses Türfreisprech-System verwenden, erfolgt der Anschluß am Grundgerät nach dem folgenden Anschlußplan:



- ☞ Hinweis: Nur die Verwendung des zum TFS-2616 passenden Gehäuses (siehe Kapitel *Türfreisprech-System TFS-2616*) garantiert eine optimale Anpassung des Türfreisprech-Systems an das ETS-1006 FAX. In andere Gehäuse eingebaut kann das TFS-2616 zu Rückkopplungen, Pfeifen oder zu geringer Lautstärke führen, weil durch die anderen Gehäuseformen und -abmessungen die akustischen Verhältnisse für das TFS-2616 zum Teil drastisch verändert werden können. Die Schallausbreitung innerhalb des Gehäuses hat Einfluß auf Lautstärke und Rückkopplungsverhalten.

## 2.10. Anschluß anderer Türfreisprech-Systeme

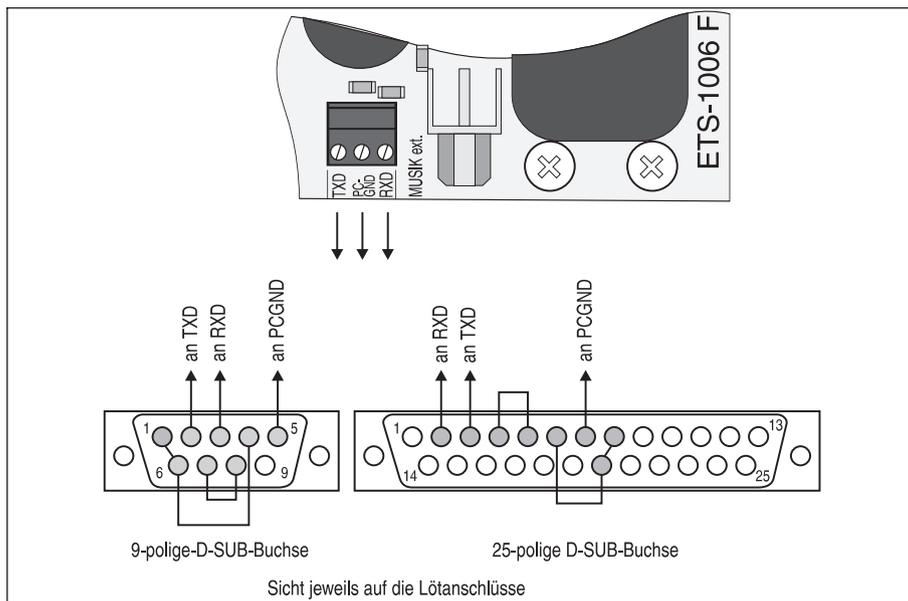
Mit dem folgenden Anschlußplan können auch Türsprechmodule anderer Hersteller ans ETS-1006 FAX angeschlossen werden. Die Sprachübertragung dieses Türsprechmoduls muß in Zweidrahttechnik arbeiten (eine Signalleitung und eine Masseverbindung). Wenn Ihr Türsprechmodul mit Vierdrahttechnik arbeitet (je Sprechrichtung zwei Leitungen), müssen Sie einen entsprechenden Umsetzer von Zwei- auf Vierdrahtleitung zwischenschalten. Dieser ist bei dem Hersteller Ihres ETS-1006 FAX (Türsprechadapter TSA-500, Art.-Nr.: 90458) oder alternativ auch beim Hersteller Ihres Türfreisprech-Systems erhältlich.



## 2.11. Anschluß an einen PC (IBM-PC oder kompatibler)

Das ETS-1006 FAX verfügt über eine potentialfreie serielle Schnittstelle (RS-232-C, V24), über die die Anlage einfach von einem PC (IBM-PC oder kompatiblen) aus programmiert werden kann. Ihr Computer benötigt dafür eine serielle Schnittstelle (COM1, 2, 3 oder 4). Um den PC und das ETS-1006 FAX zu verbinden, verwenden Sie eine dreidradige Leitung (z.B. LIYCY 0,3 mm), die wie folgt angeschlossen wird (das rechnerseitige Ende der Leitung muß je nach Rechneranschluß mit einer 9- oder

25-poligen Buchse versehen werden). Achten Sie genau auf die Numerierung der Buchsenanschlüsse und die Platzierung der Brücken:



Sie können aber auch auf die beim Hersteller erhältliche, fertig konfektionierte Leitung zurückgreifen. Die 9-polige Anschlußleitung erhalten Sie unter der Art.-Nr.: 90105, die 25-polige Anschlußleitung unter der Art.-Nr.: 90106.

## 2.12. Anschluß externer Geräte an die Schaltrelais

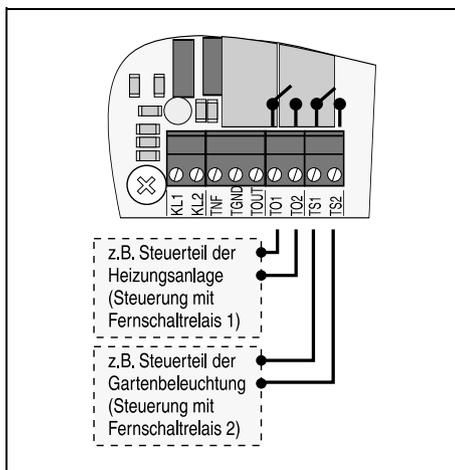
Das ETS-1006 FAX verfügt über zwei Schaltrelais, die im Auslieferungszustand so konfiguriert sind, daß sie zum Bedienen der Türfunktionen genutzt werden, und zwar als Türöffner-Relais (Kontakte TO1 und TO2) zum Einschalten des Türöffners und als Türsprech-Relais (Kontakte TS1 und TS2) zum Einschalten der Versorgungsspannung für das Türfreisprech-System. Werden aber nicht beide Türfunktionen benötigt, z.B. weil kein Türöffner vorhanden ist oder weil Sie keine Türstation angeschlossen haben, so können ein oder beide Relais stattdessen als Fernschaltrelais verwendet werden. Das Türöffner-Relais wird dann zum Fernschaltrelais 1 und das Türsprech-Relais zum Fernschaltrelais 2. Mit diesen Fernschaltrelais können Sie dann von jedem Teilnehmerapparat aus oder auch vom Amt mit der Fernschaltfunktion z.B. Ihre Heizungsanlage oder das Licht ein- und ausschalten.

Wie Sie das ETS-1006 FAX so konfigurieren, daß die Relais für freie Schaltfunktionen verwendbar sind, erfahren Sie im Kapitel *Verwendung der Tür-Relais* unter den Programmierfunktionen.

Das folgende Anschlußbild zeigt die Belegung der Klemmleiste und die Zuordnung zu den Relaischaltkontakten. Das ETS-1006 FAX liefert an den Klemmen TO1 / TO2 bzw. TS1 / TS2 keine Schaltspannung, d.h. die Versorgung der angeschlossenen Geräte muß durch eine externe Spannung erfolgen!

**Achten Sie dabei auf die Belastbarkeit der Relaiskontakte (max. 30 V AC / 1 A), die nicht zum direkten Schalten netzspannungsbetriebener Geräte geeignet sind.**

An der Anschlußklemme TOUT steht, entsprechend dem Schaltzustand vom Fernschaltrelais 2, eine Schaltspannung zur Verfügung, mit der auch kleinere Geräte betrieben / geschaltet werden können. Bei eingeschaltetem Fernschaltrelais 2 liegt eine Spannung von ca. 16 bis 23 V<sub>dc</sub> (gemessen gegen TGND) an, die mit maximal 50 mA belastet werden darf! Diese Spannung ist gesiebt aber in ihrer Höhe nicht stabil, was für den Betriebsspannungsbereich des angeschlossenen Gerätes von Bedeutung ist. Die Schaltspannung darf nicht überlastet werden, damit keine Schäden in Ihrem ETS-1006 FAX auftreten!



## 14. Erste Inbetriebnahme

Bevor Sie die Anlage in Betrieb nehmen, sollten Sie einige sehr wichtige Tests und Programmierungen vornehmen. Der angeschlossene Apparat 31 wird zur Programmierung bzw. zur ersten Überprüfung benötigt. Schließen Sie die Apparate an, bevor Sie die Amtleitung in Ihre TAE-Hauptanschlußdose einstecken!

### 3.1. Überprüfen des Amtanschlusses

Stecken Sie das TAE-Kabel in die von der Deutschen Telekom AG installierten TAE-Dose Ihres Hauptanschlusses ein. Verbinden Sie das ETS-1006 FAX noch nicht mit der Netzspannung (230-V-Steckdose).

Am Apparat 31 hören Sie nach dem Abheben den normalen Wählton der Deutschen Telekom AG. Dieser Apparat muß nun über die Amtleitung telefonieren können (Netzausfallbetrieb).

Verbinden Sie nun das ETS-1006 FAX mit der Netzspannung (230-V-Steckdose). Das ETS-1006 FAX sollte bei diesem Schritt im Auslieferungszustand sein. Sollte dies nicht der Fall sein, d.h. wenn die Anlage bereits in Betrieb war und eventuell Programmierungen vorgenommen wurden, so sollten Sie die Anlage neu initialisieren. Hierzu geben Sie am Apparat 31 die Ziffernfolge "8 1111 99" ein, warten den Quittungston ab und legen wieder auf. Danach heben Sie den Hörer von Apparat 31 wieder ab, sie müssen jetzt den internen Wählton (3 x kurzer Ton, Pause) hören. Wenn Sie nun die Amtzugangsziffer "0" wählen, werden Sie mit der Amtleitung verbunden und hören nach 3 Sekunden den Wählton der Deutschen Telekom AG.

☞ Hinweis: Zum Initialisieren der Anlage mit der oben genannten Ziffernfolge muß der Programmierschalter in der rechten oberen Ecke der Platine in der Stellung "PROG ein" stehen.

### 3.2. Schnellinbetriebnahme

Wenn Sie das ETS-1006 FAX schnell nutzen möchten, ohne komplexere Programmierungen vornehmen zu wollen, gehen Sie einfach folgendermaßen vor (alle erforderlichen Anschlüsse, auch an das 230-V-Netz, sind bereits erfolgt):

- ① 1. Initialisieren Sie das ETS-1006 FAX von Apparat 31 aus durch Wählen der Ziffernfolge "8 1111 99".
- ② 2. Führen Sie die im Kapitel *Notwendige Programmierung* beschriebene Einstellung der Amtleitung durch.
- ③ 3. Stellen Sie mit der Funktion "Schnellkonfiguration" (siehe entsprechendes Kapitel) Ihre angeschlossenen Teilnehmer bei Bedarf auf eine gewünschte Funktion ein.
- ④ 4. Bei Bedarf finden Sie in den Kapiteln *Kurzbedienung und die wichtigsten Rufnummern*, *Ausführliche Bedienanleitung*, *Programmierfunktionen* und *Komfortfunktionen mit GSM-1006* nähere Erläuterungen zur Bedienung und Programmierung aller Leistungsmerkmale des ETS-1006 FAX.

### 3.3. Notwendige Programmierung

Nach der Überprüfung des Amtanschlusses müssen Sie eine wichtige Programmierung durchführen, nämlich die Erkennung der angeschlossenen Amtleitung mit ihrem Wahlverfahren. Diese Erkennung wird vom ETS-1006 FAX automatisch durchgeführt, wenn Sie am Apparat 31 nach dem Abheben die folgende Ziffernfolge wählen:

"8 1111 940": Automatische Erkennung der Amtleitung durchführen.

War die Programmierung erfolgreich, so ist ein schnell pulsierender Ton, der Quittungston, zu hören (dieser Ton ist auch schon nach den Ziffern "8 1111" erstmalig zu hören). Bei einem Besetztton haben Sie einen Fehler gemacht (Ziffern vertauscht etc.). Legen Sie den Hörer auf und wiederholen Sie die Programmierung.

☞ Hinweis: Achten Sie bitte bei der Programmierung darauf, daß alle Ziffern bis zu Ende gewählt werden. Impulswahl-Telefone mit Zifferntasten benötigen nach dem schnellen Eintippen der Nummer noch eine entsprechende Zeit zur Ausgabe!

☞ Hinweis: Um diese Programmierung mit dem Telefon durchführen zu können, muß der Programmierschalter in der Anlage in Stellung "PROG ein" stehen (siehe Kapitel *Programmierschalter*).

☞ Hinweis: Wenn diese automatische Erkennung durchgeführt wird, muß die Amtleitung bereits angeschlossen worden sein.

☞ Hinweis: Diese Funktion bricht alle gerade laufenden Gespräche ab.

☞ Hinweis: Die Einstellung, mit welchem Wahlverfahren die Amtleitung arbeitet, kann auch manuell (also unabhängig vom Ergebnis der automatischen Erkennung) vorgenommen werden (siehe Kapitel *Einstellung der Amtleitung*).

### 3.4. Auslieferungszustand

Im Auslieferungszustand ist das ETS-1006 FAX so eingestellt, daß Sie es nach der ersten Inbetriebnahme problemlos einsetzen können, ohne zahlreiche Grundeinstellungen verändern zu müssen.

Zusätzlich zu den von Ihnen im Kapitel *Erste Inbetriebnahme* durchgeführten Programmierungen ist das ETS-1006 FAX bei der Auslieferung folgendermaßen eingestellt:

Funktion	Auslieferungszustand
Amtberechtigungen	Dienstgespräche: alle Teilnehmer vollamtberechtigt Privatgespräche: alle Teilnehmer teilamtberechtigt (Tag und Nacht gleich)
Sperrnummern	0190-Rufnummern
Kurzwahl Speicher 110	Rufnummer 110
Kurzwahl Speicher 112	Rufnummer 112
Kurzwahl Speicher 198	Rufnummer 05306 920097 Auerswald Mailbox
Kurzwahl Speicher 199	Rufnummer 05306 920039 Auerswald Kundendienst
Amtklingeln	bei Teilnehmer 31 ein, übrige Teilnehmer aus (Tag und Nacht gleich)
Verzögerungszeit für verzögertes Amtklingeln	20 Sekunden
Türklingeln	Teilnehmer 31 und 32 bei Türklingel 1, Teilnehmer 32 bei Türklingel 2
Türöffnerzeit	2 Sekunden
Türöffnen	bei allen Teilnehmern erlaubt
Relaisverwendung	Beide Relais für Türfunktionen
Apothekerschaltung	bei jeder Türklingel ausgeschaltet
Klingelrhythmus bei Internrufen	bei allen Teilnehmern 3 x kurz (Nebenstellen-Klingeln)
Anklopf-Erlaubnis	bei allen Teilnehmern eingeschaltet (Anklopfen, wenn kein anderes Telefon mehr klingelt)
Nachtschaltung	aus (Tagbetrieb), keine automatische Umschaltung
Tag- / Nachtschaltzeiten	Tag / Nacht: 19:00 Uhr, Nacht / Tag: 07:00 Uhr, täglich (nur mit GSM-1006)

Funktion	Auslieferungszustand
Wählton-Art	bei allen Teilnehmern Nebenstellen-Wählton
Anrufschutz	bei allen Teilnehmern aus
Coderuf	bei allen Teilnehmern erlaubt
Sammelrufgruppen	Teilnehmer 31-34 in Gruppe 1, Teilnehmer 35-36 in Gruppe 2
Gesprächsübernahme	bei allen Teilnehmern verboten
Wartemusik	Melodie 1 eingeschaltet
Rufweitschaltung, Rufumleitung	ausgeschaltet
Wahlverfahren am Amt	IWV
Wähltonerkennung	ausgeschaltet, d.h. feste Wartezeit von 3 Sekunden
Fernschalten / Raumüberwachung vom Amt	ausgeschaltet, Einschaltverzögerung 30 Sekunden
FAX- / Modem-Umschaltung	ausgeschaltet
Durchwahl	für alle Teilnehmer an allen Amtleitungen vorbereitet, jedoch noch zentral gesperrt
Gebühren- / Gesprächsdatenspeicher	gelöscht (nur mit GSM-1006)
Gebührenerfassung	alle Gebühren werden dem ersten Teilnehmer, der das Gespräch eingeleitet hat, zugeordnet (nur mit GSM-1006)
Weckzeiten	alle ausgeschaltet (nur mit GSM-1006)
Paßworte	öffentliches Paßwort: "2", geheimes Paßwort: "1111", Fernschalt-Paßwort: "4321", Durchwahl-Paßwort: "2222", private Paßworte: "3131" für Teilnehmer 31, "3232" für Teilnehmer 32, "3333" für Teilnehmer 33, usw.

### 3.5. Schnellkonfiguration

Wenn Sie bestimmte Teilnehmerapparate schnell auf eine gewünschte Funktion einstellen möchten (z. B. als Anrufbeantworter), so können Sie dies sehr komfortabel mit einer der folgenden Rufnummern vornehmen. Es gibt 18 verschiedene Funktionen, auf die ein Teilnehmer eingestellt werden kann. Zur Programmierung muß der Programmierschalter in der Anlage in Stellung "PROG ein" stehen (siehe Kapitel *Programmierschalter*).

Wählen Sie von Apparat 31 aus eine der Ziffernfolgen:

- "8 1111 960nn": Teilnehmer nn in Auslieferungszustand.
- "8 1111 961nn": Teilnehmer nn ohne Amtberechtigung.
- "8 1111 962nn": Teilnehmer nn nur mit Notrufberechtigung.
- "8 1111 963nn": Teilnehmer nn nur mit Teilamberechtigung.
- "8 1111 964nn": Teilnehmer nn mit Vollamberechtigung ohne Amtklingeln.
- "8 1111 965nn": Teilnehmer nn mit Vollamberechtigung und Amtklingeln.
- "8 1111 966nn": Teilnehmer nn mit Vollamberechtigung und verzögertem Amtklingeln.
- "8 1111 967nn": Teilnehmer nn als "normaler" Anrufbeantworter mit Vollamberechtigung und verzögertem Amtklingeln.
- "8 1111 968nn": Teilnehmerapparat nn als reiner Türsprechapparat.
- "8 1111 970": Die Funktionen Durchwahl, Fernschalten / Raumüberwachung und aktiven FAX- / Modem-Umschalter ausschalten.
- "8 1111 97100": Die Funktionen Durchwahl, Fernschalten / Raumüberwachung und FAX- / Modem-Umschalter aktivieren. Es soll kein Ansage-Anrufbeantworter für diese Funktionen verwendet werden.
- "8 1111 971nn": Die Funktionen Durchwahl, Fernschalten / Raumüberwachung und FAX- / Modem-Umschalter aktivieren. Teilnehmer nn ist Ansage-Anrufbeantworter für diese Funktionen.
- "8 1111 972nn": Teilnehmer nn als FAX-Gerät mit aktiver Umschaltung, Vollamberechtigung, Amtklingeln nur über FAX-Umschalter.
- "8 1111 973nn": Teilnehmer nn als Modem mit aktiver Umschaltung, Vollamberechtigung, Amtklingeln nur über Modem-Umschalter.
- "8 1111 974nn": Teilnehmer nn als FAX-Modem-PC-Karte mit aktiver Umschaltung, Vollamberechtigung, Amtklingeln nur über FAX- / Modem-Umschalter.
- "8 1111 975nn": Teilnehmer nn als FAX-Gerät mit passiver Umschaltung, Vollamberechtigung und verzögertem Amtklingeln.
- "8 1111 976nn": Teilnehmer nn als Modem mit passiver Umschaltung, Vollamberechtigung und verzögertem Amtklingeln.
- "8 1111 977nn": Teilnehmer nn als FAX-Modem-PC-Karte mit passiver Umschaltung, Vollamberechtigung und verzögertem Amtklingeln.

Das Kürzel nn steht hier für die Teilnehmernummer 31-36. Wird nn=00 verwendet, so wird die gewünschte Funktion bei **allen** 6 Teilnehmern eingestellt. Bei einigen Funktionen (8 1111 968 nn bis 8 1111 977 nn) ist die Verwendung von nn=00 nicht sinnvoll. Sie erhalten dann den Besetztton und es wird keine Programmierung gespeichert. Weiterhin sind einige Funktionen nicht für Teilnehmer 31 einstellbar.

 Hinweis: Die mit der Schnellkonfiguration eingestellten Amtberechtigungen gelten nur für Dienstgespräche. Die private Amtberechtigung wird mit der Schnellkonfiguration immer auf Teilamberechtigung eingestellt.

Über jede dieser Funktionen wird gleich eine Reihe von Einstellungen (z. B. Anrufschutz, Amtberechtigung, Amtklingeln, Türöffner-Erlaubnis usw.) vorgenommen, die aber auch getrennt einstellbar sind.

**Amtberechtigung:** Ohne Amtberechtigung können weder Amtgespräche geführt noch entgegengenommen werden. Die genauere Bedeutung der einzelnen Amtberechtigungsstufen wird im Kapitel *Amtberechtigungen, Amtklingeln* beschrieben.

**Amtklingeln:** Mit dem Amtklingeln wird eingestellt, welche Teilnehmer bei einem Anruf klingeln. Beim Amtklingeln wird zwischen dem sofortigen und verzögerten Amtklingeln unterschieden. Das verzögerte Amtklingeln kann auf 10, 20, 30 oder 40 Sekunden eingestellt werden (gilt für alle Teilnehmer, die auf verzögertes Amtklingeln eingestellt sind, gleichermaßen).

**"normaler" Anrufbeantworter:** Hiermit ist der Ihnen bisher vertraute Anrufbeantworter zur Entgegennahme Ihrer Anrufe und zur Aufzeichnung von Nachrichten des Anrufers gemeint. Dieser kann natürlich auch für die Aufzeichnung von internen Anrufen verwendet werden.

**Reiner Türapparat:** Ein Teilnehmer, der als reiner Türapparat programmiert wird, ist nach Abnehmen des Hörers sofort mit der Tür verbunden und kann durch Wählen der Ziffer "2" die Tür öffnen. Mit diesem Apparat sind weder Intern- noch Amtgespräche möglich. Nur Teilnehmer 31 kann diesen Apparat wieder in den Normalbetrieb zurückstellen. Daher kann Apparat 31 selbst nie als "reiner Türapparat" eingestellt werden.

☞ Hinweis: Wenn der gewünschte Teilnehmer zuvor noch nie eine Ziffer gewählt hat, kennt das ETS-1006 FAX dessen Wahlverfahren nicht. Die Funktion "Reiner Türapparat" kann erst dann einwandfrei arbeiten, wenn das Wahlverfahren des Teilnehmers bekannt ist. Wählen Sie also von diesem Teilnehmer aus die Ziffer "8" und legen Sie wieder auf. Nun können Sie die Funktion einstellen.

**Ansage-Anrufbeantworter:** Dies ist ein normaler Anrufbeantworter, der nur für den Zweck verwendet wird, einen Anrufer darüber zu informieren, daß die Funktionen Durchwahl, Fernschalten / Raumüberwachung und / oder FAX- / Modem-Umschalter aktiviert sind und er mit MFV-Signalen eine der entsprechenden Funktionen auslösen kann. Die Dauer des Ansagetextes wird durch diese Schnellkonfiguration auf 6 Sekunden eingestellt. Wenn Sie hiermit den Ansage-Anrufbeantworter deklarieren, werden damit automatisch auch alle drei Funktionen (Durchwahl, Fernschalten / Raumüberwachung und FAX-/ Modem-Umschalter) aktiviert. Damit der FAX- / Modem-Umschalter auch einwandfrei funktioniert, muß zusätzlich noch mit den Funktionen 8 1111 972 nn, 8 1111 973 nn oder 8 1111 974 nn ein FAX- bzw. Modem-Anschluß deklariert werden. Mehr über die Funktionsweise des Ansage-Anrufbeantworters erfahren Sie im Kapitel *Ansage-Anrufbeantworter* unter den Programmierfunktionen.

☞ Hinweis: Die Einstellungen Amtberechtigung und Amtklingeln eines Teilnehmers werden bei allen Schnellkonfigurationen für Tag **und** Nacht gleich vorgenommen.

☞ Hinweis: Die Schnellkonfigurationen für ein FAX-Gerät / Modem mit FAX- / Modem-Umschalter und für den Ansage-Anrufbeantworter (Funktionen 8 1111 971 nn bis 8 1111 977 nn) heben sich gegenseitig auf, wenn sie auf denselben Teilnehmeranschluß angewandt werden. D.h. nur die zuletzt programmierte Einstellung für den Anschluß ist gültig.

---

## 4. Kurzbedienung und die wichtigsten Rufnummern

---

Im folgenden Kapitel lernen Sie die wichtigsten Funktionen des ETS-1006 FAX kennen. Anhand von Beispielen führen Sie Gespräche, benutzen den Kurzwahlspeicher und lernen die Türfunktionen, die Funktionen des Vermittelns, Pick-ups und der Rückfrage kennen. Damit diese Beispiele durchführbar sind, sollten möglichst alle Ihre Telefone und auch die Türklingel und der Türöffnerkontakt angeschlossen sein. Weiterhin ist es wichtig, daß die Hinweise im Kapitel *Notwendige Programmierung* beachtet wurden, da sonst Probleme in Verbindung mit Amtgesprächen auftreten können.

Es werden zunächst nur die wichtigsten Funktionen beschrieben. Bei den Beispielen sind von Ihnen durchgeführte Änderungen der Programmierungen, wie z. B. Amtberechtigungen, Rufumleitungen etc., nicht berücksichtigt. Verwenden Sie daher für das erste Kennenlernen die Anlage im Auslieferungszustand. Sollte sich die Anlage nicht im Auslieferungszustand befinden, so können Sie diesen mit Hilfe der Initialisierungsfunktion wiederherstellen. Geben Sie hierzu am Apparat 31 die Ziffernfolge "8 1111 99" ein (siehe Kapitel *Initialisierung*). Achtung: Nach dieser Initialisierung muß die Einstellung im Kapitel *Notwendige Programmierung* neu vorgenommen werden!

Da sowohl Telefone mit Impulswahlverfahren (I WV) als auch solche mit Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV) angeschlossen werden können, ergeben sich bei der Bedienung bzw. Durchführung mancher Funktionen geringfügige Unterschiede. Alle Rufnummern des ETS-1006 FAX haben unabhängig vom Wahlverfahren der einzelnen Telefone die gleiche Funktion. Bei MFV-Telefonen muß lediglich vorab die FLASH-Taste gedrückt werden, wenn dieser Teilnehmer sich bereits in einem Gesprächszustand mit einem anderen Teilnehmer / Amt befindet. Die beschriebenen Funktionen gelten für IWV-Telefone. Abweichungen für MFV-Telefone werden in Klammern ( ) angegeben.

☞ Hinweis: Die FLASH-Taste der meisten MFV-Telefone erzeugt eine Unterbrechung von maximal einer 1/10 Sekunde. Manche neueren Telefone verfügen aber über eine Hook-FLASH-Taste, die eine deutlich längere Unterbrechung erzeugt. Dies kann zu Fehlerkennung beim ETS-1006 FAX führen. Abhilfe finden Sie im Kapitel *MFV-Telefone mit Hook-FLASH*.

### 4.1. Interngespräch

Sie möchten mit Teilnehmer 35 sprechen:

☞ Hörer abnehmen - "35" wählen (Nummer des gewünschten Teilnehmers) - 35 klingelt - 35 nimmt ab - Gespräch besteht.

### 4.2. Gehendes Amtgespräch

Sie möchten die Rufnummer 0815-4711 anrufen:

☞ Hörer abnehmen - "0" wählen ("0" oder FLASH-Taste bei MFV-Telefonen) - "08154711" wählen - warten, bis sich der Teilnehmer meldet - Gespräch besteht.

☞ Hinweis: Die erste "0" ("0" oder FLASH-Taste bei MFV-Telefonen) (sogenannte Amtzugangsziffer) gehört nicht zu der Rufnummer des Amtteilnehmers. Sie signalisiert der Anlage nur, daß Sie ein Amtgespräch führen möchten. Fängt die eigentliche Rufnummer z.B. mit einer "0" an, so müssen Sie diese ebenfalls wählen.

- ☞ Hinweis: Bei IWV-Telefonen darf die Wahlpause zwischen den einzelnen Ziffern am Amt nicht länger als 12 Sekunden sein. Nach dieser Zeit wertet die Anlage alle folgenden Ziffern intern aus, und sie werden nicht mehr ans Amt weitergegeben. Legen Sie in diesem Fall den Hörer auf und wiederholen Sie ggf. den gesamten Wahlvorgang (siehe auch im Kapitel *Nachwahlziffern am Amt bei IWV-Telefonen*).
- ☞ Hinweis: Bei MFV-Telefonen (und dem Wahlverfahren IWV am Amt) darf die Wahlpause zwischen den einzelnen Ziffern am Amt nicht länger als 12 Sekunden sein. Nach dieser Zeit führt die Anlage keine Wahlumsetzung der Ziffern auf das Wahlverfahren der Amtleitung mehr durch. Ab jetzt werden die Ziffern direkt ans Amt durchgelassen, da es sich bei diesen Wahl-Signalen ja auch nur um Töne handelt, vergleichbar mit Sprache.
- ☞ Hinweis: Es ist nicht erforderlich, nach der Amtzugangsziffer auf den Wählton vom Amt zu warten, da das ETS-1006 FAX über einen Wahlzischenspeicher verfügt, der die folgende Rufnummer gegebenenfalls verzögert ausgibt. Es genügt, vor der Amtzugangsziffer auf den internen Wählton zu warten.
- ☞ Hinweis: Um nach einem vorangegangenen Amtgespräch die Amtleitung für kommende Amtrufe erreichbar zu machen, ist ein anschließendes gehendes Amtgespräch auf dieser Amtleitung erst nach einer kurzen Wartepause von ca. 3 Sekunden wieder möglich (Wiederbelegungssperre).

### 4.3. Kommendes Amtgespräch

Sie hören es klingeln und möchten das Amtgespräch annehmen:

- ☞ Fall 1: Ihr eigener Apparat klingelt. Hörer abnehmen und sprechen.
- ☞ Fall 2: Ihr eigener Apparat klingelt nicht. Hörer abnehmen - "61" (für Pick-up) wählen - Gespräch besteht.
- ☞ Hinweis: Teilnehmer ohne Amtberechtigung oder nur mit Notrufberechtigung können keine Amtgespräche entgegennehmen. Sie erhalten den Besetztton.

### 4.4. Weitergabe

Sie möchten das Amtgespräch an Teilnehmer 35 weitergeben:

- ☞ Sie führen ein Amtgespräch - "35" wählen (bei MFV-Telefonen vorher die FLASH-Taste drücken) - 35 klingelt - 35 nimmt ab - mit 35 sprechen - Hörer auflegen - 35 übernimmt das Amtgespräch.
- ☞ Hinweis: Wenn sich der Teilnehmer nicht meldet, können Sie durch Wählen der Ziffer "8" in das vorangegangene Gespräch zurückkommen.
- ☞ Hinweis: Sie können das Amtgespräch nicht an Teilnehmer 35 weitergeben, wenn dieser keine Amtberechtigung oder nur Notrufbefugnis hat. Sie hören für ca. 2 Sekunden den Besetztton und sind danach wieder mit Ihrem bisherigen Gesprächspartner verbunden.
- ☞ Hinweis: Wenn Sie das Amtgespräch selbst eingeleitet haben (gehendes Amtgespräch, nur bei IWV-Telefonen), müssen mindestens 12 Sekunden seit der zuletzt gewählten Ziffer der Amtrufnummer vergangen sein (siehe Kapitel *Nachwahlziffern am Amt bei IWV-Telefonen*), bevor Sie die Wahl der Ziffern "35" zum Weitergeben durchführen können.

## 4.5. Rückfrage

Sie möchten ein Gespräch kurz unterbrechen und den Teilnehmer 35 etwas fragen. Danach möchten Sie zurück in das vorherige Gespräch:

- ☎ Fall 1: Sie sprechen mit einem Teilnehmer (intern oder Amt) - "35" wählen (bei MFV-Telefonen vorher die FLASH-Taste drücken) - 35 klingelt - 35 nimmt ab - mit 35 sprechen - 35 legt auf - Sie sprechen automatisch wieder mit dem vorherigen Teilnehmer.
- ☎ Fall 2: Sie sprechen mit einem Teilnehmer (intern oder Amt)- "35" wählen (bei MFV-Telefonen vorher die FLASH-Taste drücken) - 35 klingelt - 35 nimmt ab - mit 35 sprechen - "8" wählen (bei MFV-Telefonen vorher die FLASH-Taste drücken) - Sie sprechen wieder mit dem vorherigen Teilnehmer - Teilnehmer 35 erhält den Besetztton.
- ☞ Hinweis: Wenn sich der zum Rücksprechen angewählte Teilnehmer nicht meldet, können Sie durch Wählen der Ziffer "8" in das vorangegangene Gespräch zurückkommen.
- ☞ Hinweis: Aus einem Amtgespräch sind Rückfragen nur an Teilnehmer mit entsprechender Amtberechtigung (Stufe 2-7) möglich. Im Fall eines nicht berechtigten Teilnehmers hören Sie für ca. 2 Sekunden den Besetztton und sind danach wieder mit Ihrem bisherigen Gesprächspartner verbunden.
- ☞ Hinweis: Bevor bei IWW-Telefonen die Wahl der Ziffer "35" zum Rückfragen aus einem gehenden Amtgespräch heraus erfolgt, müssen mindestens 12 Sekunden seit der zuletzt gewählten Ziffer der Amtrufnummer vergangen sein (siehe Kapitel *Nachwahlziffern am Amt bei IWW-Telefonen*).
- ☞ Hinweis: Ist der zum Rücksprechen gerufene Teilnehmer besetzt, so ist 2 Sekunden lang der Besetztton zu hören. Danach wird automatisch zum vorangegangenen Gespräch zurückgeschaltet.

## 4.6. Pick-up

Sie möchten den für Teilnehmer 35 bestimmten Ruf annehmen:

- ☎ Fall 1: Ruf an einen bestimmten Teilnehmer (Gezieltes Pick-up): Hörer abnehmen - "6nn" wählen (nn=35: Nummer des gerufenen Teilnehmers) - Gespräch besteht.
- ☎ Fall 2: Ruf vom Amt (Amt-Pick-up): Hörer abnehmen - "60" wählen - Gespräch besteht.
- ☎ Fall 3: Sie wissen nicht, woher der Ruf kommt und welcher Apparat klingelt (ungezieltes Pick-up): Hörer abnehmen - "61" wählen - Gespräch besteht.
- ☞ Hinweis: Wenn Ihr Apparat keine Amtberechtigung oder nur die Notrufberechtigung besitzt, können Sie ein Amtgespräch nicht annehmen und erhalten den Besetztton.
- ☞ Hinweis: Ein Rückruf kann nicht mit Pick-up entgegengenommen werden.
- ☞ Hinweis: Wird aus einem bestehendem Gespräch heraus ein Pick-up durchgeführt, so muß bei MFV-Telefonen vorher die FLASH-Taste gedrückt werden.

## 4.7. Parken eines Gespräches (nur mit MFV-Telefonen)

Um aus einem bestehenden Gespräch heraus eine Rückfrage in den Raum zu machen, können Sie das Gespräch mit einem MFV-Telefon parken:

- ☞ Sie sprechen mit einem Teilnehmer - FLASH-Taste drücken - das Gespräch ist getrennt, Sie können sprechen, ohne daß Ihr Gesprächspartner mithört - FLASH-Taste drücken - Sie sind wieder mit Ihrem Gesprächspartner verbunden.

## 4.8. Kurzwahl

Sie möchten die im Kurzwahlspeicher 123 gespeicherte Rufnummer anwählen:

- ☞ Hörer abnehmen - "123" wählen - ETS-1006 FAX wählt die Rufnummer - warten, bis sich der Teilnehmer meldet - Gespräch besteht.
- ☞ Hinweis: Um den Kurzwahlspeicher benutzen zu können, müssen zuvor die gewünschten Speicher mit den entsprechenden Rufnummern programmiert worden sein (siehe Kapitel *Kurzwahlnummern programmieren*).
- ☞ Hinweis: An die im Kurzwahlspeicher abgelegte und automatisch gewählte Rufnummer können beliebige Ziffern angehängt werden (einschließlich der Amtrufnummer nicht mehr als 16 Ziffern). Wählen Sie einfach direkt nach Eingabe der Kurzwahlnummer weiter. Bis 12 Sekunden nach Ende der automatischen Wahl durch das ETS-1006 FAX ist dies möglich.
- ☞ Hinweis: Aus einem bestehenden Gespräch heraus ist die Verwendung des Kurzwahlspeichers nicht möglich.
- ☞ Hinweis: Um nach einem vorangegangenen Amtgespräch die Amtleitung für kommende Amtrufe erreichbar zu machen, ist ein anschließendes gehendes Amtgespräch auf dieser Amtleitung erst nach einer kurzen Wartepause von ca. 3 Sekunden wieder möglich (Wiederbelegungssperre).

## 4.9. Türsprechen mit Türöffnen

Sie möchten mit dem Besucher vor der Tür sprechen und ggf. die Tür öffnen:

- ☞ Fall 1: Ihr Apparat klingelt und Sie nehmen das Türgespräch innerhalb von 30 Sekunden nach dem letzten Türklingelsignal an. Hörer abnehmen - mit der Türstation sprechen. Zum Türöffnen "2" nachwählen (bei MFV-Telefonen vorher die FLASH-Taste drücken) - Türöffner wird aktiviert - danach mit der Türstation weitersprechen oder auflegen.
- ☞ Fall 2: Ihr Apparat war nicht auf Türklingeln gestellt oder Sie haben länger als 30 Sekunden gewartet. Hörer abnehmen - "5" wählen - mit der Tür sprechen. Zum Türöffnen "2" nachwählen (bei MFV-Telefonen vorher die FLASH-Taste drücken) - Türöffner wird aktiviert - danach mit der Tür weitersprechen oder auflegen.
- ☞ Hinweis: Bei MFV-Telefonen muß vor der Ziffer "2" zum Türöffnen unbedingt die FLASH-Taste gedrückt werden, da Sie sich zu der Zeit bereits in einem Gesprächszustand mit der Tür befinden. So wird auch verhindert, daß der Besucher vor der Tür mit einem MFV-Geber sich die Tür selbst öffnen kann.
- ☞ Hinweis: Nur Teilnehmer mit Türöffnerberechtigung können diese Funktion aktivieren.

## 4.10. Die wichtigsten Rufnummern

Die folgende Tabelle zeigt Ihnen die wichtigsten Rufnummern des ETS-1006 FAX:

Rufnummern nach Abheben des Hörers:

IWV-Telefon	MFV-Telefon	Funktion
0	0 oder FLASH	Amtzugang
100-199	100-199	Amt-Kurzwahl über den Kurzwahlspeicher (100-299 mit GSM-1006)
31 - 36	31 - 36	internen Teilnehmer 31- 36 rufen
5 (2)	5 (FLASH, 2)	Mit der Türstation sprechen, Nachwahl von 2 öffnet Tür
6 nn	6 nn	Pick-up eines Rufes an Teilnehmer nn (nn=31-36)
60	60	Pick-up eines Amtrufes
61	61	Pick-up eines beliebigen Rufes

Rufnummern bei einem bestehenden Gespräch:

IWV-Telefon	MFV-Telefon	Funktion
0	FLASH, 0	Rückfragen mit Amt
2	FLASH, 2	Bei Türsprechen, Türöffner betätigen
31-36	FLASH, 31-36	Rückfragen mit Teilnehmer 31-36, einleiten (nicht aus einem Türgespräch heraus)
5 (2)	FLASH, 5 (FLASH, 2)	Rückfragen mit Türstation, Nachwahl von "2" öffnet Tür (bei MFV-Telefonen auch hier wieder vorher FLASH-Taste drücken)
6nn	FLASH, 6nn	Pick-up eines Rufes an Teilnehmer nn (nn=31-36)
60	FLASH, 60	Pick-up eines Amtrufes
61	FLASH, 61	Pick-up eines beliebigen Rufes
8	FLASH, 8	Nur bei Rückfragen, zurück zum wartenden Teilnehmer
	2 x FLASH-Taste	bestehendes Gespräch parken und anschließend wiederaufnehmen

---

## 5. Ausführliche Bedienanleitung

---

Im Kapitel *Kurzbedienung und die wichtigsten Rufnummern* haben Sie die wichtigsten Funktionen des ETS-1006 FAX kennengelernt. Allerdings bietet das ETS-1006 FAX zusätzlich noch viele spezielle Funktionen, die den Komfort wesentlich erhöhen.

### 5.1. Amtleitung reservieren

Sie möchten sich die Amtleitung reservieren, da sie z. Z. belegt ist:

- ☞ Besetztton ist zu hören - 2 Sekunden warten und "2" nachwählen - Quittungston ist zu hören - auflegen - Ihr Apparat klingelt, wenn die Amtleitung wieder frei ist - Hörer abnehmen - Verbindung mit Amt besteht - gewünschte Rufnummer (jetzt ohne Amtzugangsziffer!) wählen.
- ☞ Hinweis: Da Sie bereits mit dem Amt verbunden sind, ist jetzt eine Kurzwahl nicht möglich. Für eine Kurzwahl aus dem anlageninternen Speicher oder eine Wahlwiederholung aus Ihrem Telefonspeicher müssen Sie den Hörer für mindestens 1 Sekunde auflegen, um die Amtverbindung wieder aufzulösen, danach wieder abheben und dann einen neuen Amtzugang einleiten, indem Sie die gewünschte Nummer wählen.

### 5.2. Private Amtgespräche

Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, über ein privates Paßwort private Amtgespräche zu führen. Für jeden Teilnehmer gibt es ein eigenes Paßwort und eine gesonderte Amtberechtigung, die in Tag- und Nachtschaltung gleichermaßen gilt und unabhängig von der normalen (dienstlichen) Berechtigung einstellbar ist. Um ein privates Amtgespräch zu führen, benutzen Sie die gewohnte Amtzugangsziffer bzw. Kurzwahlnummer und stellen dieser einfach die folgende Ziffernfolge voran: "90 PPPP". Hierbei ist PPPP Ihr privates Paßwort, im Auslieferungszustand bei Teilnehmer 31 auf "3131" eingestellt, bei Teilnehmer 32 auf "3232", bei Teilnehmer 33 auf "3333",..., usw..

Wenn Sie über ein eingebautes Erweiterungsmodul GSM-1006 verfügen, ist die Unterscheidung zwischen privaten und dienstlichen (normalen) Amtgesprächen für die Gesprächsdatenerfassung sinnvoll. Die Aufzeichnung der Gesprächsdaten erfolgt sortiert nach privaten und dienstlichen Gesprächen.

Wenn Sie die Gesprächsdatenerfassung nicht benötigen bzw. nicht über das Erweiterungsmodul GSM-1006 verfügen, können Sie den Amtzugang über Paßwort dazu nutzen, einer bestimmten eingeweihten Person an beliebigen Apparaten Vollamtberechtigung zu gewähren (näheres hierzu siehe Kapitel *Amtberechtigung, Amtklin-geln*).

Die folgenden Beispiele sollen den Amtzugang für Privatgespräche verdeutlichen:

"90 PPPP 0": Amtzugang.

"90 PPPP 123": Amtzugang mit Kurzwahlnummer 123.

### 5.3. Einmann-Vermitteln (Vermitteln besonderer Art)

Sie möchten das Amtgespräch an Apparat 35 weitergeben, ohne warten zu müssen, bis Teilnehmer 35 abnimmt:

- ☞ Fall 1: Sie führen ein Amtgespräch - "35" wählen (bei MFV-Telefonen vorher die FLASH-Taste drücken) - 35 klingelt - Hörer auflegen - 35 wird weiter gerufen. 35 nimmt ab - 35 erhält sofort das Amtgespräch.
- ☞ Fall 2: Sie führen ein Amtgespräch - "35" wählen (bei MFV-Telefonen vorher die FLASH-Taste drücken) - 35 klingelt - Hörer auflegen - 35 wird weiter gerufen. 35 nimmt nicht ab - nach 60 Sekunden geht der Ruf wieder zurück an den eigenen Apparat (Ihr Apparat klingelt wieder).
- ☞ Hinweis: Wird im Fall 2 am eigenen Apparat innerhalb von weiteren 60 Sekunden nicht ebenfalls abgenommen, so wird der Vorgang abgebrochen und das Amtgespräch aufgelöst.
- ☞ Hinweis: Ist der eigene Apparat inzwischen wieder belegt, so wird bereits nach den ersten 60 Sekunden der Vorgang abgebrochen und das Amtgespräch aufgelöst.

### 5.4. Sammelruf

Sie möchten mehrere (zuvor programmierte) Teilnehmer gleichzeitig rufen:

- ☞ Hörer abnehmen - "30g" wählen (g=1-4) - die unter der Gruppennummer g programmierten Teilnehmer werden gleichzeitig gerufen - einer der Teilnehmer nimmt ab - Gespräch besteht.
- ☞ Hinweis: Es ist nicht möglich, daß mehrere Teilnehmer abheben und damit eine Konferenz aufbauen.
- ☞ Hinweis: Die Teilnehmergruppen müssen vorher entsprechend programmiert werden (siehe Kapitel *Sammelruf-Gruppen*).
- ☞ Hinweis: Auch aus einem bestehendem Gespräch (auch Amtgespräch) heraus ist Sammelruf möglich. Einmann-Vermitteln eines Amtgespräches mittels Sammelruf ist jedoch nicht möglich.

### 5.5. Coderuf

Sie möchten eine bestimmte Person, mit der Sie ein besonderes Klingelzeichen vereinbart haben (z.B. 1 x lang, 3 x kurz), über irgendeinen der angeschlossenen Apparate erreichen:

- ☞ Hörer abnehmen - "40c" wählen (c=1-5, in diesem Beispiel c=3) - alle freien Apparate klingeln im gewünschten Rufrythmus.  
c=1: 1 x lang, 1 x kurz, Pause                      c=4: 1 x lang, 4 x kurz, Pause  
c=2: 1 x lang, 2 x kurz, Pause                      c=5: 1 x lang, 5 x kurz, Pause  
c=3: 1 x lang, 3 x kurz, Pause
- ☞ Hinweis: Apparate, bei denen Coderuf verboten wurde, wie z.B. FAX-Geräte, Anrufbeantworter usw. (siehe Kapitel *Coderuf-Erlaubnis*), klingeln nicht bei Coderuf.

- ☞ Hinweis: Auch aus einem bestehenden Gespräch (auch Amtgespräch) heraus ist Coderuf möglich. Einmann-Vermitteln eines Amtgespräches mittels Coderuf ist jedoch nicht möglich.

## 5.6. Konferenz einleiten

Sie möchten zu Ihrem bestehenden Gespräch den Teilnehmer 35 hinzuziehen:

- ☞ Sie sprechen mit einem Teilnehmer - "35" wählen (bei MFV-Telefonen vorher die FLASH-Taste drücken) - 35 klingelt - 35 nimmt ab (- mit 35 sprechen) - "6" wählen (bei MFV-Telefonen vorher die FLASH-Taste drücken) - alle drei Teilnehmer können jetzt miteinander sprechen.
- ☞ Hinweis: Die Türstation kann nicht an einer Konferenz beteiligt werden.

## 5.7. Konferenz beenden

Sie möchten eine Konferenz beenden:

- ☞ Sie sprechen mit zwei weiteren Teilnehmern - einer der drei Teilnehmer legt auf - die beiden verbleibenden Teilnehmer können weiter miteinander sprechen.

## 5.8. Makeln

Sie möchten wechselweise mit Teilnehmer 34 und 35 sprechen:

- ☞ Sie sprechen mit Teilnehmer 34 - "35" wählen (bei MFV-Telefonen vorher die FLASH-Taste drücken) - mit Teilnehmer 35 sprechen - durch Wahl der "1" zwischen Teilnehmer 35 und 34 hin- und herschalten (bei MFV-Telefonen immer vorher die FLASH-Taste drücken).
- ☞ Hinweis: Sie können auch zwischen einem internen und einem Amt-Teilnehmer makeln. Auch die Türstation kann zum Makeln hinzugezogen werden.

## 5.9. Makeln beenden

Sie möchten das Wechselgespräch mit den Teilnehmern 34 und 35 beenden.

- ☞ Fall 1: Sie möchten nur noch mit Teilnehmer 34 weitersprechen. Sie sprechen gerade mit Teilnehmer 35, Teilnehmer 34 wartet im Hintergrund - "8" wählen (bei MFV-Telefonen vorher die FLASH-Taste drücken) - Sie sprechen wieder mit Teilnehmer 34, Teilnehmer 35 erhält den Besetztton.
- ☞ Fall 2: Sie möchten die Teilnehmer 34 und 35 miteinander verbinden. Sie sprechen mit einem der beiden Teilnehmer - Hörer auflegen - Teilnehmer 34 und 35 sind miteinander verbunden.
- ☞ Fall 3: Sie möchten nur noch mit Teilnehmer 34 weitersprechen. Sie sprechen gerade mit einem der beiden Teilnehmer, Teilnehmer 35 legt auf - Sie sprechen wieder mit Teilnehmer 34, unabhängig davon, mit welchem Teilnehmer Sie zuletzt gesprochen hatten.

## 5.10. Rufumleitung

Die Rufumleitung erfolgt jeweils von dem umzuleitenden Apparat aus. Sie müssen also vor einem Ortswechsel wissen, wohin Sie gehen werden.

Sie möchten die an Ihren Apparat gerichteten Rufe auf den Apparat 35 umleiten:

- ☎ Hörer abnehmen - "8 2 12nn" wählen (nn=35 Nummer des Zielapparates) - Quittungston abwarten - Hörer auflegen.
- ☞ Hinweis: Hat der Zielapparat keine Amtberechtigung, so werden Rufumleitungen bei Rufen vom Amt nicht ausgeführt.
- ☞ Hinweis: Am umgeleiteten Apparat ist statt des Wähltones der Sonderton (siehe Kapitel *Interne Töne und Wartemusik probenhören*) zu hören.
- ☞ Hinweis: Zur Programmierung muß der Programmierschalter in der Anlage in Stellung "PROG ein" stehen (siehe Kapitel *Programmierschalter*).

## 5.11. Rufumleitung ausschalten

Sie möchten die Rufumleitung von Ihrem Apparat auf einen anderen wieder ausschalten:

- ☎ Hörer abnehmen - "8 2 1200" wählen - Quittungston abwarten - Hörer auflegen.
- ☞ Hinweis: Zur Programmierung muß der Programmierschalter in der Anlage in Stellung "PROG ein" stehen (siehe Kapitel *Programmierschalter*).

## 5.12. Follow-me

Follow-me wird am jeweiligen Zielapparat eingerichtet. Sie können so also von Raum zu Raum gehen, und Ihre Gespräche "mitnehmen".

Sie möchten alle Rufe, die an den Apparat 33 gerichtet sind, zum Zielapparat 35 heranholen:

- ☎ Hörer am Zielapparat 35 abnehmen - "8 2 13nn" wählen (nn=33 Nummer des umzuleitenden Apparates) - Quittungston abwarten - Hörer auflegen.
- ☞ Hinweis: Hat der Zielapparat (hier Apparat 35) keine Amtberechtigung, so werden Rufe vom Amt nicht umgeleitet.
- ☞ Hinweis: Am umgeleiteten Apparat (hier Apparat 33) ist statt des Wähltones der Sonderton (siehe Kapitel *Interne Töne und Wartemusik probenhören*) zu hören.
- ☞ Hinweis: Zur Programmierung muß der Programmierschalter in der Anlage in Stellung "PROG ein" stehen (siehe Kapitel *Programmierschalter*).

## 5.13. Follow-me ausschalten

Sie möchten die auf den Zielapparat umgeleiteten Rufe wieder ausschalten:

- ☎ Fall 1: Am Zielapparat, zu dem Sie Rufe mit Follow-me herangeholt haben: Hörer abnehmen - "8 2 1300" wählen - Quittungston abwarten - Hörer auflegen. Alle Umleitungen auf diesen Apparat werden aufgelöst.

- ☎ Fall 2: Am umgeleiteten Apparat: Hörer abnehmen - "8 2 1200" wählen - Quittungston abwarten - Hörer auflegen.
- ☞ Hinweis: Zur Programmierung muß der Programmierschalter in der Anlage in Stellung "PROG ein" stehen (siehe Kapitel *Programmierschalter*).

#### 5.14. Rückruf programmieren / einleiten

Teilnehmer 35 führt gerade ein Gespräch. Sie möchten ihn erreichen, sobald sein Gespräch beendet ist:

- ☎ Hörer abnehmen - "35" wählen - Besetztton ist zu hören - 2 Sekunden warten und "2" nachwählen - Sonderton ist zu hören - Hörer auflegen - sobald das Gespräch von Teilnehmer 35 beendet ist, klingelt der eigene und Apparat 35 - Sie und Teilnehmer 35 nehmen ab - Gespräch besteht.

Sie möchten Teilnehmer 35 erreichen, der gerade nicht anwesend ist:

- ☎ Hörer abnehmen - "35" wählen - 2 Sekunden warten und "2" nachwählen - Sonderton ist zu hören - Hörer auflegen - sobald Teilnehmer 35 an seinem Apparat das nächste Gespräch geführt und beendet hat, klingelt der eigene und Apparat 35 - Sie und Teilnehmer 35 nehmen ab - Gespräch besteht.

#### 5.15. Gesprächsübernahme

Sie möchten das Gespräch, das Teilnehmer 35 (z.B. Ihr Anrufbeantworter) führt, übernehmen:

- ☎ Hörer abnehmen - "35" wählen - Besetztton ist zu hören - "6" nachwählen - Sie sind mit dem Gesprächspartner von Teilnehmer 35 verbunden - Teilnehmer 35 erhält den Besetztton.
- ☞ Hinweis: Bei Teilnehmer 35 muß die Gesprächsübernahme zugelassen sein. Gesprächsübernahme ist dann sinnvoll, wenn beispielsweise Ihr Anrufbeantworter, Modem oder FAX-Gerät einen Anruf vor Ihnen angenommen hat. So können Sie das Amtgespräch dennoch übernehmen.

#### 5.16. Nachtschaltung einschalten

Sie möchten von Tag- auf Nachtbetrieb umschalten und damit eine andere Kombination von Amtberechtigungen / Amtklingeln aller Teilnehmer für die Nacht aktivieren:

- ☎ Apparat 31 benutzen - "8 2 9351" wählen - Quittungston abwarten - Hörer auflegen.
- ☞ Hinweis: Zur Programmierung muß der Programmierschalter in der Anlage in Stellung "PROG ein" stehen (siehe Kapitel *Programmierschalter*).
- ☞ Hinweis: Mit dem Erweiterungsmodul GSM-1006 kann die Umschaltung auch zeitgesteuert erfolgen (siehe Kapitel *Nachtschaltung*).

## 5.17. Nachtschaltung ausschalten

Sie möchten von Nacht- auf Tagbetrieb umschalten und damit eine andere Kombination von Amberechtigungen / Amtklingeln aller Teilnehmer für den Tag aktivieren:

- ☎ Apparat 31 benutzen - "8 2 9350" wählen - Quittungston abwarten - Hörer auflegen.
- ☞ Hinweis: Zur Programmierung muß der Programmierschalter in der Anlage in Stellung "PROG ein" stehen (siehe Kapitel *Programmierschalter*).

## 5.18. Raumüberwachung

Mit dieser Funktion können Sie einen Raum akustisch überwachen, z. B. zur Babyüberwachung. Dazu programmieren Sie den betreffenden Teilnehmerapparat auf Raumüberwachung und legen den Hörer neben den Apparat. Nun können Sie diesen Apparat von jedem anderen Apparat und sogar vom Amt aus abhören (siehe Kapitel *Fernschalten / Raumüberwachung vom Amt*).

Sie möchten den Raum überwachen, in dem sich Apparat 34 befindet:

- ☎ Hörer von Apparat 34 abnehmen - "8 2 35" wählen - Hörer danebenlegen.
- ☎ Hörer eines beliebigen anderen Apparates abnehmen - "34" wählen - Verbindung mit Apparat 34 besteht und Sie können in dessen Raum mithören.
- ☞ Hinweis: Zur gleichen Zeit kann nur an einem Apparat Raumüberwachung eingeschaltet sein.
- ☞ Hinweis: Zur Programmierung muß der Programmierschalter in der Anlage in Stellung "PROG ein" stehen (siehe Kapitel *Programmierschalter*).

## 5.19. Aktiver FAX- / Modem-Umschalter

Dieser Umschalter hilft Ihnen, bei ankommenden Amtrufen automatisch zwischen folgenden Anrufern zu unterscheiden:

- FAX-Anruf.
- Modem-Anruf.
- Normaler Anruf.

Das ETS-1006 FAX nimmt den kommenden Amtruf automatisch entgegen und prüft dann, ob es den Kennton (CNG-Signal) eines der beiden Geräte erkennt. Die meisten solcher Geräte (aber nicht alle!) senden einen solchen Ton. Erkennt das ETS-1006 FAX keinen Ton, geht es von einem normalen Amtgespräch aus und leitet die Rufverteilung ein (alle auf Amtklingeln eingestellten Teilnehmer klingeln).

Sie müssen nur noch festlegen, an welchem Anschluß Ihr Gerät angeschlossen ist, das auf automatischen Empfang gestellt ist. Sie können FAX-Gerät und Modem an unterschiedlichen Teilnehmeranschlüssen oder aber auch am selben Anschluß (z.B. für eine FAX-Modem-PC-Karte) deklarieren.

- ☞ Hinweis: Mehr über die verschiedenen Funktionen des FAX- / Modem-Umschalters (passive Betriebsart, Ansage-Anrufbeantworter) erfahren Sie im Kapitel *FAX- / Modem-Umschalter* unter den Programmierfunktionen.
- ☞ Hinweis: Die Rufverteilung bzw. das Anklingeln Ihres FAX-Gerätes bzw. Modems läuft maximal 60 Sekunden lang, wenn nicht abgehoben wird.

- ☞ Hinweis: Da beim aktiven FAX- / Modem-Umschalter ein kommender Anruf sofort automatisch vom ETS-1006 FAX entgegengenommen wird, wird der Anrufer auch sofort mit einer Gebühreneinheit belastet.
- ☞ Hinweis: Für den Teilnehmeranschluß des FAX-Gerätes / Modems darf kein Amtklingeln eingeschaltet sein, da sonst auch normale Anrufe über den Weg der Rufverteilung Ihr FAX-Gerät bzw. Modem erreichen würden.
- ☞ **Hinweis: Beim Betrieb des aktiven FAX- / Modemumschalters nimmt das ETS-1006 FAX zur Auswertung der Calling-Signale einen Ruf automatisch entgegen. Danach erfolgt der Ruf der entsprechenden Teilnehmer bzw. von FAX oder Modem. Legt der Anrufer vorzeitig wieder auf, so kann das vom ETS-1006 FAX nicht erkannt werden. Wenn Sie als gerufener Teilnehmer abheben, kommt in diesem Fall kein Gespräch zustande.**  
**Nimmt bei dieser Funktion kein interer Teilnehmer ab, schaltet das ETS-1006 nach 60 Sekunden die Amtleitung wieder frei und ist für den nächsten Anruf erreichbar.**

### 5.19.1. FAX-Umschalter

Sie möchten eine automatische (aktive) FAX-Umschaltung einstellen. Ankommende FAX-Anrufe sollen direkt Ihr FAX-Gerät an Anschluß 34 erreichen:

- ☞ Apparat 31 benutzen - "8 1111 97234" (d.h. aktiver FAX-Umschalter mit FAX-Gerät am Anschluß 34) wählen - Quittungston abwarten - Hörer wieder auflegen (siehe auch Kapitel *Schnellkonfiguration*).

### 5.19.2. Modem-Umschalter

Sie möchten eine automatische (aktive) Modem-Umschaltung einstellen. Ankommende Modem-Anrufe sollen direkt Ihr Modem an Anschluß 35 erreichen:

- ☞ Apparat 31 benutzen - "8 1111 97335" (d.h. aktiver Modem-Umschalter mit Modem am Anschluß 35) wählen - Quittungston abwarten - Hörer wieder auflegen (siehe auch Kapitel *Schnellkonfiguration*).

## 5.20. Durchwahl-Funktion

Mit dieser Funktion geben Sie einem Anrufer die Möglichkeit, über eine zweistellige Nachwahlziffer (Teilnehmernummer), die er mit einem MFV-Geber oder MFV-Telefon sendet, die entsprechende Nebenstelle direkt rufen zu lassen. Ein ankommender Anruf wird dabei vom ETS-1006 FAX automatisch entgegengenommen. Dem Anrufer wird dies mit einem kurzen "trällernden" Ton signalisiert, der sich erkennbar vom normalen Rufton der Deutschen Telekom AG unterscheidet. Nach diesem Ton hat der Anrufer 6 Sekunden Zeit, die erste Ziffer der Teilnehmernummer mit dem MFV-Telefon / -Geber zu senden, die zweite Ziffer muß innerhalb weiterer 14 Sekunden folgen. Dann wird vom ETS-1006 FAX nur noch der angewählte interne Teilnehmer gerufen. Bei Zeitüberschreitung oder bei falscher Teilnehmernummer (z.B. Tn 39) wird die normale interne Rufverteilung durchgeführt (es klingeln die auf Amtklingeln eingestellten Apparate). Wenn der angewählte Teilnehmer Anrufschutz hat, besetzt ist oder nicht auf Amtklingeln eingestellt ist, erhält der Anrufer für 5 Sekunden den Besetztton, danach

wird das entgegengenommene Amtgespräch wieder aufgelöst. Mehr über die Durchwahlfunktion, über Durchwahl mit Paßwort und darüber, wie Sie einen Anrufbeantworter mit Ansagetext, der den Anrufer informiert, in diese Funktion einbinden können, erfahren Sie im Kapitel *Durchwahl-Funktion* unter den Programmierfunktionen.

Es gibt die Möglichkeit, eine **Teilnehmer-Durchwahl-Erlaubnis** für jeden Teilnehmer getrennt einzustellen. Zusätzlich muß die **Amt-Durchwahl-Funktion** global ein- bzw. ausgeschaltet werden. Mit dem Ein- / Ausschalten der Amt-Durchwahl-Funktion werden die auf Teilnehmer-Durchwahl-Erlaubnis voreingestellten Teilnehmer gleichzeitig aktiviert bzw. deaktiviert.

Sie möchten, daß die Teilnehmer 31, 32 und 34 über Durchwahl (ohne Paßwort) erreichbar sind:

☞ Apparat 31 benutzen (warten Sie nach jeder Ziffernfolge den Quittungston ab und legen dann den Hörer wieder auf):

- "8 2 79000" Teilnehmer-Durchwahl-Erlaubnis bei allen Teilnehmern ausschalten.
- "8 2 79311" Teilnehmer-Durchwahl-Erlaubnis bei Teilnehmer 31 einschalten.
- "8 2 79321" Teilnehmer-Durchwahl-Erlaubnis bei Teilnehmer 32 einschalten.
- "8 2 79341" Teilnehmer-Durchwahl-Erlaubnis bei Teilnehmer 34 einschalten.
- "8 1111 9271" Amt-Durchwahl-Funktion einschalten. Jetzt sind die auf Teilnehmer-Durchwahl-Erlaubnis eingestellten Teilnehmer mit Durchwahl erreichbar.

Das Ausschalten der Amt-Durchwahl-Funktion erfolgt durch Eingeben der Ziffernfolge "8 1111 9270" am Apparat 31. Die eingestellte Teilnehmer-Durchwahl-Erlaubnis der einzelnen Teilnehmer bleibt dabei aber gespeichert, so daß beim nächsten Einschalten der Amt-Durchwahl-Funktion die einzelnen Teilnehmer nicht neu programmiert werden müssen.

☞ Hinweis: Die Rufverteilung bzw. das Anklingeln des gewünschten Teilnehmers läuft maximal 60 Sekunden lang, wenn nicht abgehoben wird.

☞ Hinweis: Da bei aktivierter Amt-Durchwahl-Funktion ein kommender Amtruf sofort automatisch vom ETS-1006 FAX entgegengenommen wird, wird der Anrufer auch sofort mit einer Gebühreneinheit belastet.

## 5.21. Nachwahlziffern am Amt bei IWV-Telefonen

Sind bei Selbstwahl des Amtgespräches seit der letzten gewählten Ziffer mehr als 12 Sekunden vergangen oder wurden Sie vom Amt gerufen, so werden sämtliche nun von Ihnen gewählten Ziffern vom ETS-1006 FAX intern ausgewertet. Wählen Sie jetzt die Ziffer "7", so werden alle folgenden Ziffern wieder ans Amt weitergegeben. Erst nach einer erneuten Wahlpause von 12 Sekunden werden alle Ziffern wieder von der Anlage für interne Steuerzwecke ausgewertet (z.B. zur Rückfrage mit einem internen Teilnehmer).

## 5.22. Nachwahlziffern am IWW-Amt bei MFV-Telefonen

Diese Funktion ist nur bei Wahlumsetzung von MFV auf IWW interessant.

Sind bei Selbstwahl des Amtgespräches seit der letzten gewählten Ziffer mehr als 12 Sekunden vergangen oder wurden Sie vom Amt gerufen, so werden sämtliche nun von Ihnen gewählten Ziffern vom ETS-1006 FAX ans Amt weitergegeben, da es sich bei MFV-Ziffern um Töne handelt, die mit Sprache vergleichbar sind. Es erfolgt also keine Wahlumsetzung mehr. Drücken Sie jetzt die FLASH-Taste und dann die Ziffer "7", so werden alle folgenden Ziffern wieder vom ETS-1006 FAX auf das Impulswahlverfahren der Amtleitung umgesetzt. Erst nach einer erneuten Wahlpause von 12 Sekunden werden alle Ziffern wieder ohne Umsetzung ans Amt weitergegeben.

## 5.23. Bedienungshinweise zum ANIS-Dienst

Wenn Ihre Amtleitung mit dem Mehrfrequenzwahlverfahren arbeitet, besteht die Möglichkeit, daß Ihre Vermittlungsstelle Ihnen die Funktionen Amtrufwefterschaltung, Makeln, Dreierkonferenz am Amt und ähnliche Dienste zu Verfügung stellt. Mit der Wefterschaltung können Sie beispielsweise an Sie gerichtete Amtrufe bereits in der Vermittlungsstelle auf eine beliebige andere Amtrufnummer weiterleiten. Ob und in welchem Umfang Ihre Vermittlungsstelle Ihnen diese Möglichkeiten bietet, erfahren Sie in Ihrem Fernmeldeamt. Als Abkürzung für diese Dienste ist die Bezeichnung "ANIS" geläufig. Um diese Leistungsmerkmale in der Vermittlungsstelle programmieren und auch bedienen zu können, ist es erforderlich, daß Sie an Ihrer Amtleitung die MFV-Signale "#" und "\*" und auch das FLASH-Signal erzeugen können.

### 5.23.1. FLASH-Signal ans Amt ausgeben

Ein FLASH-Signal dient in der Regel zum Weitervermitteln, Makeln usw., d.h. wenn Sie bereits ein Amtgespräch führen und ein zweites Amtgespräch über dieselbe Amtleitung mit einbeziehen wollen.

Ein FLASH-Signal geben Sie an die Amtleitung wie folgt aus:

Sie sind bereits mit der Amtleitung verbunden - "8" wählen (bei MFV-Telefonen vorher die FLASH-Taste drücken) - das ETS-1006 FAX erzeugt ein FLASH-Signal auf der Amtleitung - danach sind Sie wieder mit der Amtleitung verbunden.

Eine weitere Ausgabemöglichkeit für ein FLASH-Signal an die Amtleitung besteht durch die Programmierung spezieller Kurzwahlnummern. Bei der Programmierung der Kurzwahl mit einem MFV-Telefon kann das FLASH-Signal zusätzlich zu den normalen Ziffern 0-9 beliebig in einer Rufnummer plaziert werden (siehe Kapitel *Kurzwahlnummern programmieren*). Durch die Wahl der Kurzwahlnummer kann so auch dieses Signal ans Amt ausgegeben werden.

☞ Hinweis: Um mit einem IWW-Telefon ein FLASH-Signal ans Amt auszugeben, müssen seit der zuletzt ans Amt gewählten Ziffer mindestens 12 Sekunden vergangen sein (siehe Kapitel *Nachwahlziffern am Amt bei IWW-Telefonen*). Nach der Ausgabe des FLASH-Signales haben Sie weitere 12 Sekunden Zeit, andere Ziffern ans Amt auszugeben.

### 5.23.2. MFV-Signale # und \* ans Amt ausgeben

Die MFV-Signale "#" und "\*" dienen in der Regel zum Programmieren von Leistungsmerkmalen in der Vermittlungsstelle, wie z.B. Anrufweitschaltung zu einer anderen Amtrufnummer.

Diese Signale können Sie einfach nach dem Amtzugang mit Ihrem MFV-Telefon direkt an die Amtleitung ausgeben. Auch über den Wahlzwischenpeicher ist dies möglich.

Eine weitere Ausgabemöglichkeit der MFV-Signale "#" und "\*" an die Amtleitung besteht durch die Programmierung spezieller Kurzwahlnummern. Bei der Programmierung der Kurzwahl können die MFV-Signale "#" und "\*" zusätzlich zu den normalen Ziffern 0-9 beliebig in einer Rufnummer plaziert werden (siehe Kapitel *Kurzwahlnummern programmieren*). Durch die Wahl der Kurzwahlnummer können so auch diese Sondersignale ans Amt ausgegeben werden.

☞ Hinweis: Die Signale "#" und "\*" können Sie nur mit Hilfe eines MFV-Telefones direkt am Amt erzeugen, da ein IWW-Telefon nicht über diese Tasten verfügt, bzw. diesen Tasten keine Funktion zugeordnet ist.

### 5.24. Anklopfton

Der Anklopfton ist ein Hörton, der in bestehende Gespräche eingefügt wird. Damit wird den Teilnehmern signalisiert, daß ein Amtruf oder Türruf z.Z. nicht entgegengenommen werden kann, weil alle berechtigten Teilnehmer belegt sind.

Alle auf Amtklingeln / Türklingeln gestellten Teilnehmer erhalten diesen Ton, wenn Anklopf-Erlaubnis besteht. Entscheiden Sie in diesem Fall, ob Sie das Gespräch beenden möchten. Wenn Anklopf-Erlaubnis eingestellt ist, kann gewählt werden, ob der Anklopfton auch dann eingespielt wird, wenn noch andere Teilnehmer klingeln.

Mit der Anklopf-Erlaubnis (siehe Kapitel *Anklopf-Erlaubnis*) gibt es die Möglichkeit, bei bestimmten Teilnehmern - z.B. aus Datensicherheitsgründen bei FAX-Geräten oder Modems - diesen Ton zu unterbinden. Der Anklopfton könnte den Datenaustausch solcher Geräte stören.

☞ Hinweis: Wird der Anklopfton in ein bestehendes Gespräch eingefügt, so hören beide Teilnehmer diesen Ton.

☞ Hinweis: Teilnehmer, die gerade eine Programmierung von ihrem Apparat aus durchführen, erhalten keinen Anklopfton.

### 5.25. Automatisches Stilllegen von Teilnehmern

Wenn ein Teilnehmer seinen Hörer nicht richtig aufgelegt hat oder bei der Wahl einer Ziffernfolge (nicht bei einer Amtrufnummer) eine längere Pause macht, wird dieser Apparat nach 60 Sekunden stillgelegt und erhält den Besetztton, damit das ETS-1006 FAX durch diesen Teilnehmer nicht blockiert wird. Die Funktion, die der Teilnehmer gerade einleiten wollte, aber nicht abgeschlossen hat, wird beim Stilllegen abgebrochen. Ein stillgelegter Teilnehmer kann nicht angerufen werden. Sie hören den Besetztton. Die Stilllegung wird automatisch wieder aufgehoben, wenn der Teilnehmer auflegt.

---

## 6. Programmierfunktionen

---

Im folgenden Kapitel werden alle Programmierfunktionen des ETS-1006 FAX beschrieben. Damit ist es Ihnen möglich, auch spezielle Programmierungen durchzuführen. Unter Programmierungen fallen sämtliche Einstellungen des ETS-1006 FAX, die auch bei Stromausfall erhalten bleiben, wie z.B. Amtberechtigungen, Kurzwahlnummern, Anrufschutz und auch Rufumleitungen. Einige Programmierfunktionen enthalten den Hinweis auf den Auslieferungszustand des ETS-1006 FAX. Sie können mit der Funktion "Initialisierung" (siehe Kapitel *Initialisierung*) diesen Auslieferungszustand jederzeit wiederherstellen.

☞ Hinweis: Alle in diesem Kapitel beschriebenen Funktionen können auch ohne das Erweiterungsmodul GSM-1006 genutzt werden. Im Kapitel *Komfortfunktionen mit GSM-1006* sind die Funktionen beschrieben, die nur mit diesem Erweiterungsmodul nutzbar sind.

### 6.1. Einsatz der Fernschaltrelais

Das Grundgerät ETS-1006 FAX verfügt über 2 Relais, die als Fernschaltrelais nutzbar sind, Fernschaltrelais 1 und 2. Wenn eine Türstation angeschlossen ist, werden die Relais für die Türfunktionen benötigt und können somit nicht als Fernschaltrelais genutzt werden (Auslieferungszustand).

Wenn Sie Fernschaltrelais verwenden / schalten möchten, bedenken Sie bitte vorher den Einsatzzweck des gewählten Relais. Näheres hierzu finden Sie im Kapitel *Verwendung der Tür-Relais*.

### 6.2. Allgemeine Hinweise zu den Programmierfunktionen

Viele Programmierungen betreffen nur den Apparat, an dem Sie auch eingestellt werden. Einige wenige, aber wichtige Programmierfunktionen können nur vom Teilnehmer 31 aus vorgenommen werden.

Viele Funktionen, die an jedem Apparat programmiert werden können, sind auch von Apparat 31 aus für den betreffenden Apparat durchführbar. Apparat 31 besitzt gegenüber den übrigen Apparaten eine übergeordnete Programmierberechtigung.

Einige Programmierungen sind in Tag- und in Nachtschaltung getrennt programmierbar. Hierbei handelt es sich um die Amtberechtigungen und das Amtklingeln aller Teilnehmer. Diese Einstellungen müssen Sie also sowohl in Tag- als auch in Nachtschaltung programmieren. Zwischen Tag- und Nachtschaltung (siehe Kapitel *Nachtschaltung*) kann manuell oder auch automatisch mit der Uhr des Erweiterungsmoduls GSM-1006 umgeschaltet werden.

### 6.3. Paßwortschutz

Sämtliche in den folgenden Kapiteln beschriebenen Programmierungen werden mit der Ziffer "8" eingeleitet, gefolgt von einem maximal vierstelligen Paßwort. Die nach dem Paßwort folgenden Ziffern bestimmen die eigentliche Programmierfunktion. Die "8" kündigt als erste Ziffer dem ETS-1006 FAX an, daß nun eine Programmierung vorgenommen werden soll. Das folgende Paßwort bestimmt die Programmierbefugnisse des

Teilnehmers. Hierzu gibt es verschiedene Paßworte, die dem Programmierenden unterschiedliche Rechte einräumen. So können Sie z. B. mit dem geheimen Paßwort verhindern, daß Amtberechtigungen ohne Ihr Wissen umprogrammiert werden. Die Paßworte sind im Auslieferungszustand der Anlage wie folgt festgelegt:

Internes öffentliches Paßwort: "2".

Internes geheimes Paßwort: "1111".

Interne private Paßworte: "3131" für Teilnehmer 31, "3232" für Teilnehmer 32,..., usw. (nur für private Amtgespräche).

Externes Fernschalt-Paßwort: "4321" (nur für Fernschalten / Raumüberwachung vom Amt).

Externes Durchwahl-Paßwort: "2222" (nur für Durchwahl vom Amt).

Das öffentliche und geheime Paßwort ist für die Programmierung der Anlage durch die angeschlossenen Teilnehmer vorgesehen. Die höchsten Programmierrechte werden durch das geheime, die niedrigsten durch das öffentliche Paßwort gewährt. Alle Programmierungen, die mit dem öffentlichen Paßwort erlaubt sind, sind natürlich auch mit dem geheimen Paßwort möglich.

Apparat 31 besitzt gegenüber den übrigen Apparaten weiter erhöhte Programmierrechte.

Einen weiteren Programmierschutz bietet der Programmierschalter (siehe folgendes Kapitel).

Jede Programmierung durch einen der angeschlossenen Apparate muß durch Wählen der "8", gefolgt vom erforderlichen Paßwort (öffentliches oder geheimes) eingeleitet werden.

Um die Programmierung vieler aufeinanderfolgender Einstellungen zu vereinfachen, ist es möglich, das Auflegen des Hörers zwischen den einzelnen Programmierungen zu umgehen. Hierzu müssen Sie folgendermaßen vorgehen:

- ① Wählen Sie nach Abheben des Hörers die Ziffer "8".
- ② Wählen Sie das Paßwort ("2": öffentlich, "1111": geheim).  
Sie hören nun den Quittungston.
- ③ Nun folgt die eigentliche Ziffernfolge der zu programmierenden Funktion (z.B. "1131" für den Anrufschutz beim eigenen Apparat).  
Sie hören wieder den Quittungston.
- ④ Sie können nun die Ziffernfolge für die nächste zu programmierende Funktion wählen (z.B. "1130" um den Anrufschutz beim eigenen Apparat wieder auszuschalten).  
Sie hören wieder den Quittungston.  
usw.

So können Sie mehrere Programmierungen nacheinander vornehmen, ohne den Hörer auflegen und erneut "8" + Paßwort wählen zu müssen. Das heißt, wenn einmal das Paßwort eingegeben worden ist, können beliebig viele Programmierungen direkt nacheinander vorgenommen werden (ohne Auflegen des Hörers und erneute Eingabe des Paßwortes). Nach jeder erfolgreichen Programmierung ist der Quittungston zu hören. Warten Sie diesen auf jeden Fall immer ab, bevor Sie mit weiteren Programmierungen

fortfahren. Ist der Besetztton zu hören, so ist bei der Programmierung ein Fehler unterlaufen, und der Hörer muß aufgelegt werden. Für einen erneuten Programmierversuch muß dann das Paßwort neu eingegeben werden.

- ☞ Hinweis: Lediglich das Programmieren einer Kurzwahlnummer oder Sperrnummer ist nicht mit dem Ertönen des Quittungstones abgeschlossen, sondern muß durch Auflegen des Hörers beendet werden.
- ☞ Hinweis: Sollten Sie einmal Ihr geheimes Paßwort vergessen haben, ohne das wichtige Einstellungen des ETS-1006 FAX nicht mehr durchführbar sind (so auch die Initialisierungen), so müssen Sie sich mit dem Hersteller in Verbindung setzen.

Jeder Teilnehmer hat ein eigenes privates Paßwort, um private Amtgespräche führen zu können. Dies ist für die Gesprächsdatenerfassung sinnvoll, die mit dem Erweiterungsmodul GSM-1006 möglich ist.

Das externe Paßwort ist nur für das Fernschalten und die Raumüberwachung vom Amt her notwendig.

Das Durchwahl-Paßwort ist nur für Durchwahl vom Amt erforderlich, wenn der angeählte Teilnehmer Durchwahl-Erlaubnis mit Paßwortschutz hat.

Die Paßworte und die Steuerbefehle vom Amt werden mit MFV-Signalen eingegeben. Sie können dafür jedes MFV-Telefon oder auch einen handelsüblichen MFV-Geber (z. B. von einem fernsteuerbaren Anrufbeantworter) verwenden.

## 6.4. Programmierschalter

Zusätzlich zu den unterschiedlichen Programmierbefugnissen der einzelnen Teilnehmer gibt es die Möglichkeit, durch einen Schalter auf der Leiterplatte des ETS-1006 FAX beliebige Programmierfunktionen zu sperren. Hierzu muß der Schalter auf "PROG aus" gestellt werden. Dabei bleiben sämtliche bisher durchgeführten Programmierungen erhalten und können nicht mehr durch die angeschlossenen Teilnehmerapparate verändert werden.

Für jede einzelne Programmierfunktion kann über einen angeschlossenen PC (nicht über das Telefon) getrennt eingestellt werden, ob sie durch den Programmierschalter gesperrt wird, wenn dieser in der Stellung "PROG aus" steht. So können z.B. durch Ausschalten des Programmierschalters die Amtberechtigungen vor Veränderung geschützt werden, nebenbei aber das Programmieren von Rufumleitungen weiterhin zulässig bleiben. Im Auslieferungszustand werden alle Programmierfunktionen durch den Programmierschalter gesperrt.

Bei der Schalterstellung "PROG ein" besteht zusätzlich die Möglichkeit, die Programmierungen mit einem Paßwort zu schützen (siehe Kapitel *Paßwortschutz*).

- ☞ Hinweis: Wenn Sie Ihre gewünschten Programmierungen vorgenommen haben, ist es sinnvoll, ggf. das Paßwort zu ändern oder den Programmierschalter auf "PROG aus" zu stellen, um unberechtigtes Ändern der Programmierung zu verhindern.

## 6.5. Abfrage von Einstellungen

Neben den reinen Programmierfunktionen gibt es auch die Möglichkeit, verschiedene programmierte Einstellungen (z. B. Kurzwahlnummern, Uhrzeit oder Gebührenzähler)

abzufragen. Die Zahlen werden ziffernweise von der Anlage durch Töne ausgegeben. Jeder Ziffer entsprechend wird die passende Anzahl an aufeinanderfolgenden Tönen ausgegeben, d. h. für eine "3" drei Töne, für eine "6" sechs Töne und für eine "0" zehn Töne. Will man nun z. B. um 13:50 Uhr die Uhrzeit abfragen, so hört man folgendes:

1 Ton, Pause.	entspricht Ziffer 1
3 Töne, Pause.	entspricht Ziffer 3
5 Töne, Pause.	entspricht Ziffer 5
10 Töne, Quittungston.	entspricht Ziffer 0, Quittungston: Ende

## 6.6. Interne Töne und Wartemusik probehören

Beim Betrieb der Anlage können verschiedene Tonfolgen auftreten, die im Telefonhörer zu hören sind. Um sich einen bestimmten Ton einmal "anschaulich" zu machen, kann man diesen mit der folgenden Funktion "probehören". Auch die Wartemusik kann damit angehört werden.

Wählen Sie an einem beliebigen Apparat:

"8 2 36n": Ton Nr. n (0-7) probehören.

n=0: Wartemusik (die augenblicklich eingestellte Melodie)

n=1: Wählton (Dauerton)

n=2: Nebenstellen-Wählton (3 x kurz, Pause)

n=3: Quittungston (schnell pulsierender Ton)

n=4: Besetztton

n=5: Sonderton (unterbrochen pulsierender Ton)

n=6: Rufton (1 s Ton, 4 s Pause; Telekom-ähnlich)

n=7: Coderuf Nummer 3 (1 x lang, 3 x kurz, Pause)

☞ Hinweis: Wenn Sie bereits einen Ton zur Probe hören, genügt es, nur noch die Ziffer n für den nächsten Ton zu wählen.

☞ Hinweis: Wenn Sie sich die Wartemusik anhören, und dann die Ziffer "0" wählen, schalten Sie damit zur nächsten Melodie weiter! Dies kann beliebig oft wiederholt werden. Die zuletzt eingestellte Melodie bleibt schließlich ausgewählt, wenn Sie wieder aufliegen.

## 6.7. Rufumleitung, Rufweitzerschaltung, Follow-me

**Rufumleitung:** Mit der Rufumleitung können Sie Rufe für Ihren Apparat auf einen beliebigen anderen Apparat umleiten.

**Follow-me:** Follow-me wird am jeweiligen Zielapparat eingerichtet. Sie können also von Raum zu Raum gehen, und Ihre Anrufe "mitnehmen". Oder Sie können alle Rufe, die an einen bestimmten fremden Apparat gerichtet sind, auf den eigenen Apparat umleiten.

**Rufweitzerschaltung:** Mit der Rufweitzerschaltung kann ein Ruf für den eigenen Apparat nach 20 Sekunden auf einen anderen Apparat weitersgeschaltet werden (wenn innerhalb dieser Zeit nicht abgenommen wurde).

Die folgenden Hinweise gelten für die obengenannten Betriebsarten der Rufumleitung, Follo-me und der Rufweitzerschaltung:

- ☞ Hinweis: Mit Follow-me können Sie auch die Rufe von mehreren Apparaten gleichzeitig übernehmen.
- ☞ Hinweis: Hat der Zielapparat keine Amtberechtigung, so werden Rufe vom Amt nicht umgeleitet oder weitergeschaltet.
- ☞ Hinweis: Teilnehmer mit Rufumleitung oder Rufweiterrichtung erhalten nach dem Abnehmen des Hörers den Sonderton (siehe Kapitel *Interne Töne und Wartemusik probegören*).

### 6.7.1. Rufumleitung

Wählen Sie am umzuleitenden Apparat:

- "8 2 1200": Rufumleitung ausschalten (Auslieferungszustand).
- "8 2 12nn": Rufumleitung zu Teilnehmer nn aktivieren.  
(nn=31-36)

### 6.7.2. Follow-me

Wählen Sie am Zielapparat:

- "8 2 1300": Alle Rufumleitungen auf den eigenen Apparat ausschalten (Auslief.).
- "8 2 13nn": Follow-me von Teilnehmer nn aktivieren.  
(nn=31-36)

### 6.7.3. Rufweiterrichtung

Wählen Sie an dem Apparat, dessen ankommende Rufe nach 20 Sekunden zu einem anderen Teilnehmer weitergeschaltet werden sollen:

- "8 2 1500": Rufweiterrichtung aus (Auslieferungszustand).
- "8 2 15nn": Rufweiterrichtung nach 20 Sekunden zu Teilnehmer nn aktivieren.  
(nn=31-36)

### 6.7.4. Initialisieren aller Rufumleitungen / -weiterrichtungen

Wählen Sie am Apparat 31:

- "8 1111 945": alle Rufumleitungen, Follow-me und Rufweiterrichtungen werden gelöscht.
- ☞ Hinweis: Auch eine eventuell eingestellte Babyruf- / Seniorenruf-Funktion wird hierbei gelöscht.

## 6.8. Anrufschutz, Anklopf-Erlaubnis, Coderuf-Erlaubnis

**Anrufschutz:** Sie können mit dem Anrufschutz Ihr Telefon für interne Rufe und Amtrufe sperren (Ruhe vor dem Telefon). Auch mit eingeschaltetem Anrufschutz können Sie telefonieren.

- ☞ Hinweis: Teilnehmer mit Anrufschutz erhalten nach dem Abnehmen des Hörers den Sonderton (siehe Kapitel *Interne Töne und Wartemusik probegören*).

**Anklopf-Erlaubnis:** Bei einem Anruf oder Türruf, der keinen Teilnehmer erreichen kann (weil alle Teilnehmer mit Gesprächen belegt sind) wird ein Anklopfton in das Gespräch eingefügt. Ist an einem Teilnehmeranschluß ein Modem-, FAX- o.ä. Gerät angeschlossen, so ist es notwendig, den Anklopfton aus Gründen der Datensicherheit für ein solches Gerät auszuschalten (Datenschutz). Bei eingeschalteter Anklopf-Erlaubnis kann zusätzlich eingestellt werden, ob der Anklopfton sogar dann eingespielt wird, wenn andere Teilnehmer klingeln (Anklopf-Bedingung).

**Coderuf-Erlaubnis:** Beim Coderuf werden alle internen Teilnehmer mit einem bestimmten wählbaren Klingelrhythmus gerufen. Dies kann u.U. Probleme bei einem angeschlossenen Anrufbeantworter, FAX-Gerät oder Modem verursachen, da diese Geräte den Ruf selbsttätig entgegennehmen. Um dies zu vermeiden, kann an den entsprechenden Teilnehmeranschlüssen der Coderuf abgeschaltet werden.

☞ Hinweis: Besteht trotz Coderuf-Erlaubnis ein Anrufschutz, so werden keine Rufe zu diesem Teilnehmer durchgeschaltet. Der Anrufschutz hat höhere Priorität als Coderuf-Erlaubnis.

### 6.8.1. Anrufschutz

Wählen Sie am gewünschten Apparat:

"8 2 1130": Anrufschutz aus (Auslieferungszustand).

"8 2 1131": Anrufschutz ein.

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 2 913nn0": Anrufschutz aus (Auslieferungszustand).

"8 2 913nn1": Anrufschutz ein.

(nn=31-36; nn=00: bei allen Teilnehmern)

### 6.8.2. Anklopf-Erlaubnis

Wählen Sie am gewünschten Apparat:

"8 2 1110": Anklopf-Erlaubnis aus.

"8 2 1111": Anklopf-Erlaubnis ein (Auslieferungszustand).

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 2 911nn0": Anklopf-Erlaubnis bei Teilnehmer nn aus.

"8 2 911nn1": Anklopf-Erlaubnis bei Teilnehmer nn ein (Auslieferungszustand).

(nn=31-36; nn=00: bei allen Teilnehmern)

### 6.8.3. Anklopf-Bedingung

Diese Bedingung legt fest, unter welcher Voraussetzung der Anklopfton aufgeschaltet wird. Sie ist nur bei eingeschalteter Anklopf-Erlaubnis (siehe vorheriges Kapitel) wirksam.

Wählen Sie am gewünschten Apparat:

"8 2 1120": Anklopfen nur dann, wenn kein anderer Teilnehmer klingelt (Auslieferungszustand).

"8 2 1121": Anklopfen auch dann, wenn andere Teilnehmer klingeln.

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 2 912nn0": Anklopfen bei Teilnehmer nn nur dann, wenn kein anderer Teilnehmer klingelt (Auslieferungszustand).

"8 2 912nn1": Anklopfen bei Teilnehmer nn auch dann, wenn andere Teilnehmer klingeln.  
(nn=31-36; nn=00: bei allen Teilnehmern)

#### 6.8.4. Coderuf-Erlaubnis

Wählen Sie am gewünschten Apparat:

"8 2 1170": Coderuf verbieten.

"8 2 1171": Coderuf erlauben (Auslieferungszustand).

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 2 917nn0": Coderuf bei Teilnehmer nn verbieten.

"8 2 917nn1": Coderuf bei Teilnehmer nn erlauben (Auslieferungszustand).  
(nn=31-36; nn=00: bei allen Teilnehmern)

#### 6.9. Amtberechtigungen, Amtklingeln

**Amtberechtigung:** Jedem Teilnehmer können zwei verschiedene Amtberechtigungen zugewiesen werden, die normale (dienstliche) und die private Amtberechtigung. Die normale Amtberechtigung ist für Tag- und Nachtschaltung (siehe auch Kapitel *Nachtschaltung*) getrennt einstellbar, die private Berechtigung gilt Tag und Nacht gleichermaßen. Die Amtberechtigungen sind selbstverständlich auch bei Verwendung des Kurzwahlspeichers wirksam. Es gibt folgende Amtberechtigungsstufen (B):

**0:** keine Amtberechtigung. Der Teilnehmer darf keine Amtgespräche führen oder annehmen. Zu ihm können keine Amtgespräche vermittelt werden. Rückfragen aus Amtgesprächen zu diesem Teilnehmer sind nicht zulässig.

**1:** keine Amtberechtigung wie bei Stufe 0, aber mit Notrufbefugnis (nur die Wahl der Kurzwahlspeicher 110-119 ist erlaubt).

**2:** Teilambtberechtigung und Notrufbefugnis. Der Teilnehmer darf keine eigenen Amtgespräche außer Notrufen einleiten, es können aber kommende Amtgespräche von ihm angenommen bzw. zu ihm durchgestellt werden.

**3:** Ortsgesprächsberechtigung und Notrufbefugnis. Der Teilnehmer darf nur Ortsgespräche führen, d.h. nur Amtrufnummern, die nicht mit einer "0" beginnen, sind zulässig. Außerdem dürfen Sperrnummern gewählt werden.

**4:** Ferngesprächsberechtigung und Notrufbefugnis. Der Teilnehmer darf Fern- und Ortsgespräche führen. Sperrnummern dürfen nicht gewählt werden.

**5:** Ferngesprächsberechtigung, Wahlberechtigung für Sperrnummern und Notrufbefugnis, d. h. der Teilnehmer darf Fern- und Ortsgespräche führen. Sperrnummern dürfen gewählt werden, sofern sie nicht die Ferngesprächsberechtigung überschreiten.

**6:** Eingeschränkte Vollamtberechtigung. Der Teilnehmer darf Auslands-, Fern- und Ortsgespräche führen. Sperrnummern dürfen nicht gewählt werden.

**7:** Vollamtberechtigung (Wahlberechtigung für Auslands-, Fern- und Ortsgespräche, Sperrnummern und Notrufbefugnis). Der Teilnehmer darf Auslands-, Fern- und Ortsgespräche führen und die Sperrnummern wählen.

☞ Hinweis: Die im Tagbetrieb gültigen Amtberechtigungen müssen "tagsüber" (Nachtschaltung aus), die im Nachtbetrieb gültigen "nachtsüber" (Nachtschaltung ein) eingestellt werden.

☞ Hinweis: Wenn Sie die Unterscheidung zwischen privaten und dienstlichen (normalen) Amtgesprächen nicht verwenden möchten, so können Sie über die dienstliche (normale) Amtberechtigung jedem Teilnehmer die ihm zustehende Amtberechtigung zuteilen. Setzen Sie nun die privaten Paßworte aller Teilnehmer auf ein gemeinsames Paßwort (siehe Kapitel *Paßwort ändern*), das beispielsweise nur Sie kennen, und erteilen Sie allen Teilnehmern Vollamtberechtigung für Privatgespräche. So können Sie dann als einziger Teilnehmer (Chef) von allen Apparaten aus unter Kenntnis dieses Paßwortes mit voller Amtberechtigung Amtgespräche führen. Tip: Wechseln Sie dieses Paßwort des öfteren.

**Sperrnummern:** Dies sind Rufnummern, die mit einer bestimmten Ziffernfolge (programmierbar) beginnen und die aufgrund ihrer hohen Gebührentarife nicht für jeden Teilnehmer zugänglich sein sollen. Hierunter fallen z.B. die 0190-Rufnummern, die besonders hohe Gebühren verursachen. In der Regel sind die ersten 4-5 Ziffern kennzeichnend für den Telefondienst, der derartig hohe Gebühren verursacht. Deshalb können 9 verschiedene Anfangsziffernfolgen (je maximal sechsstellig) frei programmiert werden, die dann als Sperrnummern in den oben genannten Amtberechtigungen zum Tragen kommen. Versucht ein Teilnehmer, ohne die entsprechende Berechtigung eine solche Rufnummer zu wählen, so erhält er den Besetztton - eine Wahl dieser Nummer ist für ihn nicht möglich.

☞ Hinweis: Mit den Sperrnummern können Sie die Wahl bestimmter Rufnummern verhindern. Wenn Sie dagegen bestimmte Rufnummern festlegen wollen, die die Teilnehmer auch ohne ausreichende Amtberechtigung wählen dürfen, so müssen Sie die Notrufnummern (Kurzwahlspeicher 110-119) programmieren. Jeder Teilnehmer mit mindestens einer Notrufberechtigung darf diese Kurzwahlspeicher verwenden.

**Amtklingeln:** Bei Teilnehmern mit den Amtberechtigungsstufen 2-7 kann zusätzlich das Amtklingeln ein- und ausgeschaltet werden. Bei eingeschaltetem Amtklingeln klingelt der entsprechende Teilnehmerapparat bei Amtrufen. Hierbei kann der Amtruf auch um eine bestimmte Zeit verzögert werden. Diese Zeit ist auf 10, 20, 30 oder 40 Sekunden einstellbar und gilt für alle auf verzögertes Amtklingeln eingestellten Teilnehmer. Mit dem Amtklingeln wird so die Rufverteilung für eingehende Amtrufe festgelegt. Das Amtklingeln für jeden Teilnehmer kann in Tag- und Nachtschaltung (siehe auch Kapitel *Nachtschaltung*) getrennt eingestellt werden. Die im Tagbetrieb gültigen Amtklingeleinstellungen müssen "tagsüber" (Nachtschaltung aus), die im Nachtbetrieb gültigen "nachtsüber" (Nachtschaltung ein) eingestellt werden.

☞ Hinweis: Bei Teilnehmern mit Amtberechtigungsstufe 0 oder 1 kann kein Amtsklingeln eingestellt werden.

**Schneller Amtzugang:** Für Teilnehmer, die nur Amtgespräche führen möchten und sich nicht an die Amtzugangsziffer gewöhnen können, gibt es die Möglichkeit des schnellen Amtzuganges. Ist diese Funktion für Sie eingestellt, so werden Sie unmittelbar nach dem Abheben zur Amtleitung durchgeschaltet und können dort **ohne Amtzugangsziffer** sofort die Amtrufnummer wählen. Demzufolge haben Sie nicht mehr die Möglichkeit, interne Gespräche oder Programmierungen einzuleiten. Daher kann diese Funktion nicht für Teilnehmer 31 eingestellt werden.

☞ Hinweis: Wenn der gewünschte Teilnehmer zuvor noch nie eine Ziffer gewählt hat, kennt das ETS-1006 FAX dessen Wahlverfahren nicht. Die Funktion "Schneller Amtzugang" kann erst dann einwandfrei arbeiten, wenn das Wahlverfahren des Teilnehmers bekannt ist. Wählen Sie also von diesem Teilnehmer aus die Ziffer "8" und legen Sie wieder auf. Nun können Sie die Funktion einstellen.

### 6.9.1. Amtberechtigung, dienstlich, privat

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 84nnB": Teilnehmer nn erhält die Amtberechtigung B für dienstliche (normale) Amtgespräche.

"8 1111 83nnB": Teilnehmer nn erhält die Amtberechtigung B für private Amtgespräche.

(nn=31-36; nn=00: für alle Teilnehmer)

(B=0-7: Amtberechtigungsstufe)

(0: keine Amtberechtigung)

(1: keine Amtberechtigung aber Notrufbefugnis)

(2: Teilamberechtigung und Notrufbefugnis)

(3: Ortsgespräche, Notrufe, Sperrnummern)

(4: Ferngespräche, Notrufe, keine Sperrnummern)

(5: Ferngespräche, Notrufe, Sperrnummern)

(6: Vollamberechtigung, Notrufe, keine Sperrnummern)

(7: Vollamberechtigung, Notrufe, Sperrnummern)

Teilnehmer 35 soll die dienstliche Berechtigungsstufe 5 und die private Berechtigungsstufe 3 erhalten:

☞ "8 1111 84355" und "8 1111 83353" am Apparat 31 wählen (nach jeder der beiden Zifferfolgen den Quittungston abwarten und den Hörer wieder auflegen).

### 6.9.2. Bestimmte Rufnummern sperren

Für die zu programmierenden Sperrnummern stehen 9 Speicherplätze (N=1-9) zur Verfügung.

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 890": Sperrnummern auf allen 9 Speicherplätzen löschen.

"8 1111 89N": Sperrnummer auf Speicherplatz N löschen.

"8 1111 89Nz...z": Sperrnummer auf Speicherplatz N hat die Anfangsziffernfolge z...z (maximal sechsstellig).  
(N=1-9: Speicherplatz 1-9)  
(Auslieferungszustand: Rufnummer 0190 auf Speicherplatz 1)

☞ Hinweis: Die Anfangsziffernfolge muß nicht mit vollen 6 Stellen eingegeben werden. Werden weniger als 6 Stellen eingegeben (mindestens eine Stelle), so gilt eine verkürzte Anfangsziffernfolge. Für die 0190-Rufnummer z.B. reichen die ersten 4 Ziffern. Mehr Ziffern einzugeben schränkt die Menge der verbotenen Rufnummern ein.

☞ Hinweis: Nach Eingabe einer Sperrnummer muß der Hörer aufgelegt werden.

### 6.9.3. Amt klingeln

Wählen Sie am gewünschten Apparat:

"8 2 160": Apparat klingelt nicht bei Amtrufen.

"8 2 161": Apparat klingelt bei Amtrufen.

"8 2 162": Apparat klingelt verzögert bei Amtrufen.

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 85nn0": Apparat von Teilnehmer nn klingelt nicht bei Amtrufen.

"8 1111 85nn1": Apparat von Teilnehmer nn klingelt bei Amtrufen.

"8 1111 85nn2": Apparat von Teilnehmer nn klingelt verzögert bei Amtrufen.  
(nn=31-36; nn=00: bei allen Teilnehmern)

☞ Hinweis: Es besteht die Möglichkeit, bei allen Teilnehmern verzögertes Amt klingeln einzustellen oder sogar bei allen das Amt klingeln auszuschalten. In diesem Fall sind Sie für Amtrufe erst nach der Verzögerungszeit oder aber gar nicht erreichbar!

Sie möchten bei Teilnehmer 35 das Amt klingeln einschalten:

☞ "8 1111 85351" am Apparat 31 wählen.

### 6.9.4. Zeit für verzögertes Amt klingeln

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 87T": Zeit für verzögertes Amt klingeln in 10-Sekundenschritten.  
(T=1-4: 10-40 Sekunden)  
(Auslieferungszustand: 20 Sekunden)

☞ Hinweis: Die Verzögerungszeit wirkt nur bei Teilnehmern, bei denen auch verzögertes Amt klingeln eingestellt wurde. Teilnehmer mit "normalem" Amt klingeln werden sofort gerufen. Die eingestellte Zeit gilt für alle Teilnehmer mit verzögertem Amt klingeln gleichermaßen.

### 6.9.5. Schneller Amtzugang

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 923nn0": keinen schnellen Amtzugang für Teilnehmer nn (Auslieferungszustand).

"8 1111 923nn1": Schneller Amtzugang für Teilnehmer nn.  
(nn=32-36; nn=00: alle Teilnehmer außer Teilnehmer 31)

### 6.9.6. Initialisieren aller Amtberechtigungen

Die folgende Funktion setzt alle Amtberechtigungen (dienstlich und privat), das Amtklingeln, die Verzögerungszeit, den schnellen Amtzugang und die Durchwählerlaubnis für alle Teilnehmer in den Auslieferungszustand (siehe Kapitel *Auslieferungszustand*).

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 944": alle Amtberechtigungen usw. werden in den Auslieferungszustand zurückgesetzt.

### 6.10. Wählton-Art

Beim Abheben des Hörers ist der anlageninterne Wählton zu hören. Um ihn vom Amt-Wählton unterscheiden zu können, kann zwischen Telekom-ähnlichem Wählton (Dauerton) und Nebenstellen-Wählton umgeschaltet werden.

Wählen Sie am gewünschten Apparat:

"8 2 1140": normaler Wählton: Dauerton.

"8 2 1141": Nebenstellen-Wählton: 3 x Ton, Pause (Auslieferungszustand).

Wählen Sie am Apparat 31

"8 2 914nn0": normaler Wählton bei Teilnehmer nn: Dauerton.

"8 2 914nn1": Nebenstellen-Wählton bei Teilnehmer nn: 3 x Ton, Pause (Auslieferungszustand).  
(nn=31-36; nn=00: bei allen Teilnehmern)

### 6.11. Klingelrhythmus bei internem Ruf

Für interne Rufe kann für den eigenen Apparat zwischen zwei verschiedenen Klingelrhythmen gewählt werden. Mit dem Klingelrhythmus "3 x kurz, Pause" können Sie Interngespräche schon am Klingeln von Amtgesprächen (Klingelrhythmus: 1 Sekunde Ruf, längere Pause) unterscheiden.

Wählen Sie am gewünschten Apparat:

"8 2 1150": Telekom-ähnliches Klingeln: 1 x lang, Pause.

"8 2 1151": Klingelrhythmus: 3 x kurz, Pause (Auslieferungszustand).

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 2 915nn0": Telekom-ähnliches Klingeln bei Teilnehmer nn: 1 x lang, Pause.

"8 2 915nn1": Klingelrhythmus bei Teilnehmer nn: 3 x kurz, Pause (Auslieferungszustand).  
(nn=31-36; nn=00: bei allen Teilnehmern)

## 6.12. Gesprächsübernahme-Erlaubnis

Mit der Gesprächsübernahme können Sie das bestehende Gespräch eines bestimmten Teilnehmers übernehmen. Dazu wählen Sie die Nummer dieses Teilnehmers und anschließend, wenn Sie den Besetztton hören, die Ziffer "6". Danach sind Sie mit dem Gesprächspartner des angewählten Teilnehmers verbunden. Dies ist dann sinnvoll, wenn beispielsweise Ihr Anrufbeantworter, Modem oder FAX-Gerät einen Anruf vor Ihnen angenommen hat. So können Sie das Amtgespräch dennoch übernehmen. Die Gesprächsübernahme können Sie bei jedem Teilnehmer individuell ermöglichen oder verbieten.

Wählen Sie am gewünschten Apparat:

"8 2 1160": Gespräch darf nicht übernommen werden (Auslieferungszustand).

"8 2 1161": Gespräch darf übernommen werden.

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 2 916nn0": Gespräch darf bei Teilnehmer nn nicht übernommen werden (Auslieferungszustand).

"8 2 916nn1": Gespräch darf bei Teilnehmer nn übernommen werden.  
(nn=31-36; nn=00: bei allen Teilnehmern)

## 6.13. Türfunktionen

**Türklingeln:** Für jeden Teilnehmer kann eingestellt werden, ob dessen Apparat bei einem Türklingelsignal von einem der beiden Klingeltaster klingelt.

**Signalisierung der Klingeltasternummer:** Wenn Sie aufgrund eines Türklingelns abheben, wissen Sie möglicherweise nicht, von welchem Klingeltaster dieses Türklingeln ausgelöst wurde. Sie können einstellen, ob Ihnen nach dem Abheben durch 1 bzw. 2 kurze Höröne signalisiert wird, um welchen der beiden Klingeltaster es sich handelt.

**Türöffner-Erlaubnis:** Damit die Tür nicht von jedem Apparat aus geöffnet werden kann, besteht die Möglichkeit, die Türöffner-Erlaubnis zu entziehen oder zu erteilen (z. B. keine Türöffner-Erlaubnis für das Kinderzimmer).

**Einschaltdauer des Türöffners:** Die Einschaltdauer des Türöffnerkontaktes kann in Sekundenschritten (1-10 Sekunden) eingestellt werden.

**Verwendung der Tür-Relais:** Das ETS-1006 FAX verfügt über zwei Schaltrelais, die im Auslieferungszustand so konfiguriert sind, daß sie zum Bedienen der Türfunktionen genutzt werden, und zwar als Türöffner-Relais (Kontakte TO1 und TO2) zum Einschalten des Türöffners und als Türsprech-Relais (Kontakte TS1 und TS2 sowie Stromversorgungsausgang TOUT) zum Einschalten der Versorgungsspannung für das Türfreisprech-System. Werden aber nicht alle Türfunktionen benötigt, z.B. weil kein

kein Türöffner vorhanden ist, oder weil Sie keine Türstation angeschlossen haben, so können ein oder beide Relais stattdessen als Fernschaltrelais verwendet werden:

Das Türöffner-Relais wird zum Fernschaltrelais 1.

Das Türsprech-Relais wird zum Fernschaltrelais 2.

Mit diesen Fernschaltrelais können Sie dann von jedem Teilnehmerapparat aus oder auch vom Amt mit der Fernschaltfunktion z.B. Ihre Heizungsanlage oder das Licht ein- und ausschalten. Achten Sie aber dabei auf die Belastbarkeit der Relaiskontakte (max. 30 V AC / 1 A), die nicht zum direkten Schalten netzspannungsbetriebener Geräte geeignet sind (siehe auch Kapitel *Anschluß externer Geräte an die Schaltrelais*).

**Apothekerschaltung:** Die Apothekerschaltung dient dazu, bei einem Türklingelsignal einen angeschlossenen Anrufbeantworter mit einem Ansagetext zu starten und mit der Türsprechstelle zu verbinden, damit der Besucher vor der Tür die Ansage hört und eventuell eine Nachricht hinterlassen kann. Hierzu muß zunächst einmal beim entsprechenden Teilnehmeranschluß das Türklingeln eingeschaltet werden. Ohne aktivierte Apothekerschaltung klingelt der angeschlossene Anrufbeantworter in dem Rhythmus, in dem der Besucher vor der Tür den Klingeltaster drückt. Dieses individuelle Klingelsignal erkennen nicht alle handelsüblichen Anrufbeantworter, um sich automatisch einzuschalten und Ihren Ansagetext abzuspielen. Viele Anrufbeantworter benötigen dazu ein Telekom-ähnliches Rufsignal (1 Sekunde Ruf, 4 Sekunden Pause). Bei aktivierter Apothekerschaltung werden alle auf Türklingeln eingestellten Teilnehmer mit diesem Telekom-ähnlichen Rufrythmus gerufen. Darauf kann der Anrufbeantworter reagieren und sich einschalten, um dann durch das ETS-1006 FAX mit der Türsprechstelle verbunden zu werden. Dieser Telekom-ähnliche Rufrythmus wird nach 30 Sekunden beendet, sofern der Besucher vor der Tür nicht erneut den Klingeltaster betätigt. Die im Anrufbeantworter aufgezeichnete Nachricht kann wie gewohnt am Anrufbeantworter selbst oder über dessen Fernabfragefunktion abgehört werden.

Die Apothekerschaltung kann für jeden der beiden Türklingeltaster getrennt eingeschaltet werden.

**Reiner Türapparat:** Ein Teilnehmer der als reiner Türapparat programmiert wird, ist nach Abnehmen des Hörers sofort mit der Tür verbunden und kann durch Wählen der Ziffer "2" die Tür öffnen. Mit diesem Apparat sind weder Intern- noch Amtgespräche möglich. Nur Teilnehmer 31 kann diesen Apparat wieder in den Normalbetrieb zurückstellen. Daher kann Apparat 31 selbst nie als "reiner Türapparat" eingestellt werden.

 Hinweis: Wenn der gewünschte Teilnehmer zuvor noch nie eine Ziffer gewählt hat, kennt das ETS-1006 FAX dessen Wahlverfahren nicht. Die Funktion "Reiner Türapparat" kann erst dann einwandfrei arbeiten, wenn das Wahlverfahren des Teilnehmers bekannt ist. Wählen Sie also von diesem Teilnehmer aus die Ziffer "8" und legen Sie wieder auf. Nun können Sie die Funktion einstellen.

### 6.13.1. Türklingeln

Wählen Sie am gewünschten Apparat:

"8 2 72K0":Türklingeln von Klingeltaster K bei eigenem Apparat ausschalten.

"8 2 72K1":Türklingeln von Klingeltaster K bei eigenem Apparat einschalten.

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 71nnK0": Türklingeln von Klingeltaster K bei Teilnehmer nn ausschalten.

"8 1111 71nnK1": Türklingeln von Klingeltaster K bei Teilnehmer nn einschalten.  
(nn=31-36; nn=00: alle Teilnehmer)  
(K=1-2; K=0: beide Türklingeltaster)

### 6.13.2. Signalisierung der Klingeltasternummer

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 9330": keine Signalisierung der Klingeltasternummer (Auslieferungszustand).

"8 1111 9331": Signalisierung der Klingeltasternummer mit 1-2 Hörtönen.

### 6.13.3. Türöffner-Erlaubnis

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 70nn0": Türöffner-Erlaubnis bei Teilnehmer nn ausschalten.

"8 1111 70nn1": Türöffner-Erlaubnis bei Teilnehmer nn einschalten.  
(nn=31-36; nn=00: alle Teilnehmer)

### 6.13.4. Einschaltdauer des Türöffners

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 2 20T": Einschaltdauer T des Türöffners in Sekundenschritten.  
(T=1-9; T=0: 10 Sekunden)  
(Auslieferungszustand: 2 Sekunden)

### 6.13.5. Verwendung der Tür-Relais

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 21V": Verwendung der beiden Tür-Relais als Funktion V.  
(V=0: Beide Relais als Tür-Relais, kein Fernschalten (Auslief.))  
(V=1: Das Türöffner-Relais (Kontakte TO1 / TO2) wird als Fernschaltrelais 1 verwendet, das Türsprech-Relais (Kontakte TS1 / TS2) bleibt für Türfunktion erhalten)  
(V=2: Beide Tür-Relais als Fernschaltrelais 1 (Kontakte TO1 / TO2) und Fernschaltrelais 2 (Kontakte TS1 / TS2) verwendet)

### 6.13.6. Apothekerschaltung

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 931K0": Apothekerschaltung an Türklingel K ausschalten (Auslieferungszustand).

"8 1111 931K1": Apothekerschaltung an Türklingel K einschalten.

 Hinweis: Vergessen Sie nicht, beim Anrufbeantworter das Türklingeln einzuschalten (siehe Kapitel *Türklingeln*).

### 6.13.7. Reiner Türapparat

Wählen Sie am Apparat 31:

- "8 1111 922nn0: Apparat von Teilnehmer nn ist normaler Nebenstellenapparat (Auslieferungszustand).
- "8 1111 922nn1: Apparat von Teilnehmer nn ist reiner Türapparat. (nn=32-36)

### 6.13.8. Initialisieren aller Türeinstellungen

Wählen Sie am Apparat 31:

- "8 1111 948": alle Türeinstellungen werden in den Auslieferungszustand zurückgesetzt: Verwendung der Tür-Relais, Türöffner-Berechtigungen, Türklingeln, Signalisierung der Klingeltasternummer, Einschaltdauer des Türöffners und Apothekerschaltung. Wenn eines der Tür-Relais als PC-Relais eingestellt war, so wird diese Einstellung hiermit aufgehoben.

## 6.14. Babyruf / Seniorenruf, Raumüberwachung

**Babyruf / Seniorenruf:** Mit der Babyruf- / Seniorenruf-Funktion kann ein Apparat so eingestellt werden, daß ca. 2 Sekunden nach Abnehmen des Hörers ein interner oder Amtteilnehmer (über Kurzwahlnummer) automatisch gerufen wird. Dazu ist keine Wahl erforderlich. Wird allerdings innerhalb der 2 Sekunden eine manuelle Wahl begonnen, so hat diese Vorrang. Dabei ist zu beachten, daß die Wahlausgabe der Ziffern durch manche Telefone nicht sofort bei Tastendruck startet (oft ca. eine halbe Sekunde verzögert). Beginnen Sie also rechtzeitig mit der Wahl!

-  Hinweis: Im Hörer eines mit Babyruf programmierten Apparates ist anstelle des normalen Wähltones der Sonderton zu hören.
-  Hinweis: Ohne eine entsprechende Amtberechtigung wird ein programmierter Babyruf über eine Kurzwahlnummer nicht ausgeführt. Außerdem muß im Kurzwahlspeicher kkk eine Amtrufnummer gespeichert sein.
-  Hinweis: Um einen am eigenen Apparat eingestellten Babyruf wieder auszuschalten, muß innerhalb von 2 Sekunden (!) mit der Wahl von "8 2 30" begonnen werden!

**Raumüberwachung:** Mit Hilfe der Raumüberwachung ist es möglich, von einem internen Teilnehmer oder vom Amt aus in einen Raum hineinzuhören, z. B. zur Babyüberwachung. In diesem Raum muß sich ein Apparat mit abgenommenen Hörer befinden, der zuvor entsprechend programmiert wurde. Jeder interne Teilnehmer kann jetzt durch Anwählen dieses Apparates den Raum überwachen. Für die Überwachung vom Amt ist zusätzlich das externe Paßwort erforderlich.

-  Hinweis: Die Raumüberwachung wird durch Auflegen des Hörers am zu überwachenden Apparat ausgeschaltet. Um sie an diesem Apparat wieder einzuschalten, muß sie wie beim ersten mal wieder neu programmiert werden.
-  Hinweis: Zur gleichen Zeit kann nur bei einem Apparat Raumüberwachung eingeschaltet sein.

### 6.14.1. Babyruf / Seniorenruf programmieren

Wählen Sie am gewünschten Apparat:

- "8 2 30": Babyruf ausschalten (Wichtig: Die Wahl dieser Ziffern muß innerhalb von 2 Sekunden nach Abnehmen des Hörers begonnen werden!).
- "8 2 3nn": Babyruf nach Teilnehmer nn aktivieren.  
(nn=31-36)
- "8 2 3kkk": Babyruf ans Amt über Kurzwahlnummer kkk aktivieren.  
(kkk=100-199, (100-299 mit GSM-1006))

Der Apparat 34 soll auf Babyruf programmiert werden und nach dem Abnehmen des Hörers den Teilnehmer 35 rufen:

- ☞ "8 2 335" am Apparat 34 wählen, Quittungston abwarten und Hörer wieder auflegen. Wird nun der Hörer wieder abgenommen, so wird nach 2 Sekunden automatisch Teilnehmer 35 gerufen.

### 6.14.2. Raumüberwachung aktivieren

Wählen Sie am gewünschten Apparat:

- "8 2 35": Raumüberwachung an diesem Apparat aktivieren (Hörer danach nicht auflegen)

### 6.15. Sammelruf-Gruppen

Wird von einem Teilnehmer aus ein Sammelruf ausgelöst, so werden mehrere zuvor programmierte Teilnehmer gleichzeitig gerufen. Hierbei besteht die Möglichkeit, 4 verschiedene Gruppen (1-4) von Teilnehmern zu programmieren:

Wählen Sie am Apparat 31:

- "8 2 81nnG0": Teilnehmer nn aus Sammelruf-Gruppe G löschen.
- "8 2 81nnG1": Teilnehmer nn in Sammelruf-Gruppe G aufnehmen.  
(nn=31-36; nn=00: alle Teilnehmer; G=1-4)

Sie möchten, daß Teilnehmer 33-36 bei einem Sammelruf der Gruppe 4 gerufen werden. Wählen Sie dazu am Apparat 31:

- "8 2 81 0040": alle Teilnehmer der Gruppe 4 löschen, Hörer nicht auflegen.
- "81 3341": Teilnehmer 33 in Gruppe 4 aufnehmen, Hörer nicht auflegen.
- "81 3441": Teilnehmer 34 in Gruppe 4 aufnehmen, Hörer nicht auflegen.
- "81 3541": Teilnehmer 35 in Gruppe 4 aufnehmen, Hörer nicht auflegen.
- "81 3641": Teilnehmer 36 in Gruppe 4 aufnehmen, Quittungston abwarten und Hörer auflegen.

## 6.16. Kurzwahlnummern

**Kurzwahlnummer programmieren:** Für besonders komfortable Wahl am Amt stehen Ihnen 100 16-stellige anlageninterne Kurzwahlspeicher zur Verfügung, mit GSM-1006 weitere 100. Dafür werden die Speicher 100-199 (100-299 mit GSM-1006) verwendet. Die Kurzwahlspeicher 100-109 können für wichtige Amtrufnummern verwendet werden, da sie nur von Teilnehmer 31 verändert werden können. Die Kurzwahlspeicher 110-119 sind für besondere Notrufnummern vorgesehen, die von Teilnehmern ohne Amtberechtigung aber mit Notrufberechtigung verwendet werden dürfen. Sie eignen sich daher besonders für Notrufnummern. Diese Kurzwahlspeicher können nur von Teilnehmer 31 unter Kenntnis des geheimen Paßwortes verändert werden. Alle übrigen Kurzwahlspeicher (120-299) können von jedem Teilnehmer verändert werden.

Die Kurzwahlnummern 110 und 112 sind im Auslieferungszustand mit den Notrufnummern 110 bzw. 112 programmiert, so daß ein entsprechender Notruf auch ohne Amtzugangsnummer ausgelöst werden kann.

Wenn Sie zur Programmierung der Kurzwahlnummer ein MFV-Telefon verwenden, so können Sie zusätzlich zu den Ziffern 0-9 auch die MFV-Signale "#" und "\*" und auch ein FLASH-Signal in die zu speichernde Rufnummer programmieren. Die Ziffern 0-9 können beliebig mit den MFV-Signalen "#" und "\*" und dem FLASH-Signal kombiniert werden. Bei der Ausgabe der gespeicherten Rufnummer ans Amt werden dann auch die beiden besonderen MFV-Signale wie andere MFV-Ziffern ausgegeben. Die beiden Sondersignale "#" und "\*" und das FLASH-Signal werden nur an eine Amtleitung ausgegeben, die auf das Mehrfrequenzwahlverfahren eingestellt ist.

- ☞ Hinweis: Die Kurzwahlspeicher nehmen nur Amtrufnummern auf. Die Amtzugangsnummer "0" darf daher nicht mit programmiert werden.
- ☞ Hinweis: Werden bei Eingabe der Rufnummer zwischen den Ziffern Pausen von 5 oder 10 Sekunden gemacht, so werden diese mit abgespeichert, und zwar als 2- bzw. 4-Sekunden-Pause, die bei späterer Verwendung der Kurzwahl entsprechend zwischen den Ziffern eingesetzt werden. Beim Programmieren einer Pause wird nach 5 und 10 Sekunden ein kurzer Ton ausgegeben, um Ihnen zu signalisieren, daß die gewünschte Pause programmiert wird.
- ☞ Hinweis: Nach Eingabe einer Rufnummer müssen Sie den Hörer auflegen, damit das ETS-1006 FAX erkennt, daß die Rufnummer beendet ist.

**Notrufvorrangschaltung:** siehe Kapitel *Einstellung der Amtleitung*.

**Kurzwahlnummer abfragen:** Die programmierten Kurzwahlnummern können von jedem Teilnehmerapparat aus abgefragt werden. Die Zahlen werden ziffernweise von der Anlage durch Töne ausgegeben. Jeder Ziffer entsprechend wird die passende Anzahl an aufeinanderfolgenden Tönen ausgegeben.

- ☞ Hinweis: Näheres zur Ausgabe der Ziffern finden Sie im Kapitel *Abfrage von Einstellungen*.

### 6.16.1. Kurzwahlnummern programmieren

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 2 5kkk\*\*\*\*": Kurzwahlnummer \*\*\* speichern (kkk=100-109; wichtige Rufnummern, die nicht von jedem Teilnehmer geändert werden können).

"8 1111 5kkk\*\*\*\*": Kurzwahlnummer \*\*\* speichern (kkk=110-119; für Notrufnummern, die nicht von jedem Teilnehmer geändert werden können).

Wählen Sie an einem beliebigen Apparat:

"8 2 5kkk\*\*\*\*": Kurzwahlnummer \*\*\* speichern (kkk=120-199 (120-299 mit GSM-1006); allgemein zugängliche Rufnummern).

### 6.16.2. Kurzwahlnummer abfragen

Wählen Sie an einem beliebigen Apparat:

"8 2 59kkk": Kurzwahlnummer kkk abfragen (Ausgabe: ziffernweise mit Tönen).

### 6.17. Einstellung der Amtleitung

**Klingelpausen bei Rufen vom Amt:** In den alten und neuen Bundesländern und auch bei digitalen Vermittlungsstellen werden z.Z. noch unterschiedliche Klingelrhythmen bei Rufen vom Amt verwendet. In den alten Bundesländern sind die Pausen 4 Sekunden lang, in den neuen bis zu 10 Sekunden bei alten Vermittlungsstellen. Bei neuen, digitalen Vermittlungsstellen treten ebenfalls Pausen bis zu 10 Sekunden auf. Das ETS-1006 FAX ist im Auslieferungszustand auf den Rufrythmus der neuen Bundesländer eingestellt. Damit die Anlage die unterschiedlichen Pausenzeiten entsprechend berücksichtigt, kann zwischen zwei Einstellungen ausgewählt werden.

☞ Hinweis: Wenn Sie die Zeit auf 10 Sekunden eingestellt haben, sollte es in jedem Fall bei der Erkennung der Pausenzeiten keine Probleme geben. Andererseits kann es dann vorkommen, daß bei einem Amruf, der nicht entgegengenommen wurde, 10 Sekunden lang nach dessen letztem Rufsignal ein Abheben des Hörers automatisch zur Amtbelegung führt. Dies kann manchmal störend sein.

**Wahlverfahren am Amt:** Das ETS-1006 FAX kann an der Amtleitung wahlweise mit einem der beiden genormten Wahlverfahren (Impulswahlverfahren IWV oder Mehrfrequenzverfahren MFV) betrieben werden. Die Einstellung können Sie manuell vornehmen oder automatisch vom ETS-1006 FAX durchführen lassen.

☞ Hinweis: Bevor Sie das Wahlverfahren einstellen, sollten Sie sich bei Ihrem Fernmeldeamt nach dem für Ihre Amtanschlüsse eingestellten Wahlverfahren erkundigen. Sie können aber auch selbst prüfen, mit welchem Wahlverfahren die Amtleitung arbeitet, indem Sie ein MFV-Telefon direkt an der Amtleitung betreiben. Heben Sie den Hörer ab, warten Sie auf den Amtwählton und wählen dann eine beliebige MFV-Ziffer. Wenn danach der Wählton nicht mehr zu hören ist, so können Sie an dieser Amtleitung das Mehrfrequenzwahlverfahren verwenden. Ansonsten müssen Sie mit dem Impulswahlverfahren arbeiten.

**Automatische Erkennung der Amtleitungen:** Das ETS-1006 FAX bietet die Möglichkeit, die angeschlossene Amtleitung und deren Wahlverfahren automatisch zu erkennen und sich darauf einzurichten. Wenn diese Funktion ausgelöst wird, muß das ETS-1006 FAX alle bestehenden Gespräche auflösen! Anschließend belegt es die Amtleitung, prüft den Leitungszustand und testet ab, welches Wahlverfahren von der Vermittlungsstelle erkannt wird. Um diesen Test durchzuführen, müssen Sie vorher natürlich die Amtleitung angeschlossen haben.

**Wähltonerkennung am Amt:** Bei einem Amtzugang über Kurzwahl oder Amtzugangsziffer muß, bevor die eigentliche Rufnummer ans Amt gewählt wird, auf den Amtwählton oder mindestens 3 Sekunden gewartet werden. Das ETS-1006 FAX gewährleistet automatisch, daß dies eingehalten wird. Wenn das ETS-1006 FAX eine Rufnummer aus dem Kurzwahlspeicher ans Amt wählen soll, so gibt es die Ziffern erst dann aus, wenn der Amtwählton erkannt wurde oder 3 Sekunden seit Belegung der Amtleitung vergangen sind. Das gleiche geschieht bei einem normalen Amtzugang über die "0". Wenn Sie nach der Amtzugangsziffer nicht auf den Amtwählton warten, sondern die Ziffern Ihrer Amtrufnummer direkt nach der Amtzugangsziffer weiterwählen, so werden diese Ziffern vom ETS-1006 FAX zwischengespeichert (Wahlzwischenpeicher) und erst dann ans Amt ausgegeben, wenn der Amtwählton erkannt wurde oder 3 Sekunden seit Belegung der Amtleitung vergangen sind.

Beim ETS-1006 FAX können Sie dabei wählen, ob entweder auf den Amtwählton oder 3 Sekunden gewartet wird. Beim ETS-1006 FAX ist die Wartezeit im Auslieferungszustand auf 3 Sekunden eingestellt.

- ☞ Hinweis: Da in der Regel der Amtwählton sehr schnell aufgeschaltet wird, ist es zweckmäßiger, die Wähltonerkennung einzuschalten, so daß der Amtzugang so schnell wie möglich erfolgt. (Ausnahme: bei unsauberem Wählton oder häufigen Störungen vom Amt oder im Ausland)
- ☞ Hinweis: Bei eingeschalteter Wähltonerkennung wird der Amtzugang nach 20 Sekunden abgebrochen, wenn kein Wählton erkannt wird.

**Kontrollton bei Amtwahl:** Wenn Sie einen Amtzugang durchführen, bei dem das ETS-1006 FAX selbsttätig Ziffern am Amt wählt, hören Sie keine Signaltöne, bis die Wahl beendet ist. Anschließend werden Sie zum Amt durchgeschaltet. Wenn Sie verfolgen möchten, wie die Rufnummer ans Amt ausgegeben wird, können Sie sich während der Ziffernausgabe einen Kontrollton (im Auslieferungszustand ausgeschaltet) im Takt der ausgegebenen Ziffern einspielen lassen. Dies ist besonders bei Rufnummern aus dem Kurzwahlspeicher hilfreich. Auch bei Wahlumsetzung von MFV auf IWW (und umgekehrt) und bei verzögerter Ziffernausgabe aus dem Wahlzwischenpeicher ist dieser Kontrollton bei jeder ausgegebenen Ziffer zu hören.

Mit der unten aufgeführten Programmierung kann diese Funktion des Kontrolltones bei Amtwahl eingeschaltet werden. Schalten Sie die Funktion wieder aus, wenn der Ton als störend empfunden wird, oder um einen störungsfreien Amtzugang für Modems zu gewährleisten, die diesen Ton eventuell als Antwortton, Besetztton o.ä. auswerten.

**Aufschaltverzögerung bei Amtzugang:** Wenn Sie beim Amtzugang nach der Amtzugangsziffer mit der Wahl der Amtrufnummer warten, bis Sie den Amtwählton hören, so kann es bei schlechten Vermittlungsstellen mit unsauberem Wählton dazu kommen, daß dieser Wählton vom ETS-1006 FAX fälschlicherweise als MFV-Ziffer von Ihrem Telefon erkannt wird. Wenn Ihre Amtleitung auf Impulswahlverfahren eingestellt ist, so wird diese Ziffer vom ETS-1006 FAX in eine IWW-Ziffer umgesetzt, was eine Falschwahl am Amt zur Folge hat. Bei derartigen Vermittlungsstellen empfiehlt es sich, eine Aufschaltverzögerung einzustellen. Mit dieser Verzögerung werden Sie erst zur Amtleitung durchgeschaltet, nachdem Sie Ihre erste Ziffer der Amtrufnummer gewählt haben, und diese vom ETS-1006 FAX ans Amt ausgegeben wurde. Dann nämlich ist der Amtwählton ausgeschaltet.

**Notrufvorrangschaltung:** Wenn die Amtleitung belegt ist, sollte trotzdem ein Notruf möglich sein. Mit der Notrufvorrangschaltung können Sie die Amtleitung so einstellen,

daß sie in dem Fall freigegeben wird (laufendes Amtgespräch wird abgebrochen), wenn ein weiterer Teilnehmer eine der 10 Notrufnummern wählt.

**Wartemusik:** Während sich die Amtleitung im Wartezustand befindet (z. B. während Rückfragen aus einem Amtgespräch), können Sie eine Wartemelodie für den Amtteilnehmer einspielen lassen (music on hold), die aus verschiedenen Melodien des internen Melodiegenerators ausgewählt werden kann. Anstelle des Melodiegenerators haben Sie auch die Möglichkeit, eine eigene Musikquelle an das ETS-1006 FAX anzuschließen, z.B. einen CD-Spieler.

### **6.17.1. Klingelpausen bei Rufen vom Amt**

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 9340": bis 6 Sekunden Klingelpause.

"8 1111 9341": bis 10 Sekunden Klingelpause (Auslieferungszustand).

### **6.17.2. Wahlverfahren am Amt**

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 9250": Impulswahlverfahren IWW am Amt (Auslieferungszustand).

"8 1111 9251": Mehrfrequenzverfahren MFV am Amt.

### **6.17.3. Wähltonerkennung am Amt**

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 9260": Teilnehmer wird nach 3 Sekunden aufs Amt geschaltet (Auslieferungszustand).

"8 1111 9261": Wähltonerkennung am Amt aktivieren, d. h. Teilnehmer wird bei Erkennen des Amtwähltones aufs Amt geschaltet. Wird innerhalb von 20 Sekunden kein Wählton erkannt, so wird der Amtzugang abgebrochen.

### **6.17.4. Automatische Erkennung der Amtleitung**

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 940": Automatische Erkennung der Amtleitung durchführen.

 Hinweis: Wenn diese Funktion ausgelöst wird, muß das ETS-1006 FAX alle bestehenden Gespräche auflösen!

### **6.17.5. Kontrollton bei Amtwahl**

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 9370": Kontrollton ausschalten (Auslieferungszustand).

"8 1111 9371": Kontrollton einschalten.

### 6.17.6. Aufschaltverzögerung bei Amtzugang

Wählen Sie am Apparat 31:

- "8 1111 9380": keine Aufschaltverzögerung bei Amtzugang (Auslieferungszustand).
- "8 1111 9381": Aufschaltverzögerung bei Amtzugang.

### 6.17.7. Notrufvorrangschaltung

Wählen Sie am Apparat 31:

- "8 1111 9200": Amtleitung wird nicht für einen Notruf freigegeben (Auslieferungszustand).
- "8 1111 9201": Amtleitung wird für einen Notruf freigegeben.

### 6.17.8. Wartemusik

Wählen Sie am Apparat 31:

- "8 2 820": Wartemusik vom externen Musikeingang.
- "8 2 82M": Wartemelodie M vom internen Melodiegenerator einschalten.
  - (M=1: American Patrol)
  - (M=2: Ja, die Liebe hat bunte Flügel (aus Carmen))
  - (M=3: Für Elise)
  - (M=4: Der Entertainer)
  - (M=5: Joy Symphony)
  - (M=6: Menuett von Telemann)
  - (M=7: Menuett von Puccini)

Wählen Sie an einem beliebigen Apparat:

-  "8 2 360": aktuelle Wartemelodie des internen Melodiegenerators anhören. Durch Nachwahl von "0" schalten Sie zur nächsten Melodie weiter. Nach der letzten Melodie wird mit einer weiteren "0" der Melodiegenerator ausgeschaltet. Durch erneute Nachwahl von "0" wird wieder mit der ersten Melodie begonnen.
-  Hinweis: Beim Abspielen externer Wartemusik müssen Sie unbedingt die Gebührenpflicht der GEMA beachten. Für einen festen Monats- / Jahrestarif (derzeit DM 276,06 / Jahr) können Sie beliebige Musikstücke abspielen. Bitte erkundigen Sie sich hierzu bei der GEMA.

### 6.18. FLASH-Signaldauer einstellen

Das ETS-1006 FAX kann ein FLASH-Signal am Amt ausgeben. Dieses FLASH-Signal auf der Amtleitung dient der Programmierung bzw. Durchführung bestimmter Leistungsmerkmale in Ihrer Vermittlungsstelle wie z.B. Amrufweitschaltung (in Verbindung mit dem ANIS-Dienst der Deutschen Telekom AG; näheres hierzu siehe Kapitel *FLASH-Signal ans Amt ausgeben*).

Nur für den Fall, daß Ihre Vermittlungsstelle das vom ETS-1006 FAX erzeugte FLASH-Signal nicht einwandfrei erkennt, besteht die Möglichkeit, die FLASH-Signaldauer zu verändern. Im Normalfall ist aber der im Auslieferungszustand eingestellte Wert problemlos. Verändern Sie daher die Dauer wirklich nur dann, wenn Sie sicher sind, daß die FLASH-Signaldauer das Problem verursacht.

Es gibt 4 verschiedene Tabellenwerte für die FLASH-Signalzeit, aus denen ausgewählt werden kann:

Tabellenwert m	0	1	2	3	4
FLASH-Signalzeit	aus	60 ms	80 ms	100 ms	250 ms

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 1010": es wird kein FLASH-Signal ausgegeben.

"8 1111 101m": FLASH-Signalzeit auf Tabellenwert m setzen.  
(Auslieferungszustand: m=4: 250 ms)

## 6.19. MFV-Telefone mit Hook-FLASH

Einige Telefone bieten anstelle der normalen FLASH-Taste die Funktion des Hook-FLASH bzw. eine Trenntaste. Diese Funktion gleicht der der FLASH-Taste, erzeugt aber ein längeres FLASH-Signal (bis zu einer knappen Sekunde). Ein derart langes FLASH-Signal wird normalerweise vom ETS-1006 FAX als Auflegen erkannt. Mit der folgenden Ziffernfolge stellen Sie das ETS-1006 FAX so ein, daß es auch lange FLASH-Signale, wie Hook-FLASH, sicher erkennt. Dies hat allerdings zur Folge, daß ein Auflegen des Hörers erst nach einer etwas längeren Zeit (typisch ca. 1 Sekunde) als Auflegen erkannt wird. Die verlängerte Zeit für die Hook-FLASH-Erkennung ist einstellbar.

Wählen Sie am gewünschten Apparat:

"8 2 1180": nur normale FLASH-Signale werden erkannt (Auslieferungszustand).

"8 2 1181": auch lange FLASH-Signale / Hook-FLASH werden erkannt.

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 2 918nn0": nur normale FLASH-Signale werden bei Teilnehmer nn erkannt (Auslieferungszustand).

"8 2 918nn1": auch lange FLASH-Signale / Hook-FLASH werden bei Teilnehmer nn erkannt.  
(nn=31-36; nn=00: alle Teilnehmer)

"8 2 14T": Zeit für Hook-FLASH-Erkennung in 1/10-Sekundenschritten einstellen.  
(T=3-9: 0,3-0,9 s; T=0: 1 s)

## 6.20. Fernschaltrelais intern schalten

Von jedem Apparat aus können die Fernschaltrelais ein- und ausgeschaltet werden, wenn diese Relais nicht für die Türfunktionen benötigt werden.

Wählen Sie an einem beliebigen Apparat:

"8 2 2310": Fernschaltrelais 1 (Kontakte TO1 / TO2) ausschalten

"8 2 2311": Fernschaltrelais 1 (Kontakte TO1 / TO2) einschalten

"8 2 2320": Fernschaltrelais 2 (Kontakte TS1 / TS2) ausschalten

"8 2 2321": Fernschaltrelais 2 (Kontakte TS1 / TS2) einschalten

-  Hinweis: Achten Sie darauf, daß die Verwendung der Tür-Relais als Fernschaltrelais richtig eingestellt ist (siehe Kapitel *Verwendung der Tür-Relais*). Relais, die für die Verwendung bei Türfunktionen eingestellt sind (Auslieferungszustand), können nicht als Fernschaltrelais genutzt werden, Sie hören den Besetztton.

## 6.21. Fernschalten / Raumüberwachung vom Amt

Mit dieser Funktion können Sie Ihr ETS-1006 FAX von auswärts über die Amtleitung anrufen und mit einem MFV-Geber oder -Telefon die Fernschaltrelais des ETS-1006 FAX ein- und ausschalten (Fernschalten) oder in einem Raum mithören, in dem sich ein Teilnehmerapparat befindet (Raumüberwachung). Die Funktion Fernschalten eignet sich z.B. zum Ein- / Ausschalten Ihres Lichtes oder Ihrer Heizungsanlage. Mit der Raumüberwachung können Sie z.B. Ihr Baby von auswärts überwachen.

Die Durchführung der beiden Fernschaltfunktionen Fernschalten / Raumüberwachung vom Amt läuft folgendermaßen ab:

- ① Sie rufen Ihr ETS-1006 FAX von auswärts an.
- ② Nach einer bestimmten Zeit (Fernschalt-Ansprechzeit) nimmt Ihr ETS-1006 FAX automatisch ab und Sie hören einen kurzen Rufton (bei Verwendung eines Ansage-Anrufbeantworters hören Sie vor dem Rufton noch dessen Ansagetext).
- ③ Nun können Sie, nach Eingabe eines Paßwortes, mit zweistelligen Nummern die beiden Funktionen Fernschalten und Raumüberwachung auslösen. Sie können beliebig viele dieser beiden Fernschaltfunktionen nacheinander durchführen.

Wenn Sie keine Fernschaltfunktionen mehr durchführen, unterbricht das ETS-1006 FAX automatisch nach kurzer Zeit das Gespräch.

### 6.21.1. Erforderliche Einstellungen für die Fernschaltfunktionen

Zum Ermöglichen des Fernschaltens / Raumüberwachens vom Amt müssen Sie am ETS-1006 FAX einige Programmierungen vornehmen. Anhand eines Beispielen sind hier alle Programmierziffernfolgen aufgelistet, die zur vollständigen Programmierung erforderlich sind. In eckigen Klammern [ ] sind die allgemeine Programmiernummer (ohne "8" + Paßwort) und das Kapitel angegeben, in dem Sie nähere Informationen zu der jeweiligen Programmierfunktion finden.

Beispiel: Sie möchten von außerhalb über Amt die Heizungsanlage ein- / ausschalten und den Teilnehmerapparat 34 überwachen. Die Anlage soll nach 40 Sekunden Klingeln selbsttätig abnehmen. Die Heizungsanlage wird mit Fernschaltrelais 1 (Türöffner-Relais der Türstation) geschaltet. Sie verwenden keinen Ansage-Anrufbeantworter.

Wählen Sie am Apparat 31 zunächst die Programmiererlaubnis "8 1111" und dann die folgenden Programmiernummern (ohne zwischendurch aufzulegen):

- "9281": Einschalten der Fernschalt-Erlaubnis (S=1).  
["928S"; *Fernschalt-Ansprechzeit, Fernschalt-Erlaubnis*]
- "604": Einstellen der Fernschalt-Ansprechzeit auf 40 Sekunden (T=4).  
["60T"; *Fernschalt-Ansprechzeit, Fernschalt-Erlaubnis*]
- "3800": Ausschalten des Ansage-Anrufbeantworters.  
["38nn"; *Ansage-Anrufbeantworter*]

"393": Einstellen der Ansagetextdauer des Ansageanrufbeantworters auf 6 Sekunden (T=3).  
["39T"; *Ansage-Anrufbeantworter*] (diese Einstellung ist nur bei Einsatz des Ansage-Anrufbeantworter erforderlich)

"211": Einstellen der Relaisverwendung 1 (V=1).  
["21V"; *Verwendung der Tür-Relais*]

Wählen Sie am Apparat 34, der zur Raumüberwachung dienen soll:

"8 2 35": Raumüberwachung an diesem Apparat aktivieren.  
["35"; *Raumüberwachung aktivieren*]. Legen Sie den Hörer hiernach nicht auf.

Wenn Sie das Paßwort zum Fernschalten / Raumüberwachen (Fernschalt-Paßwort) verändern möchten, wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 77 PPPP qqqq": neues Fernschalt-Paßwort (PPPP=qqqq) einstellen.  
["77 PPPP qqqq"; *Paßwort ändern*]

## 6.21.2. Bedienung der Fernschaltfunktionen

Wenn Sie das ETS-1006 FAX, wie im obigen Beispiel beschrieben, programmiert haben, können Sie die Fernschaltfunktionen vom Amt wie folgt bedienen:

Rufen Sie das ETS-1006 FAX über Amt an.

Die Anlage nimmt nach 40 Sekunden selbsttätig ab und meldet sich mit einem kurzen Ruftton (Wenn Sie einen Ansage-Anrufbeantworter verwenden (siehe Kapitel *Ansage-Anrufbeantworter*), hören Sie nach der Fernschalt-Ansprechzeit von 40 Sekunden zusätzlich noch dessen Ansagetext vor dem Ruftton).

"8": Mit dieser Ziffer vom MFV-Telefon / MFV-Geber (innerhalb von 6 Sekunden nach dem Ruftton) leiten sie die Fernschaltfunktionen ein. Nun haben Sie für jede weitere Ziffer 14 Sekunden Zeit. Bei Zeitüberschreitung schaltet sich das ETS-1006 FAX wieder von der Amtleitung ab.

"4321": Geben Sie nun das vierstellige Paßwort mit dem MFV-Telefon / MFV-Geber ein. Bei korrekt eingegebenem Paßwort ist wieder ein kurzer Ruftton zu hören.

Mit den folgenden zweistelligen Ziffern können Sie nun die gewünschten Fernschaltfunktionen ausführen:

"10": Fernschaltrelais 1 (Türöffner-Relais der Türstation) (Heizungsanlage im obigen Beispiel) ausschalten. Der Ruftton ist kurz zu hören.

"11": Fernschaltrelais 1 (Türöffner-Relais der Türstation) (Heizungsanlage im obigen Beispiel) einschalten. Der Ruftton ist kurz zu hören.

"20": Fernschaltrelais 2 (Türsprech-Relais der Türstation) ausschalten. Ein hoher (Fehler-) Ton ist kurz zu hören.

"21": Fernschaltrelais 2 (Türsprech-Relais von Türstation) einschalten. Ein hoher (Fehler-) Ton ist kurz zu hören.

"77": Raumüberwachung des Apparates 34 für 100 Sekunden. Danach ist der Ruftton kurz zu hören.

"99": Beenden des Fernschaltens.

- ☞ Hinweis: Bei falschen Fernschaltbefehlen (in diesem Beispiel "20", "21") ist ein hoher Ton als kurzer Fehlerton zu hören. Achten Sie darauf, daß die Verwendung der Tür-Relais als Fernschaltrelais richtig eingestellt ist (siehe Kapitel *Verwendung der Tür-Relais*). Relais, die für die Verwendung bei Türfunktionen eingestellt sind (Auslieferungszustand), können nicht als Fernschaltrelais genutzt werden, Sie hören den hohen Fehlerton.

### 6.21.3. Fernschalt-Ansprechzeit, Fernschalt-Erlaubnis

Damit das ETS-1006 FAX den Amtruf automatisch entgegennimmt, muß die Fernschalt-Erlaubnis eingeschaltet werden. Mit der Fernschalt-Ansprechzeit wird die Zeit eingestellt, die vergeht, bis das ETS-1006 FAX Ihren Amtruf automatisch entgegennimmt.

Während die Ansprechzeit bei einem Amtruf abläuft, werden über die normale Rufverteilung (siehe Kapitel *Amtklingeln*) interne Teilnehmer gerufen.

Wählen Sie am Apparat 31:

- "8 1111 9280": Fernschalten / Raumüberwachung am Amt ausschalten.
- "8 1111 9281": Fernschalten / Raumüberwachung am Amt einschalten.
- "8 1111 60T": Ansprechzeit in 10-Sekunden-Schritten.  
(T=0-9: 0-90 Sekunden Ansprechzeit)

### 6.21.4. Besondere Hinweise zu den Fernschaltfunktionen

Bitte achten Sie darauf, daß Sie Ziffern nicht während des Ruftones eingeben, da die Ziffern sonst verloren gehen oder falsch interpretiert werden.

Beim Paßwort können beliebig viele Ziffern vorab eingegeben werden, bevor die richtige vierstellige Ziffernfolge des Paßwortes eingegeben wird. Sämtliche vorangegangenen Ziffern werden ignoriert. Erst die nach dem Paßwort eingegebenen Ziffern sind zum Fernschalten / Raumüberwachen gültig.

Wenn Sie Fernschalten / Raumüberwachung mit einer entsprechenden Fernschalt-Ansprechzeit eingestellt haben, darf kein Anrufbeantworter, FAX oder Modem angeschlossen und auf Amtklingeln gestellt sein, da derartige Geräte einen Ruf automatisch entgegennehmen. Während der Fernschalt-Ansprechzeit, bis das ETS-1006 FAX den Ruf automatisch entgegennimmt, wird die normale Rufverteilung durchgeführt, d.h. es klingeln die auf Amtklingeln eingestellten Teilnehmer. Eines der o.g. Geräte würde den Ruf automatisch entgegennehmen und damit die Möglichkeit des Fernschaltens / Raumüberwachens immer verhindern.

Achten Sie beim Fernschalten darauf, daß die Verwendung der Tür-Relais als Fernschaltrelais richtig eingestellt ist (siehe Kapitel *Verwendung der Tür-Relais*). Relais, die für die Verwendung bei Türfunktionen eingestellt sind (Auslieferungszustand), können nicht als Fernschaltrelais genutzt werden.

Wenn zusätzlich auch die Durchwahl-Funktion oder die aktive FAX- / Modem-Umschaltung eingestellt ist, wird ein Amtruf auf dieser Amtleitung sofort vom ETS-1006 FAX entgegengenommen - trotz eingestellter Fernschalt-Ansprechzeit.

Die Dauer der MFV-Erkennung für die erste Ziffer bei Fernschalten / Raumüberwachung vom Amt (6 Sekunden im Auslieferungszustand) kann mit Hilfe der Dauer der CNG-Tonerkennung (siehe Kapitel *Dauer der CNG-Tonerkennung*) verändert werden.

## 6.22. Durchwahl-Funktion

Diese Funktion erlaubt es einem Anrufer vom Amt, mit Hilfe eines MFV-Telefones oder eines MFV-Gebers zu bestimmen, welcher Teilnehmerapparat angewählt wird und klingelt.

Der Ablauf bei der Durchwahl vom Amt sieht folgendermaßen aus:

- ① Jemand ruft Ihr ETS-1006 FAX von auswärts an.
- ② Ihr ETS-1006 FAX nimmt sofort automatisch ab und der Anrufer hört einen kurzen Rufton (bei Verwendung eines Ansage-Anrufbeantworters hört der Anrufer zunächst den Ansagetext vor dem Rufton).
- ③ Nun kann der Anrufer die zweistellige Teilnehmernummer (31-36) wählen, und das ETS-1006 FAX ruft daraufhin nur den gewünschten Teilnehmer.

Es besteht die Möglichkeit, bei beliebigen Teilnehmern eine Durchwahl nur mit Paßwort zuzulassen, d.h. der Anrufer muß vor der Teilnehmernummer noch ein 4-stelliges Paßwort eingeben. Dies dient zum Schutz vor lästigen Anrufen. Es gibt genau ein Paßwort, das Durchwahl-Paßwort, für alle "paßwortgeschützten" Teilnehmer.

 **Hinweis: Bei der Durchwahl-Funktion nimmt das ETS-1006 FAX zur Auswertung der Durchwahlziffern einen Ruf automatisch entgegen. Danach erfolgt der Ruf der entsprechenden Teilnehmer. Legt der Anrufer vorzeitig wieder auf, so kann das vom ETS-1006 FAX nicht erkannt werden. Wenn Sie als gerufener Teilnehmer abheben, kommt in diesem Fall kein Gespräch zustande.**

**Nimmt bei der Durchwahl-Funktion kein interer Teilnehmer ab, schaltet das ETS-1006 nach 60 Sekunden die Amtleitung wieder frei und ist für das nächste Gespräch erreichbar.**

### 6.22.1. Erforderliche Einstellungen für die Durchwahl-Funktion

Zum Aktivieren der Durchwahl-Funktion vom Amt müssen Sie am ETS-1006 FAX einige Programmierungen vornehmen. Anhand eines Beispielen sind hier alle Programmierzifferfolgen aufgelistet, die zur vollständigen Programmierung erforderlich sind. In eckigen Klammern [ ] sind die allgemeine Programmiernummer (ohne "8" + Paßwort) und das Kapitel angegeben, in dem Sie nähere Informationen zu der jeweiligen Programmierfunktion finden.

Beispiel: Sie möchten, daß die Teilnehmer 31 bis 33 über Durchwahl vom Amt erreichbar sind. Teilnehmer 33 soll nur über das Durchwahl-Paßwort erreichbar sein.

Wählen Sie am Apparat 31 zunächst die Programmiererlaubnis "8 1111" und dann die folgenden Programmiernummern (ohne zwischendurch aufzulegen):

"9271": Einschalten der Amt-Durchwahl-Funktion (S=1).

[ "927S"; *Amt- und Teilnehmer-Durchwahl einstellen* ]

"79000": Ausschalten der Teilnehmer-Durchwahl-Erlaubnis (S=0) bei allen Teilnehmern (nn=00).

- "79311": Einschalten der Teilnehmer-Durchwahl-Erlaubnis (S=1) bei Teilnehmer 31 (nn=31).
- "79321": Einschalten der Teilnehmer-Durchwahl-Erlaubnis (S=1) bei Teilnehmer 32 (nn=32).
- "79332": Einschalten der Teilnehmer-Durchwahl-Erlaubnis mit Paßwortschutz (S=2) bei Teilnehmer 33 (nn=33).  
["79nnD"; *Amt- und Teilnehmer-Durchwahl einstellen*]
- "3800": Ausschalten des Ansage-Anrufbeantworters.  
["38nn"; *Ansage-Anrufbeantworter*]
- "393": Einstellen der Ansagetextdauer des Ansage-Anrufbeantworters auf 6 Sekunden (T=3) (diese Einstellung ist nur bei Einsatz des Ansage-Anrufbeantworters erforderlich).  
["39T"; *Ansage-Anrufbeantworter*]

### 6.22.2. Bedienung der Durchwahl-Funktion

Wenn Sie das ETS-1006 FAX wie oben beschrieben programmiert haben, kann der Anrufer die Durchwahl-Funktion vom Amt wie folgt bedienen:

Anruf über Amt.

- ① Die Anlage nimmt sofort selbsttätig ab und meldet sich mit einem kurzen Rufton (Wenn Sie einen Ansage-Anrufbeantworter verwenden (siehe Kapitel *Ansage-Anrufbeantworter*), hört der Anrufer zunächst den Ansagetext vor dem Rufton).
- ② Nun kann der Anrufer mit den folgenden Ziffern die Durchwahl zu dem gewünschten Teilnehmer durchführen. Die erste Ziffer muß innerhalb von 6 Sekunden nach dem Rufton eingegeben werden, die zweite und jede folgende maximal weitere 14 Sekunden später.
- ③ "31":Teilnehmer 31 wird gerufen. Während des Rufens ist der Rufton im Telekom-ähnlichen Rhythmus zu hören.
- ③ "32":dto. bei Teilnehmer 32.
- ③ "33":Der Anrufer hört für ca. 5 Sekunden den Besetztton, weil Teilnehmer 33 nur mit Paßwort über Durchwahl erreicht werden kann. Danach schaltet sich das ETS-1006 FAX wieder von der Amtleitung ab.
- ③ "7 2222 33":Teilnehmer 33 wird gerufen. Während des Rufens ist der Rufton im Telekom-ähnlichen Rhythmus zu hören. Siehe auch folgendes Kapitel.
- ③ "34":Der Anrufer hört für ca. 5 Sekunden den Besetztton, weil Teilnehmer 34 keine Durchwahl-Erlaubnis hat. Danach schaltet sich das ETS-1006 FAX wieder von der Amtleitung ab.
- ③ "35":dto. bei Teilnehmer 35.
- ③ "36":dto. bei Teilnehmer 36.

### 6.22.3. Bedienung der Durchwahl-Funktion mit Paßwort

Wenn ein Teilnehmer eine Durchwahl-Erlaubnis nur mit Paßwortschutz hat, so ist er mit der zweistelligen Teilnehmernummer allein nicht über Durchwahl erreichbar. Um ihn zu erreichen, muß der Anrufer folgende Ziffern der Teilnehmernummer voranstellen:

"7": Einleitungsziffer für Durchwahl mit Paßwort.

"2222": vierstelliges Durchwahl-Paßwort ("2222" im Auslieferungszustand). Danach hören Sie einen kurzen Quittungston, da das Paßwort korrekt war.

Selbstverständlich können auf diese Weise auch Teilnehmer erreicht werden, die auf normale Teilnehmer-Durchwahl-Erlaubnis ohne Paßwortschutz gestellt sind.

#### **6.22.4. Amt- / Teilnehmer-Durchwahlfunktion und Erlaubnis einstellen**

**Durchwahl-Erlaubnis (teilnehmerbezogen):** Für jeden Teilnehmer kann eingestellt werden, ob er als Durchwahlapparat funktioniert. Sie können die Teilnehmer-Durchwahl-Erlaubnis für jeden Teilnehmer individuell einstellen. Wählen Sie zwischen Teilnehmer-Durchwahl-Erlaubnis mit und ohne Paßwortschutz. Ein gemeinsames Durchwahl-Paßwort (siehe auch Kapitel *Paßwortschutz*) gilt für alle Teilnehmer, die auf Teilnehmer-Durchwahl-Erlaubnis mit Paßwortschutz eingestellt sind.

**Durchwahl-Funktion (amtbezogen):** Zusätzlich zur Teilnehmer-Durchwahl-Erlaubnis muß die Amt-Durchwahl-Funktion (nicht zu verwechseln mit dem Begriff "Teilnehmer-Durchwahl-Erlaubnis") global ein- bzw. ausgeschaltet werden. Mit dem Ein- / Ausschalten dieser Amt-Durchwahl-Funktion werden die auf Teilnehmer-Durchwahl-Erlaubnis voreingestellten Teilnehmer gleichzeitig aktiviert bzw. deaktiviert.

Wählen Sie am gewünschten Apparat:

"8 2 730": eigene Teilnehmer-Durchwahl-Erlaubnis ausschalten.

"8 2 731": eigene Teilnehmer-Durchwahl-Erlaubnis ohne Paßwortschutz voreinstellen.

"8 2 732": eigene Teilnehmer-Durchwahl-Erlaubnis mit Paßwortschutz voreinstellen.

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 9270": Amt-Durchwahl-Funktion ausschalten.

"8 1111 9271": Amt-Durchwahl-Funktion einschalten.

"8 2 79nn0": Teilnehmer-Durchwahl-Erlaubnis bei Teilnehmer nn ausschalten.

"8 2 79nn1": Teilnehmer-Durchwahl-Erlaubnis ohne Paßwortschutz bei Teilnehmer nn voreinstellen.

"8 2 79nn2": Teilnehmer-Durchwahl-Erlaubnis mit Paßwortschutz bei Teilnehmer nn voreinstellen.  
(nn=31-36; nn=00: alle Teilnehmer)

#### **6.22.5. Besondere Hinweise zur Durchwahlfunktion**

Wurde innerhalb der ersten 6 Sekunden keine Ziffer eingegeben, so leitet das ETS-1006 FAX die normale Rufverteilung an die auf Amtklingeln gestellten Teilnehmerapparate ein. Der Anrufer hört dann den Ruftton im Telekom-ähnlichen Rhythmus, bis ein Teilnehmer abnimmt.

Bei falscher Teilnehmernummer wird ebenfalls die interne Rufverteilung durchgeführt.

Die Rufverteilung bzw. das Rufen des gewünschten Teilnehmers wird maximal 60 Sekunden lang durchgeführt.

Wenn der angewählte Teilnehmer Anrufschutz hat, besetzt oder paßwortgeschützt ist, erhält der Anrufer für 5 Sekunden den Besetztton, danach wird das entgegengenommene Amtgespräch wieder aufgelöst.

Sind die Funktionen "Amt-Durchwahl-Funktion" und "Fernschalten / Raumüberwachung" gleichzeitig eingeschaltet, so wird die Fernschalt-Ansprechzeit nicht ausgeführt, sondern ein Amtruf wird vom ETS-1006 FAX sofort entgegengenommen. In diesem Fall kann der Amtanrufer sowohl eine Durchwahl als auch Fernschalten / Raumüberwachung durchführen.

Wenn die Amt-Durchwahl-Funktion eingestellt ist, wird der Anrufer vom Amt immer mit einer Gebühreneinheit belastet, da das ETS-1006 FAX den Amtruf sofort automatisch entgegennimmt.

Die Dauer der MFV-Erkennung für die erste Ziffer bei Durchwahl vom Amt (6 Sekunden im Auslieferungszustand) kann mit Hilfe der Dauer der CNG-Tonerkennung (siehe Kapitel *Dauer der CNG-Tonerkennung*) verändert werden.

☞ Hinweis: Falls ein Teilnehmer ausschließlich über Durchwahl erreicht werden soll, darf bei diesem Teilnehmer kein Amtklingeln eingestellt werden. Die Einstellung des Amtklingelns gilt nur für die normale Rufverteilung.

## 6.23. FAX- / Modem-Umschalter

Dieser Umschalter dient dazu, ankommende Amtrufe, die von einem FAX-Gerät oder Modem kommen, automatisch zu Ihrem passenden Gerät weiterzuleiten. So ersparen Sie sich unnötige Vermittlungsarbeit.

Es gibt zwei unterschiedliche Betriebsarten des FAX- / Modem-Umschalters, die aktive und passive.

### 6.23.1. Aktiver FAX- / Modem-Umschalter

In dieser Betriebsart nimmt das ETS-1006 FAX jeden Amtruf sofort entgegen. So kann es erkennen, um welchen der folgenden Anrufer es sich handelt. Dabei kann es zwischen FAX-Gerät, Modem und einem normalen Anrufer (Person) unterscheiden.

Anhand der Kenntöne (Calling-Signal CNG), die ein anrufendes FAX-Gerät / Modem sendet, kann das ETS-1006 FAX erkennen, ob es sich um eine Person, ein FAX-Gerät oder ein Modem handelt. Daraufhin klingeln dann entweder Ihre Telefone (normale Rufverteilung) oder direkt Ihr FAX-Gerät bzw. Modem.

☞ Hinweis: Bei Betrieb des aktiven FAX- / Modemumschalters nimmt das ETS-1006 FAX zur Auswertung der Callingsignale einen Ruf automatisch entgegen. Danach erfolgt der Ruf der entsprechenden Teilnehmer bzw. von FAX oder Modem. Legt der Anrufer vorzeitig wieder auf, so kann das vom ETS-1006 FAX nicht erkannt werden. Wenn Sie als gerufener Teilnehmer abheben, kommt in diesem Fall kein Gespräch zustande.

**Nimmt bei dieser Funktion kein interer Teilnehmer ab, schaltet das ETS-1006 nach 60 Sekunden die Amtleitung wieder frei und ist für das nächste Gespräch erreichbar.**

### 6.23.2. Einstellungen für den aktiven FAX- / Modem-Umschalter

Zum Aktivieren des aktiven FAX- / Modem-Umschalters müssen Sie am ETS-1006 FAX einige Programmierungen vornehmen. Anhand eines Beispielen sind hier alle Programmierziffernfolgen aufgelistet, die zur vollständigen Programmierung erforderlich sind. In eckigen Klammern [ ] sind die allgemeine Programmiernummer (ohne "8" + Paßwort) und das Kapitel angegeben, in dem Sie nähere Informationen zu der jeweiligen Programmierfunktion finden.

#### Aktiver FAX-Umschalter

Beispiel: Sie möchten einen aktiven FAX-Umschalter einrichten. Ihr FAX-Gerät befindet sich am Teilnehmeranschluß 35.

☞ Wählen Sie am Apparat 31 zunächst die Programmierlaubnis "8 1111" und dann die folgenden Programmiernummern (ohne zwischendurch aufzulegen):

- "97235": Aktiver FAX-Umschalter mit FAX-Gerät an Anschluß 35 (nn=35) mit Vollambtberechtigung, ohne Amtklingeln.  
["972nn"; *Schnellkonfiguration*]
- "3800": Ausschalten des Ansage-Anrufbeantworters.  
["38nn"; *Ansage-Anrufbeantworter*]
- "393": Einstellen der Ansagetextdauer des Ansageanrufbeantworters auf 6 Sekunden (T=3) (diese Einstellung ist nur bei Einsatz des Ansage-Anrufbeantworters erforderlich).  
["39T"; *Ansage-Anrufbeantworter*]

#### Aktiver Modem-Umschalter

Beispiel: Sie möchten einen aktiven Modem-Umschalter einrichten. Ihr Modem befindet sich am Teilnehmeranschluß 35.

☞ Wählen Sie am Apparat 31 zunächst die Programmierlaubnis "8 1111" und dann die folgenden Programmiernummern (ohne zwischendurch aufzulegen):

- "97335": Aktiver Modem-Umschalter mit Modem an Anschluß 35 (nn=35) mit Vollambtberechtigung, ohne Amtklingeln.  
["973nn"; *Schnellkonfiguration*]
- "3800": Ausschalten des Ansage-Anrufbeantworters.  
["38nn"; *Ansage-Anrufbeantworter*]
- "393": Einstellen der Ansagetextdauer des Ansageanrufbeantworters auf 6 Sekunden (T=3) (diese Einstellung ist nur bei Einsatz des Ansage-Anrufbeantworters erforderlich).  
["39T"; *Ansage-Anrufbeantworter*]

### 6.23.3. Passiver FAX- / Modem-Umschalter

In dieser Betriebsart nimmt das ETS-1006 FAX einen Amruf im Gegensatz zur aktiven Umschaltung nicht automatisch entgegen. Stattdessen klingeln zunächst erst einmal Ihre Telefone (normale interne Rufverteilung). Wenn Sie den Hörer abgenommen haben, erkennen Sie, ob es sich um ein ganz normales Gespräches handelt oder ob Sie von einem FAX-Gerät bzw. Modem angerufen werden. In diesem Fall legen Sie einfach wieder auf. Diese sehr kurze Gesprächszeit (weniger als 15 Sekunden) ist für

die Anlage das Zeichen, automatisch die Verbindung zu Ihrem Ihr FAX-Gerät oder Modem weiterzuvermitteln.

Diese Betriebsart ist dann sinnvoll, wenn Sie nur selten FAX- / Modem-Anrufe erhalten. Außerdem vermeiden Sie damit, daß der Anrufer sofort mit einer Gebühreneinheit belastet wird, weil das ETS-1006 FAX den Anrufer nicht automatisch entgegennimmt, wie es beim aktiven FAX- / Modem-Umschalter der Fall ist. Bei dieser passiven Betriebsart fallen erst dann Gebühren an, wenn ein Teilnehmer den Ruf entgegennimmt.

**Achtung: Bei Anrufen, die 'falsch verbunden' sind, kann es vorkommen, daß das Gespräch zu Ihrem FAX-Gerät / Modem weitergeleitet wird und die Amtleitung für bis zu 60 Sekunden belegt bleibt, da derartige Anrufe oft weniger als 15 Sekunden dauern.**

#### 6.23.4. Einstellungen für den passiven FAX- / Modem-Umschalter

Zum Aktivieren des passiven FAX- / Modem-Umschalters müssen Sie am ETS-1006 FAX einige Programmierungen vornehmen. Anhand eines Beispiels sind hier alle Programmierziffernfolgen aufgelistet, die zur vollständigen Programmierung erforderlich sind. In eckigen Klammern [ ] sind die allgemeine Programmieruffnummer (ohne "8" + Paßwort) und das Kapitel angegeben, in dem Sie nähere Informationen zu der jeweiligen Programmierfunktion finden.

##### Passiver FAX-Umschalter

Beispiel: Sie möchten einen passiven FAX-Umschalter einrichten. Ihr FAX-Gerät befindet sich am Teilnehmeranschluß 35.

☞ Wählen Sie am Apparat 31 zunächst die Programmiererlaubnis "8 1111" und dann die folgende Programmieruffnummer:

"97535": Passiver FAX-Umschalter mit FAX-Gerät an Anschluß 35 (nn=35) mit Vollambtberechtigung, ohne Amtklingeln.  
["975nn"; *Schnellkonfiguration*]

##### Passiver Modem-Umschalter

Beispiel: Sie möchten einen passiven Modem-Umschalter einrichten. Ihr Modem befindet sich am Teilnehmeranschluß 35.

☞ Wählen Sie am Apparat 31 zunächst die Programmiererlaubnis "8 1111" und dann die folgende Programmieruffnummer:

"97635": Passiver Modem-Umschalter mit Modem an Anschluß 35 (nn=35) mit Vollambtberechtigung, ohne Amtklingeln.  
["976nn"; *Schnellkonfiguration*]

##### Erweiterter passiver Umschalter

Sie können die oben eingestellte passive Betriebsart erweitern, indem Sie den Anschluß für Ihr FAX-Gerät bzw. Modem auf verzögertes Amtklingeln einstellen. Zusätzlich sollten Sie noch die Zeit für dieses verzögerte Amtklingeln einstellen. Wählen Sie dazu nach der Programmierung der passiven Umschaltung ohne aufzulegen die folgenden Programmieruffnummern:

"85352": Verzögertes Amtklingeln (S=2) für Teilnehmer 35 (nn=35).  
["85nnK"; *Amtklingeln*]

"872": Verzögerungszeit auf 20 Sekunden (T=2) einstellen  
["87T"; *Zeit für verzögertes Amtklingeln*]

Durch das verzögerte Amtklingeln kann Ihr FAX-Gerät oder Modem auch bei Abwesenheit aller Teilnehmer erreicht werden, und zwar nach der eingestellten Verzögerungszeit. Bei Anwesenheit eines Teilnehmers läuft die passive Umschaltung wie oben beschrieben ab, wenn der Teilnehmer den Amruf innerhalb der Verzögerungszeit entgegennimmt. Wenn Sie nicht schnell genug vor dem FAX-Gerät abgehoben haben, so können Sie mit der Gesprächsübernahme (siehe entsprechendes Kapitel) das Gespräch dennoch übernehmen.

### **6.23.5. Betriebsart der FAX-Umschaltung programmieren**

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 270": FAX-Umschaltung ausschalten.

"8 1111 271": passive Betriebsart für FAX-Umschaltung.

"8 1111 272": aktive Betriebsart für FAX-Umschaltung.

"8 1111 273": aktive und passive Betriebsart gleichzeitig für FAX-Umschaltung.

### **6.23.6. FAX-Anschluß für FAX-Umschaltung festlegen**

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 2600": Es ist kein FAX-Gerät für die FAX-Umschaltung angeschlossen.

"8 1111 26nn": Das FAX-Gerät für die FAX-Umschaltung ist am Teilnehmeranschluß nn angeschlossen.  
(nn=31-36)

### **6.23.7. Betriebsart der Modem-Umschaltung programmieren**

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 290": Modem-Umschaltung ausschalten.

"8 1111 291": passive Betriebsart für Modem-Umschaltung.

"8 1111 292": aktive Betriebsart für Modem-Umschaltung.

"8 1111 293": aktive und passive Betriebsart gleichzeitig für Modem-Umschaltung.

### **6.23.8. Modem-Anschluß für Modem-Umschaltung festlegen**

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 2800": Es ist kein Modem für die Modem-Umschaltung angeschlossen.

"8 1111 28nn": Das Modem für die Modem-Umschaltung ist am Teilnehmeranschluß nn angeschlossen.  
(nn=31-36)

### 6.23.9. Dauer der CNG-Tonerkennung

Manche FAX-Geräte / Modems beginnen mit der Aussendung des Kenntones etwas verzögert nach der Wahl. Wenn ein solches Gerät Sie über eine durchgängig digitale Amtverbindung anruft, so daß der Amtruf Sie unmittelbar nach Wahlende erreicht, kann es vorkommen, daß das ETS-1006 FAX den Kennton nicht erkennt. Das liegt daran, daß die Tonerkennung nur begrenzte Zeit aktiv ist, um den kommenden Amtruf so schnell wie möglich weiterzuleiten. Für die Dauer der Tonerkennung wird weder Ihr FAX-Gerät / Modem gerufen, noch die interne Rufverteilung durchgeführt. Deshalb sollte die Zeit so kurz wie möglich gehalten werden. Da der Kennton vom anrufenden FAX-Gerät / Modem aber nur ca. alle 3 Sekunden gesendet wird, sollte die Tonerkennung mindestens 4 Sekunden lang aktiviert sein, um den Ton sicher erkennen zu können. Sie können die Dauer der Erkennung einstellen:

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 25T": Dauer der Tonerkennung in 2-Sekundenschritten.  
(T=1-9: 2-18 Sekunden; T=0: 20 Sekunden)  
(Auslieferungszustand: 6 Sekunden)

### 6.23.10. Erweiterter Modemton-Erkennungsbereich

Wenn das ETS-1006 FAX den Anruf eines Modems nicht erkennt und dadurch die interne Rufverteilung durchführt, so kann dies daran liegen, daß das anrufende Modem entweder gar keinen CNG-Kennton aussendet oder einen Ton, der nicht dem spezifizierten Modemkennton entspricht. Mit der folgenden Einstellung können Sie den Erkennungsbereich für den Modemkennton erweitern. Damit werden zusätzliche Töne erkannt, die beim Modembetrieb auftreten können.

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 1020": Standard-Erkennungsbereich (Auslieferungszustand).

"8 1111 1021": Erweiterter Erkennungsbereich.

Folgende Töne werden erkannt:

Standard-Erkennungsbereich: CNG-Kennton, Modem: 1300 Hz

Erweiterter Erkennungsbereich: CNG-Kennton, Modem: 1300 Hz  
Guard-Ton: 550 / 1800 Hz  
Answer-Ton: 2000-2250 Hz

 Hinweis: Durch den erweiterten Erkennungsbereich erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, daß auch Sprachsignale als Modemton erkannt werden, da die zu erkennenden Töne im Sprachfrequenzbereich liegen.

### 6.23.11. PC-Relais für automatischen FAX- / Modem-Empfang

Mit dieser Funktion können Sie eines der Fernschaltrelais dazu verwenden, bei einem ankommenden FAX- / Modem-Anruf automatisch einen PC für eine bestimmte Zeit einzuschalten. So kann dieser automatisch FAX- / Modem-Sendungen empfangen, wenn er über ein angeschlossenes Modem oder eine FAX-Modem-PC-Karte und entsprechend installierte Software verfügt. Das von Ihnen gewählte Fernschaltrelais schaltet den PC in dem Augenblick ein, wenn der aktive FAX- und / oder Modem-Um-

schalter eingestellt ist, und dieser bei einem Anruf den entsprechenden Kennton erkennt. Der Umschalter arbeitet wie gewohnt und leitet den Anruf an Ihren gewünschten Teilnehmeranschluß weiter. Der PC ist allerdings in der Regel nicht so schnell bereit, die FAX- / Modem-Sendung entgegenzunehmen. Hier schafft die Einschaltdauer des Relais Abhilfe. Der Anrufer muß, wenn der erste Sendeversuch fehlgeschlagen ist, einen zweiten Versuch unternehmen und erreicht dann einen FAX- / Modem-Umschalter mit einem empfangsbereiten PC. Die Einschaltdauer wird bei jedem FAX- bzw. Modem-Anruf wieder aufs neue verlängert.

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 2400": kein Fernschaltrelais wird als PC-Relais verwendet.

"8 1111 241T": Fernschaltrelais 1 (Kontakt TO1 / TO2) als PC-Relais, Einschaltdauer T in Minutenschritten.

"8 1111 242T": Fernschaltrelais 2 (Kontakt TS1 / TS2) als PC-Relais, Einschaltdauer T in Minutenschritten.  
(T=1-9; T=0: 10 Minuten)

☞ Hinweis: Das jeweilige Relais ist nur dann verwendbar, wenn es nicht für Türfunktionen verwendet wird (siehe Kapitel *Verwendung der Tür-Relais*).

### **6.23.12. Besondere Hinweise zum FAX- / Modem-Umschalter**

In der aktiven Betriebsart wird der Anrufer vom Amt sofort mit einer Gebühreneinheit belastet, da das ETS-1006 FAX den Anruf sofort automatisch entgegennimmt.

Weiterhin darf in dieser Betriebsart für den Teilnehmeranschluß, an dem das FAX-Gerät bzw. Modem angeschlossen ist, kein Amtklingeln eingeschaltet sein, da sonst auch normale Anrufe über den Weg der Rufverteilung Ihr FAX-Gerät bzw. Modem erreichen würden.

Manche FAX-Geräte / Modems senden keinen Kennton aus, so daß das ETS-1006 FAX nicht erkennen kann, daß es sich um ein entsprechendes Gerät handelt. In diesem Fall führt das ETS-1006 FAX die normale interne Rufverteilung durch. Derjenige Teilnehmer, der den Ruf entgegennimmt, kann dann jedoch das Gespräch an das eigene FAX-Gerät oder Modem weitervermitteln.

Haben Sie sowohl ein FAX-Gerät als auch ein Modem für die passive Umschaltung angemeldet, so wird nach dem Auflegen des Teilnehmers zu Ihrem FAX-Gerät weitervermittelt, da keine Auswertung des Kenntones mehr vorgenommen wird.

Wenn Sie die aktive und die passive Betriebsart gleichzeitig einstellen, so können Sie neben der komfortablen Anruferkennung (aktive Umschaltung) auch FAX- / Modem-Anrufe, die keinen Kennton senden, bequem mit der passiven Umschaltung durch einfaches Auflegen zu Ihrem FAX-Gerät / Modem weitervermitteln.

Modem und FAX-Gerät können auch am selben Teilnehmeranschluß deklariert werden (z.B. bei einer kombinierten FAX-Modem-PC-Karte).

Wenn Sie kein FAX-Gerät bzw. Modem festgelegt haben, wird keine FAX- bzw. Modem-Umschaltung durchgeführt.

Stellen Sie an Ihrem FAX-Gerät bzw. Modem die kürzestmögliche Ansprechzeit für die Rufannahme ein, da beim Vermitteln durch den FAX- / Modem-Umschalter, besonders bei der passiven Betriebsart oder der aktiven Betriebsart mit Ansage-Anrufbeantworter,

eine gewisse Zeit vergeht und das rufende FAX-Gerät bzw. Modem nicht unbegrenzt lange den Kennnton zum Verbindungsaufbau sendet.

Sind die Funktionen "Aktive FAX- / Modem-Umschaltung" und "Fernschalten / Raumüberwachung" gleichzeitig eingeschaltet, so wird die Fernschalt-Ansprechzeit nicht ausgeführt, sondern ein Amtruf wird vom ETS-1006 FAX sofort entgegengenommen. In diesem Fall kann der Amtanrufer (FAX, Modem oder eine Person) sowohl Fernschalten / Raumüberwachung durchführen, als auch die Funktion des automatischen FAX- / Modem-Umschalters nutzen.

Die Dauer der CNG-Tonerkennung wirkt sich gleichermaßen auch auf die Dauer der MFV-Erkennung für die erste Ziffer bei Durchwahl / Fernschalten / Raumüberwachung vom Amt aus.

Achten Sie bei der Auswahl des PC-Relais darauf, daß die Verwendung der Tür-Relais als Fernschaltrelais richtig eingestellt ist (siehe Kapitel *Verwendung der Tür-Relais*). Relais, die für die Verwendung bei Türfunktionen eingestellt sind (Auslieferungszustand), können nicht als Fernschaltrelais genutzt werden.

### **6.23.13. Individuelle Programmierung des FAX- / Modem-Umschalters**

Wenn Sie unter Umgehung der Schnellkonfiguration die Einstellung Ihres FAX- / Modem-Umschalters individuell mit Einzelprogrammierungen vornehmen möchten, so können Sie sich an die folgende Auflistung halten. Dabei können Sie auch beliebige Programmiernummern überspringen.

Wählen Sie am Apparat 31 zunächst die Programmiererlaubnis "8 1111" und dann die folgenden Programmiernummern (ohne zwischendurch aufzulegen):

- "27C": Betriebsart C für FAX-Umschaltung  
[*Betriebsart der FAX-Umschaltung programmieren*]
- "26nn": Teilnehmeranschluß nn für FAX-Gerät  
[*FAX-Anschluß für FAX-Umschaltung festlegen*]
- "29C": Betriebsart C für Modem-Umschaltung  
[*Betriebsart der Modem-Umschaltung programmieren*]
- "28nn": Teilnehmeranschluß nn für Modem  
[*Modem-Anschluß für Modem-Umschaltung festlegen*]
- "71nnKS": Türklingeln von Klingeltaster K beim Teilnehmer nn  
[*Türklingeln*]
- "83nnB": Amtberechtigung B (privat) für Teilnehmer nn  
[*Amtberechtigung*]
- "84nnB": Amtberechtigung B (dienstlich) für Teilnehmer nn  
[*Amtberechtigung*]
- "85nnK": Amtklingeln für Teilnehmer nn  
[*Amtklingeln*]
- "87T": Verzögerungszeit T in 10-Sekundenschritten  
[*Zeit für verzögertes Amtklingeln*]
- "911nnS": Anklopf-Erlaubnis beim Teilnehmer nn  
[*Anklopf-Erlaubnis*]

"914nnS": Wählton-Art beim Teilnehmer nn  
[*Wählton-Art*]

"915nnS": Klingelrhythmus beim Teilnehmer nn  
[*Klingelrhythmus bei internem Ruf*]

"916nnS": Gesprächsübernahme-Erlaubnis beim Teilnehmer nn  
[*Gesprächsübernahme-Erlaubnis*]

"917nnS": Coderuf-Erlaubnis beim Teilnehmer nn [*Coderuf-Erlaubnis*]

## 6.24. Ansage-Anrufbeantworter

Die drei Funktionen Fernschalten / Raumüberwachung vom Amt, Durchwahl-Funktion und FAX- / Modem-Umschalter nehmen einen kommenden Anruf automatisch sofort entgegen, bei Fernschalten / Raumüberwachung zusätzlich mit einstellbarer Ansprechverzögerung. Bei allen drei Funktionen kann anstelle der automatischen Rufannahme auch ein Ansage-Anrufbeantworter eingesetzt werden. Dieser dient dazu, den Anrufer vom Amt darüber zu informieren, welche Steuerbefehle anschließend von ihm erwartet werden.

Mit einem Ansage-Anrufbeantworter sieht der Ablauf der Anrufentgegennahme bei allen drei Funktionen folgendermaßen aus:

- ① Kommender Anruf. Während der Fernschalt-Ansprechzeit wird die normale interne Rufverteilung durchgeführt (nur bei Fernschalten / Raumüberwachung, nicht bei Durchwahl-Funktion oder beim FAX- / Modem-Umschalter).
- ② Ansage-Anrufbeantworter wird im Rhythmus des Anrufes gerufen.
- ③ Sobald dieser Anrufbeantworter sich einschaltet, wird er ans Amt geschaltet.
- ④ Der Amtanrufer hört dessen Ansagetext für die Dauer der eingestellten Ansagezeit.
- ⑤ Nach Ablauf der Ansagezeit wird der Ansage-Anrufbeantworter von der Amtleitung abgeschaltet und der Anrufer hört den Rufton.
- ⑥ Nun wird mit dem Ihnen bekannten Ablauf fortgesetzt: CNG-Tonerkennung für den FAX- / Modem-Umschalter oder MFV-Ziffern vom Anrufer für Durchwahl oder Fernschalten / Raumüberwachung.

### 6.24.1. Erforderliche Einstellungen für den Ansage-Anrufbeantworter

Die Nummer des Teilnehmeranschlusses, an dem ein Anrufbeantworter angeschlossen ist, und auch die Dauer des Textes müssen Sie dem ETS-1006 FAX mitteilen. Dieser Anrufbeantworter muß von Ihnen mit einem entsprechend informativen Text bespielt werden.

Zum Einstellen dieses Ansage-Anrufbeantworters sind die folgenden Programmierungen nötig:

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 3800": Es ist kein Anrufbeantworter mit Ansagetext angeschlossen (Auslieferungszustand).

"8 1111 38nn": Anrufbeantworter mit Ansagetext ist am Teilnehmeranschluß nn angeschlossen.  
(nn=31-36)

"8 1111 39T": Dauer des Ansagetextes in 2-Sekundenschritten.  
(T=1-9: 2-18 Sekunden; T=0: 20 Sekunden)

## 6.24.2. Besondere Hinweise zum Ansage-Anrufbeantworter

Für alle drei Funktionen (Fernschalten / Raumüberwachung, FAX- / Modem-Umschalter, Durchwahl-Funktion) kann nur ein gemeinsamer Anrufbeantworter eingesetzt werden. Es kann also nicht für jede Funktion ein getrennter Anrufbeantworter deklariert werden. Die Ansagedauer ist entsprechend für alle drei Funktionen ebenfalls dieselbe. Die Ansage muß dann in einem Text die Informationen über alle drei Funktionen für den Anrufer enthalten.

## 6.25. Paßwort ändern

Zum Schutz vor Fehlprogrammierung muß ein neues Paßwort immer doppelt und vierstellig eingegeben werden. Alle Ziffern außer der "0" dürfen im Paßwort verwendet werden. Soll das Paßwort weniger als vier Stellen haben (nur beim öffentlichen und geheimen Paßwort möglich), so muß das Paßwort hinten mit "0" bis auf volle vier Stellen aufgefüllt werden (z. B. gewünschtes Paßwort : "67" ; einzugeben : "6700"). Das Durchwahl-, das Fernschalt- und die privaten Paßworte müssen immer vierstellig sein.

Wählen Sie am Apparat 31:

- "8 1111 74 PPPP qqqq": externes Durchwahl-Paßwort eingeben.
- "8 1111 75 PPPP qqqq": internes öffentliches Paßwort eingeben.
- "8 1111 76 PPPP qqqq": internes geheimes Paßwort eingeben.
- "8 1111 77 PPPP qqqq": externes Fernschalt- Paßwort eingeben.  
(PPPP=neues Paßwort; qqqq=neues Paßwort;  
(PPPP=qqqq))

Wählen Sie am gewünschten Apparat:

- "8 2 78 AAAA PPPP qqqq": internes privates Paßwort eingeben.  
(AAAA=altes privates Paßwort)

Wählen Sie am Apparat 31:

- "8 1111 946": alle Paßworte werden in den Auslieferungszustand zurückgesetzt.

Sie möchten das geheime Paßwort auf "911" ändern:

-  "8 1111 76 9110 9110" am Apparat 31 wählen.
-  Hinweis: Nachdem einmal das geheime Paßwort geändert wurde, ist natürlich das Paßwort "1111" in der o.g. Ziffernfolge nicht mehr gültig, da es hier das Paßwort im Auslieferungszustand angibt. An seine Stelle tritt von nun an das neue geheime Paßwort. Dies gilt auch für sämtliche anderen in dieser Bedienanleitung aufgeführten Programmier-Ziffernfolgen, bei denen das geheime Paßwort erforderlich ist (das gleiche gilt bei Änderung des öffentlichen Paßwortes sinngemäß).
-  Hinweis: Das öffentliche und das geheime Paßwort dürfen nicht mit der gleichen Ziffer beginnen.

- ☞ Hinweis: Das öffentliche und das geheime Paßwort können ein- bis vierstellig sein. Das private, das Fernschalt- und das Durchwahl-Paßwort müssen immer vierstellig sein.
- ☞ Hinweis: Wenn Ihnen die Geheimhaltung der Paßworte wichtig ist, speichern Sie diese nicht in Ihrem Telefon ab, besonders nicht, wenn es über eine gut lesbare LCD-Anzeige verfügt. So könnten auch andere Teilnehmer in Ihrer Abwesenheit (z.B. mit Hilfe der Wahlwiederholung) an Ihr Paßwort gelangen.
- ☞ Hinweis: Achten Sie darauf, daß Sie das geheime Paßwort nicht vergessen, da ohne dieses wichtige Programmierungen nicht mehr möglich sind. Sollten Sie es doch einmal vergessen haben, so wenden Sie sich bitte an den Hersteller.

## 6.26. Initialisierung

Die folgenden Programmierfunktionen dienen der Initialisierung der Anlage, um bestimmte zusammengefaßte Funktionen in den Auslieferungszustand zu bringen. Die entsprechenden Einstellungen, die dabei durchgeführt werden, finden Sie im Kapitel *Auslieferungszustand*.

Wählen Sie am Apparat 31:

- "8 1111 941": alle Klingel-, Wählton-Arten, Türklingeleinstellungen und die Kontrolltöne bei Amtwahl und für den Gesprächsdatenspeicher (ab 80 % Füllgrad) werden initialisiert.
- "8 1111 943": alle Summen-Gebührenzähler werden gelöscht (Einzel-Gesprächsdaten und Gebührenkonten bleiben erhalten), Gebühren werden dem ersten Teilnehmer des Amtgespräches zugerechnet (in Verbindung mit GSM-1006), schneller Amtzugang wird initialisiert.
- "8 1111 944": alle Amtberechtigungen (dienstlich und privat), Durchwählerlaubnis, schneller Amtzugang und das Amtklingeln werden initialisiert: alle Teilnehmer sind vollambtberechtigt, Teilnehmer 31 zusätzlich mit Amtklingeln. Die Einstellungen werden sowohl in Tag- als auch Nachtschaltung durchgeführt.
- "8 1111 945": alle bestehenden Rufumleitungen, Rufweitzerschaltungen, Follow-me und Rückrufe werden gelöscht. Babyruf wird ausgeschaltet.
- "8 1111 946": alle Paßworte werden initialisiert.
- "8 1111 947": die Funktionen der beiden Relais werden initialisiert: Schaltzustand der Relais, Verwendung der Tür-Relais und PC-Relais.
- "8 1111 948": alle Türfunktionen werden initialisiert: Verwendung der Tür-Relais, Türöffner-Berechtigungen, Türklingeln und reine Türapparate.
- "8 1111 949": alle Gebührenkonten werden auf "unbegrenzt" gesetzt.
- "8 1111 98": initialisiert die Anlage in den Auslieferungszustand einschließlich der Paßworte (!). Unverändert bleiben Amtberechtigungen, Amtklingeln, Gebührenzähler, Gesprächsdaten, Sperrnummern und Kurzwahlnummern.
- "8 1111 99": initialisiert die Anlage in den Auslieferungszustand einschließlich der Paßworte (!). Nur Kurzwahlnummern und Sperrnummern bleiben erhalten.
- "8 1111 90": initialisiert die Anlage **komplett** in den Auslieferungszustand.

## 6.27. Fernprogrammierung

Diese Funktion ermöglicht es einem Servicetechniker bzw. dem Kundendienst, der im Besitz eines ETS-2006, ETS-2008I, ETS-1006 FAX, ETS-4016 FAX, ETS-4216I oder einer aufwärtskompatiblen Anlage ist, die Programmierung Ihrer Anlage über eine aufgebaute Amtverbindung zwischen beiden Anlagen zu lesen und zu verändern. Dazu benötigt er die Bediensoftware zum ETS-1006 FAX.

Ohne Ihr persönliches Einverständnis ist es für diese Person nicht möglich, in Ihre Anlage einzugreifen! D.h. erst wenn Sie die Freigabe durch Wählen bestimmter Ziffern gegeben haben, kann der Servicetechniker die Fernprogrammierung vornehmen.

### Ablauf der Fernprogrammierung:

Für den Kunden:

- ① Sie sprechen über einen Teilnehmerapparat Ihres ETS-1006 FAX und eine aufgebaute Amtverbindung mit dem Servicetechniker, der seinerseits einen Teilnehmerapparat seiner oben erwähnten Telefonanlage benutzt.
- ② Der Servicetechniker erläutert Ihnen seinen beabsichtigten Eingriff in die Konfigurationsdaten Ihres ETS-1006 FAX.
- ③ Wenn Sie mit dem Eingriff des Servicetechnikers einverstanden sind, wählen Sie die Ziffern "99" (bei MFV-Telefonen vorher die FLASH-Taste drücken).
- ④ Sie hören nun den Quittungston und legen auf.
- ⑤ Nun bleibt die Amtverbindung noch eine bestimmte Zeit bestehen, in der der Servicetechniker die Daten auslesen oder hineinprogrammieren kann.
- ⑥ Anschließend wird entweder die Verbindung aufgelöst oder es erfolgt ein Wiederanruf, so daß Sie sich nochmals mit dem Servicetechniker unterhalten können.

Für den Servicetechniker:

- ① Sie sprechen über einen Teilnehmerapparat Ihrer Telefonanlage und eine aufgebaute Amtverbindung mit dem Kunden, der seinerseits einen Teilnehmerapparat seines ETS-1006 FAX benutzt.
- ② Sie erläutern dem Kunden Ihren beabsichtigten Eingriff in die Konfigurationsdaten seines ETS-1006 FAX.
- ③ Wenn der Kunde mit Ihrem Eingriff einverstanden ist, wählt dieser die Ziffern "99" und Sie wählen "98" (bei MFV-Telefonen vorher die FLASH-Taste drücken).
- ④ Sie hören nun den Quittungston, der in den Besetztton übergeht (Zeichen zum Auflegen), wenn Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren. Legen Sie anschließend den Hörer auf.
- ⑤ Nun können Sie mit dem Bedienprogramm (Menü-Punkt "Anlage \ Fernladen bzw. Fernspeichern") die gesamten Programmierungen auslesen oder neuprogrammieren.

Der Menü-Punkt des Bedienprogramms kann mit oder ohne Wiederanruf beendet werden, d.h. im Anschluß an die Fernprogrammierung wird entweder die Verbindung aufgelöst oder es erfolgt ein Wiederanruf, so daß Sie sich nochmals mit dem Kunden unterhalten können.

 Hinweis: Wenn die ausgelesenen Programmierdaten vom Servicetechniker verändert werden, werden sie nicht gleichzeitig in Ihrem ETS-1006 FAX aktualisiert.

Dazu muß der Servicetechniker die Daten nach dem Verändern wieder in Ihr ETS-1006 FAX zurückladen (auf gleichem Weg wie beim Auslesen der Daten).

## 6.28. Nachtschaltung

Für den Betrieb der Anlage gibt es zwei unterschiedlich Betriebszustände, den Tag- und den Nachtbetrieb. In diesen beiden Betriebsarten sind zwei verschiedene Programmierungen für das Amtklingeln und die dienstliche (normale) Amtberechtigung jedes Teilnehmers möglich. Die Umschaltung zwischen Tag und Nacht kann manuell vorgenommen werden oder (nur bei vorhandenem Erweiterungsmodul GSM-1006) auch automatisch nach der Uhrzeit erfolgen. Für jeden Wochentag kann, unabhängig voneinander (im Gegensatz zur Weckzeit), je eine Ein- und eine Ausschaltzeit der Nachtschaltung programmiert werden. Über einen angeschlossenen PC und die mitgelieferte Software können auch jeweils zwei Umschaltzeiten pro Wochentag eingestellt werden. Die Umschaltzeiten Tag auf Nacht bzw. Nacht auf Tag sind im Auslieferungszustand der Anlage auf 19:00 und 07:00 Uhr eingestellt. Die Umschaltung kann trotzdem weiterhin auch manuell erfolgen. Der Zustand der Nachtschaltung kann an jedem Telefon auch abgefragt werden.

- ☞ Hinweis: Die im Tagbetrieb gültigen Programmierungen für Amtberechtigungen / Amtklingeln müssen "tagsüber" (Nachtschaltung aus), die im Nachtbetrieb gültigen "nachtsüber" (Nachtschaltung ein) eingestellt werden.
- ☞ Hinweis: Die mit der Schnellkonfiguration vorgenommenen Einstellungen für Amtberechtigungen / Amtklingeln werden für Tag- **und** Nachtbetrieb gleichzeitig eingestellt.

### 6.28.1. Nachtschaltung manuell schalten

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 2 9350": Nachtschaltung ausschalten (Tagbetrieb) (Auslieferungszustand).

"8 2 9351": Nachtschaltung einschalten (Nachtbetrieb).

### 6.28.2. Zustand der Nachtschaltung abfragen

Wählen Sie an einem beliebigen Apparat:

"8 2 37": 1 Hörton = Nacht; 2 Höröne = Tag.

### 6.28.3. Nacht-Umschaltzeiten einstellen (nur mit GSM-1006)

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 2 400hhmmw": Umschaltzeit Nacht auf Tag einstellen und aktivieren.

"8 2 401hhmmw": Umschaltzeit Tag auf Nacht einstellen und aktivieren.

(hh=00-23: Stunde; mm=00-59: Minute)

(w=0: jeder Tag; w=1-7: Mo-So; w=8: Sa und So; w=9: Mo-Fr)

(Auslieferungszustand: 7:00 / 19:00 Uhr)

Beispiel: Sie möchten von Montags bis Samstags die Umschaltzeiten 07:00 / 19:00 Uhr und Sonntags 09:00 / 20:00 Uhr einstellen. Wählen Sie am Apparat 31 "8 2" und dann die folgenden Ziffernfolgen:

- ☞ "400 0700 0": tägliche Umschaltung von Nacht auf Tag um 07:00 Uhr.
- ☞ "401 1900 0": tägliche Umschaltung von Tag auf Nacht um 19:00 Uhr.
- ☞ "400 0900 7": nur sonntags Umschaltung von Nacht auf Tag um 09:00 Uhr.
- ☞ "401 2000 7": nur sonntags Umschaltung von Tag auf Nacht um 20:00 Uhr.

#### 6.28.4. Nacht-Umschaltzeiten abfragen (nur mit GSM-1006)

Wählen Sie an einem beliebigen Apparat:

"8 2 410w": Umschaltzeit Nacht auf Tag abfragen. Ausgabe ziffernweise: hhmm.

"8 2 411w": Umschaltzeit Tag auf Nacht abfragen. Ausgabe ziffernweise: hhmm.  
(hh=00-23: Stunde; mm=00-59: Minute)  
(w=1-7: Wochentag)

☞ Hinweis: Näheres zur Ausgabe der Ziffern finden Sie im Kapitel *Abfrage von Einstellungen*.

#### 6.28.5. Automatische Umschaltung aktivieren (nur mit GSM-1006)

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 9390": Umschaltzeiten ausschalten (Auslieferungszustand).

"8 1111 9391": Umschaltzeiten aktivieren.

---

## 7. Komfortfunktionen mit GSM-1006

---

Mit GSM-1006 stehen Ihnen zusätzlich folgende Komfortfunktionen zur Verfügung:

- Zusätzliche 100 Kurzwahlspeicher (Speicher Nr. 200-299)
- Gebührenerfassung und Gebührenimpulsaufschaltung für Teilnehmer.
- Gesprächsdatenerfassung.
- Netzausfallsichere Quarzuhr.
- Weckfunktion.
- Zeitabhängige Tag- / Nachtumschaltung (siehe Kapitel *Nachtschaltung*).
- Überwachungsfunktion zur Erkennung von Manipulationen an der Amtleitung und Netzleitung und gegen Verstellen der Uhr.

☞ **Wichtiger Hinweis: Damit Gebühren- und Gesprächsdatenerfassung arbeiten können, müssen Sie bei Ihrem Fernmeldeamt für Ihre Amtleitung die Aufschaltung des Gebührenimpulses beantragen.**

## 7.1. GSM-1006 initialisieren

Wenn Sie das GSM-1006 neu installiert haben, müssen Sie mit der folgenden Rufnummer alle Funktionen des Erweiterungsmoduls initialisieren:

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 106": Alle Funktionen des GSM-1006 werden initialisiert.

## 7.2. Gebührenerfassung

Das ETS-1006 FAX kann bei gehenden Amtgesprächen die Anzahl der Gebühreneinheiten für jeden Teilnehmer getrennt ermitteln. Es wird keine Unterscheidung zwischen dienstlichen und privaten Gesprächen vorgenommen. Diese Unterscheidung ist aber mit Hilfe der Gesprächsdatenerfassung möglich (siehe Kapitel *Gesprächsdatenerfassung*).

**Gebühresumme:** Das ist die Summe der Gebühreneinheiten je Teilnehmer, die seit dem letzten Löschen aufgelaufen sind. Diese Summe kann individuell abgefragt und von Teilnehmer 31 gelöscht werden.

☞ Hinweis: Es werden nur die Gebühreneinheiten (maximal 65535) gezählt, keine DM-Beträge!

**Gebührenkonto:** Jeder Teilnehmer verfügt über ein Gebührenkonto, das ihm, wie bei einer Telefonkarte auch, eine begrenzte Anzahl an Gebühreneinheiten gewährt. Solange dieses Konto noch Einheiten enthält, kann der Teilnehmer Amtgespräche führen, wie es seiner Amtberechtigung entspricht. Ist die letzte Einheit verbraucht, so werden für diesen Teilnehmer Amtgespräche gesperrt. Führt der Teilnehmer gerade ein Amtgespräch, hört er den Besetztton und 10 Sekunden danach wird die Verbindung unterbrochen. Haben Sie bei Gesprächsbeginn nur noch eine Einheit, so wird für dieses (und nur für dieses) Gespräch eine zusätzliche Einheit bereitgestellt, damit das Gespräch nicht unmittelbar nach Gesprächsbeginn abgebrochen wird. Das Gebührenkonto kann auf einen bestimmten Wert (0-9998) gesetzt oder um einen bestimmten Wert (0-9998) erhöht werden. Es kann auch vom Telefon aus abgefragt werden. Für alle Teilnehmer ist gemeinsam einstellbar, ob die Gebührenkonten nur für dienstliche, nur für private oder für alle Amtgespräche gelten (Zuordnung der Gebührenkonten).

**Gebührenermittlung mit wechselndem Teilnehmer:** Wird von einem bestimmten Teilnehmer ein Amtgespräch eingeleitet, so werden alle anfallenden Gebühren diesem Teilnehmer zugerechnet. Gibt der Teilnehmer das Gespräch an einen zweiten Teilnehmer weiter, so kann man wählen, ob die von nun an anfallenden Gebühren dem zweiten, dritten Teilnehmer usw. oder weiterhin dem ersten Teilnehmer zugerechnet werden.

☞ Hinweis: Wenn die Gebührenermittlung mit dem Teilnehmer wechselt, steigt die Anzahl der aufgezeichneten Gesprächsdaten bei häufigem Weitervermitteln stärker an, da bei jedem Weitervermitteln ein neues Gespräch für die Gesprächsdatenerfassung beginnt.

**Gebührenimpulsaufschaltung:** Jedem Teilnehmer kann individuell der Gebührenimpuls aufgeschaltet werden. So kann der Teilnehmer an seinem eigenen Apparat das Gebührenaufkommen seiner Amtgespräche mitverfolgen. Eine exakte Kontrolle der Gebühreneinheiten ist damit jedoch nicht möglich, da z.B. während einer Rückfrage aus dem Amtgespräch keine eindeutige Zuordnung des Gebührenimpulses zu einem der beiden beteiligten Teilnehmer möglich ist.

### **7.2.1. Gebührensumme abfragen**

Wählen Sie am gewünschten Apparat:

"8 2 67": Gebührensumme für eigenen Apparat abfragen.

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 2 69nn": Gebührensumme für Teilnehmer nn abfragen.  
(nn=31-36; nn=00: Summe aller Teilnehmer)

### **7.2.2. Gebühren löschen**

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 68nn": Gebühren von Teilnehmer nn löschen.  
(nn=31-36; nn=00: alle Teilnehmer)

### **7.2.3. Gebührenkonto füllen**

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 66nnEEEE": Gebührenkonto von Teilnehmer nn auf EEEE Einheiten setzen.

"8 1111 65nnEEEE": Gebührenkonto von Teilnehmer nn um EEEE Einheiten erhöhen.

"8 1111 949": Gebührenkonten aller Teilnehmer werden auf "unbegrenzt" gesetzt (Auslieferungszustand).  
(EEEE=0000-9998: Anzahl der Gebühreneinheiten,  
EEEE=9999: unbegrenzte Gebühreneinheiten)  
(nn=31-36; nn=00: alle Teilnehmer)

### **7.2.4. Gebührenkonto abfragen**

Wählen Sie am gewünschten Apparat:

"8 2 63": eigenes Gebührenkonto abfragen.

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 2 64nn": Gebührenkonto von Teilnehmer nn abfragen.  
(nn=31-36)

### **7.2.5. Zuordnung der Gebührenkonten**

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 1030": Gebührenkonten gelten für dienstliche und private Gespräche (Auslieferungszustand).

"8 1111 1031": Gebührenkonten gelten nur für dienstliche Gespräche.

"8 1111 1032": Gebührenkonten gelten nur für private Gespräche.

### 7.2.6. Gebührenermittlung mit wechselndem Teilnehmer

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 9360": Gebührenermittlung bleibt beim ersten Teilnehmer (Auslieferungszust.).

"8 1111 9361": Gebührenermittlung wechselt mit dem Gesprächsteilnehmer.

### 7.2.7. Gebührenimpulsaufschaltung

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 921nn0": bei Teilnehmer nn wird kein Gebührenimpuls aufgeschaltet.

"8 1111 921nn1": Gebührenimpuls wird bei Teilnehmer nn aufgeschaltet (Auslieferungszustand).

(nn=31-36; nn=00: alle Teilnehmer)

## 7.3. Gesprächsdatenerfassung

Das ETS-1006 FAX zeichnet alle gehenden Amtsgespräche, nach dienstlichen und privaten Gesprächen getrennt, stromausfallsicher auf. Folgende Gesprächsdaten werden je Gespräch gespeichert:

- Amtrufnummer, maximal 16-stellig.
- Kennung: dienstlich / privat.
- Teilnehmernummer.
- Uhrzeit bei Gesprächsbeginn.
- Gesprächsdauer.
- Angefallene Gebühreneinheiten.

Es können bis zu 480 Gespräche aufgezeichnet werden. Wenn der Speicher voll ist, werden keine weiteren Gespräche mehr aufgezeichnet. Bei Privatgesprächen ist nicht die volle Amtrufnummer lesbar.

**Aufzeichnung der Rufnummern sperren:** Da eine innerbetriebliche Gesprächsdatenerfassung mit Rufnummern der Zustimmung des Betriebsrates bedarf, kann die Rufnummernaufzeichnung je nach Bedarf gesperrt oder freigegeben werden. Die übrigen Daten jedes Gespräches werden weiterhin aufgezeichnet.

**Gesprächsdaten abfragen:** Die Gesprächsdaten können nur über einen angeschlossenen PC abgerufen werden, nicht über ein Telefon. Lediglich die Gebührensumme, getrennt nach dienstlichen und privaten Gesprächen, können Sie an Ihrem eigenen Telefon abfragen.

Hinweis: Da die Gebührensumme hierbei aus den Gesprächsdaten heraus ermittelt wird, kann es ein paar Sekunden dauern, bis der Wert ausgegeben wird. Des weiteren muß die Summe dienstlicher und privater Gespräche nicht unbedingt mit der Gebührensumme aus dem gesonderten Gebührenspeicher (siehe vorangegangenes Kapitel *Gebührenerfassung*) übereinstimmen, da der Gesprächsdatenspeicher nur maximal 480 Gespräche speichert, und da die Speicher für Gesprächsdaten und Gebührensummen zu unterschiedlichen Zeitpunkten gelöscht worden sein können.

**Füllstand des Gesprächsdatenspeichers abfragen:** Wenn Sie wissen möchten, wieviele Gespräche noch aufgezeichnet werden können, müssen Sie den Füllstand des

Gesprächsdatenspeichers abfragen. Dies ist auch vom Telefon aus möglich. Sie erhalten einen Wert in Prozent, der Ihnen sagt, wieviel Speicherplatz bereits verbraucht ist. Der Rest bis zu 100 Prozent ist noch frei für neue Gespräche. Weiterhin besteht die Möglichkeit, daß bestimmte Teilnehmer beim Abheben den Sonderton anstelle des Wähltones hören, wenn der Füllstand des Speichers 80 Prozent (entsprechend 384 Gespräche) überschritten hat. Sie können beliebig wählen, bei welchem Teilnehmer dies derart signalisiert wird.

**Gesprächsdatenspeicher löschen:** Wenn Sie alle Gesprächsdaten bereits über Ihren PC abgefragt haben, oder kein Interesse mehr an den gespeicherten Daten haben, können Sie den Speicher löschen (komplett!), um für neue Daten Platz zu schaffen. Das Löschen des Speichers kann mehrere Sekunden dauern.

**Gesprächsaufzeichnung gebührenfreier Gespräche:** Bei manchen gehenden Amtsgesprächen fallen keine Gebühren an, z.B. bei 0130-Rufnummern oder dann, wenn kein Amtsgespräch zustandekommt. Stellen Sie ein, ob auch solche Gespräche aufgezeichnet werden oder nicht.

### **7.3.1. Aufzeichnung der Rufnummern sperren**

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 800": Es werden keine Rufnummern mit aufgezeichnet.

"8 1111 801": Rufnummern werden mit aufgezeichnet (Auslieferungszustand).

### **7.3.2. Gebührensumme abfragen**

Wählen Sie am gewünschten Apparat:

"8 2 620": Gebührensumme der dienstlichen Gespräche für eigenen Apparat abfragen.

"8 2 621": Gebührensumme der privaten Gespräche für eigenen Apparat .

### **7.3.3. Füllstand des Gesprächsdatenspeichers abfragen**

Wählen Sie an einem beliebigen Apparat:

"8 2 104": Füllstand in Prozent abfragen. Ausgabe ziffernweise mit Hörtönen.

"8 2 1070": Kein Sonderton, wenn Füllstand 80 Prozent überschreitet (Auslieferungszustand).

"8 2 1071": Sonderton anstelle des Wähltones, wenn Füllstand 80 Prozent überschreitet.

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 2 929nn0": Kein Sonderton bei Teilnehmer nn, wenn Füllstand 80 Prozent überschreitet (Auslieferungszustand).

"8 2 929nn1": Sonderton anstelle des Wähltones bei Teilnehmer nn, wenn Füllstand 80 Prozent überschreitet.  
(nn=31-36; nn=00: alle Teilnehmer)

### 7.3.4. Gesprächsdatenspeicher löschen

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 105": gesamten Gesprächsdatenspeicher löschen.

### 7.3.5. Gesprächsaufzeichnung gebührenfreier Gespräche

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 9300": es werden nur Gespräche aufgezeichnet bei denen Gebühren anfallen (Auslieferungszustand).

"8 1111 9301": es werden auch gebührenfreie Gespräche aufgezeichnet.

## 7.4. Interne Uhr

Das GSM-1006 verfügt über eine Uhr, die mit Batteriepufferung auch bei Stromausfall weiterläuft. Folgende Daten sind einstellbar und auch wieder abfragbar:

Stunde (00-23).

Minute (00-59).

Wochentag (1-7).

Kalendertag (01-31).

Monat (01-12).

Jahr (00-99).

Wenn Sie es dem ETS-1006 FAX ankündigen, so wird auch eine automatische Sommer- / Winterzeitumschaltung durchgeführt. Die Ankündigung muß innerhalb der Woche unmittelbar vor dem kommenden Umschaltermin erfolgen. Die Umschaltung wird dann vom ETS-1006 FAX automatisch am nächstmöglichen Sonntag um 02:00 / 03:00 Uhr durchgeführt. Ob Winter oder Sommer, erkennt das ETS-1006 FAX selbsttätig.

### 7.4.1. Uhr stellen

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 2 48hhmmw": Uhrzeit stellen.

"8 2 49ttmmjj": Datum stellen.  
(hh=00-23: Stunde; mm=00-59: Minute; w=1: Montag; w=2: Dienstag;...;w=7: Sonntag)  
(tt=01-31: Kalendertag; mm=01-12: Monat; jj=95-99: Jahr 1995-1999, jj=00-94: Jahr 2000-2094)

 Hinweis: Zur Kontrolle als Manipulationsschutz wird bei jedem Verstellen der Uhrzeit automatisch die neue und die alte Uhrzeit im Gesprächsdatenspeicher abgespeichert.

## 7.4.2. Uhr abfragen

Wählen Sie an einem beliebigen Apparat:

"8 2 44": Uhrzeit abfragen. Ausgabe ziffernweise: hhmmw.

"8 2 45": Datum abfragen. Ausgabe ziffernweise: ttmj.

☞ Hinweis: Näheres zur Ausgabe der Ziffern finden Sie im Kapitel *Abfrage von Einstellungen*.

## 7.4.3. Automatische Sommer- / Winterzeitumschaltung

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 881": Nächsten Sonntag soll die Umschaltung erfolgen.

"8 1111 880": Falls Sie sich vertan haben: Keine Umschaltung am nächsten Sonntag.

## 7.5. Weckfunktion

**Weckzeit einstellen:** Für jeden Teilnehmer können Sie eine eigene Weckzeit mit Wochentagabhängigkeit einstellen. Auch Blockbildung der Wochentage ist möglich, z.B. "Montags bis Freitags".

Hinweis: Pro Teilnehmer kann genau eine Weckzeit eingestellt werden, die aber an mehreren Tagen gültig sein kann (Blockbildung der Wochentage).

**Weckzeit abfragen:** Die eingestellte Weckzeit kann auch vom Telefon aus abgefragt werden.

**Weckfunktion ein- / ausschalten:** Die Weckfunktion kann für jeden Teilnehmer getrennt ein- und ausgeschaltet werden. Die Weckzeit bleibt davon unbeeinflusst. Sie können wählen, ob Sie nur einmalig oder an jedem weiteren, der Weckzeit entsprechenden Tag erneut geweckt werden.

☞ Hinweis: Wenn Sie einmaliges Wecken eingestellt haben, und der Weckauftrag ausgeführt wurde, müssen Sie die Weckfunktion zum nächsten gewünschten Wecktermin wieder einschalten.

### 7.5.1. Weckzeit einstellen

Wählen Sie am gewünschten Apparat:

"8 2 46hhmmw": eigene Weckzeit einstellen und aktivieren. Die Einstellung, ob einmaliges oder mehrfaches Wecken durchgeführt werden soll, bleibt davon unbeeinflusst.  
(w=0: jeder Tag; w=1-7: Mo-So; w=8: Sa und So; w=9: Mo-Fr)

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 42nnhhmmw": Weckzeit bei Teilnehmer nn einstellen und aktivieren. Es wird gleichzeitig auch "einmaliges Wecken" eingestellt.  
(nn=31-36) (hh=00-23: Stunde; mm=00-59: Minute)  
(w=0: am nächsten Tag; w=1-7: Mo-So; w=8: am nächsten Wochenendtag Sa oder So; w=9: am nächsten Werktag Mo-Fr)

## 7.5.2. Weckzeit abfragen

Wählen Sie am gewünschten Apparat:

"8 2 47": eigene Weckzeit abfragen. Ausgabe ziffernweise: hhmmw.

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 2 43nn": Weckzeit bei Teilnehmer nn abfragen. Ausgabe ziffernweise: hhmmw.  
(nn=31-36)  
(hh=00-23: Stunde; mm=00-59: Minute)  
(w=0: jeder Tag; w=1-7: Mo-So; w=8: Sa und So; w=9: Mo-Fr)

☞ Hinweis: Näheres zur Ausgabe der Ziffern finden Sie im Kapitel *Abfrage von Einstellungen*.

## 7.5.3. Weckzeit ein- / ausschalten

Wählen Sie am gewünschten Apparat:

"8 2 1190": eigene Weckzeit ausschalten.

"8 2 1191": eigene Weckzeit einschalten.

"8 2 1100": einmaliges Wecken einstellen.

"8 2 1101": mehrfaches Wecken (zu jedem gültigen Termin) einstellen.

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 2 919nn0": Weckzeit bei Teilnehmer nn ausschalten.

"8 2 919nn1": Weckzeit bei Teilnehmer nn einschalten.

"8 2 910nn0": einmaliges Wecken bei Teilnehmer nn einstellen.

"8 2 910nn1": mehrfaches Wecken (zu jedem gültigen Termin) bei Teilnehmer nn einstellen.  
(nn=31-36; nn=00: für alle Teilnehmer)

## 7.6. Überwachungsfunktionen gegen Manipulation

Mit dem GSM-1006 verfügt Ihr ETS-1006 FAX über eine Netzleitungsüberwachung und eine Amtleitungsüberwachung, die eine Manipulation der Amtleitung und der Netzleitung erheblich erschweren. Auch das Verstellen der Uhrzeit wird überwacht, indem die neue und die alte Uhrzeit beim Stellen gespeichert werden.

### Ausdrückliche Hinweise:

Das ETS-1006 FAX kann nur feststellen, **ob** und **wann** eine bestimmte Manipulation erfolgt ist.

Welche Handlung (z.B. das unberechtigte Telefonieren) während der Manipulationszeit durchgeführt wurde, kann **nicht** überwacht werden.

Das ETS-1006 FAX kann keine hundertprozentige Manipulationsüberwachung gewährleisten, da mit ausreichender Fachkenntnis jedes Kontrollsystem überlistet werden kann.

**Die Überwachungsfunktionen bieten keine rechtliche Beweiskraft.**

Um die Wirksamkeit der Überwachungsfunktionen zu optimieren, richten Sie sich bitte sorgfältig nach den Hinweisen der folgenden Kapitel.

### **7.6.1. Netzleitungsüberwachung**

Das ETS-1006 FAX registriert jeden Ausfall der Netzspannungsversorgung, sei es durch Ziehen des Netzsteckers oder durch Netzausfall.

Bei Netzausfall kann von Apparat 31 aus unkontrolliert telefoniert werden.

Die Aufzeichnung der Manipulation erfolgt im Gesprächsdatenspeicher. Mit dem Bedienprogramm können diese Informationen im Rahmen der Gesprächsdaten ausgelesen werden.

### **7.6.2. Amtleitungsüberwachung**

Das ETS-1006 FAX registriert das Ziehen des TAE-Steckers (Amtleitung) aus Ihrer Hauptanschlußdose und auch andere Unterbrechungen der Amtleitung. Damit soll verhindert werden, daß Ihrer Amtleitung von jemand anderes unbefugt zum Telefonieren benutzt wird.

Die Aufzeichnung der Manipulation erfolgt im Gesprächsdatenspeicher. Mit dem Bedienprogramm können diese Informationen im Rahmen der Gesprächsdaten ausgelesen werden.

Damit die Amtleitungsüberwachung möglichst sicher arbeitet, sollten Sie die folgenden Hinweise beachten:

Dem F-Steckplatz, in dem Ihr ETS-1006 FAX eingesteckt ist, darf kein anderer Steckplatz vorgeschaltet sein. Es darf kein anderes Gerät (z.B. FAX-Gerät oder Modem) vor dem ETS-1006 FAX betrieben werden. In der Regel hat Ihre TAE-Anschlußdose einen F-Steckplatz mit zwei vorgeschalteten N-Steckplätzen (rechts und links daneben). Um wirklich sicher vor Manipulationen zu sein, überkleben Sie bitte die beiden N-Steckplätze mit zwei der mitgelieferten Siegelaufkleber.

Das verbleibende Siegel kleben Sie bitte auf den Schlitz des ETS-1006 FAX-Gehäuses, um auch hier die Manipulationssicherheit zu erhöhen.

Achten Sie auch darauf, die Zuleitung von Ihrem Hausanschlußkasten zur TAE-Dose für Manipulationen unzugänglich zu halten.

Die mitgelieferten Siegelaufkleber haften spätestens 24 Stunden nach dem Anbringen so fest, daß sie nicht mehr unbeschädigt entfernt werden können.

Tip: Durch handschriftliches Signieren der Siegelaufkleber machen Sie diese zu Unikaten, die selbst durch Nachkauf neuer Siegel (beim Hersteller Ihres ETS-1006 FAX erhältlich) nicht manipulierbar sind.

### **7.6.3. Überwachung der Uhrzeit**

Da die beiden oben beschriebenen Überwachungsfunktionen sich beim Registrieren von Manipulationen auf die Uhrzeit der internen Uhr stützen, muß diese ebenfalls gegen Manipulation geschützt werden. Dies geschieht dadurch, daß bei jedem Verstellen der Uhr die neue und die alte Uhrzeit im Gesprächsdatenspeicher abgespeichert werden.

## 8. Rufnummern-Verzeichnis

### 8.1. Rufnummern für normalen Gesprächsbetrieb

Normale Rufnummern direkt nach dem Aufnehmen des Hörers:

IWV-Telefon	MFV-Telefon	Funktion
0	0 oder FLASH	Amtzugang
100-299	100-299	Amt-Kurzwahl über den Kurzwahlspeicher (200-299 nur mit GSM-1006)
301-304	301-304	Sammelruf Gruppe 1-4
31-36	31-36	Internen Teilnehmer 31-36 rufen
401-405	401-405	Coderuf, Rufcode 1-5
5 (2)	5 (FLASH, 2)	Mit der Türstation sprechen, Nachwahl von 2 öffnet Tür
6nn	6nn	Pick-up eines Rufes an Teilnehmer nn (nn=31-36)
60	60	Pick-up eines Amtrufes
61	61	Pick-up eines beliebigen Rufes
8	8	Programmierfunktionen aufrufen
90pppp0	90pppp0	Privatgespräch: Amtzugang
90ppppkkk	90ppppkkk	Privatgespräch: Amt-Kurzwahl über den Kurzwahlspeicher kkk (kkk=100-199, mit GSM-1006: 100-299)

Nachwahlziffern beim Gesprächsaufbau. Sie haben gerade die Amtzugangsziffer oder eine Teilnehmernummer gewählt und hören jetzt den Ruftton oder Besetztton:

IWV-Telefon	MFV-Telefon	Funktion
2	2	Rückruf einleiten bei besetztem oder abwesendem internen Teiln.
2	2	Amt reservieren bei besetztem Amt
6	6	Gesprächsübernahme bei besetztem internem Teilnehmer

Nachwahlziffern aus einem bestehenden einfachen Gespräch heraus (es gibt noch keinen Teilnehmer, der im Hintergrund wartet):

IWV-Telefon	MFV-Telefon	Funktion
0	FLASH, 0	Rückfragen mit Amt
2	FLASH, 2	Bei Türsprechen, Türöffner betätigen
301-304	FLASH, 301-304	Sammelruf Gruppe 1-4
31-36	FLASH, 31-36	Rückfragen mit Teilnehmer 31-36 einleiten (nicht aus einem Türgespräch heraus)
401-405	FLASH, 401 - 405	Coderuf, Rufcode 1-5
5 (2)	FLASH, 5 (FLASH, 2)	Rückfragen mit Türstation, Nachwahl von "2" öffnet Tür (bei MFV-Telefonen auch hier wieder vorher FLASH-Taste drücken)
6nn	FLASH, 6nn	Pick-up eines Rufes an Teilnehmer nn (nn=31-36)
60	FLASH, 60	Pick-up eines Amtrufes
61	FLASH, 61	Pick-up eines beliebigen Rufes
7		Bei Amtgespräch "Weiterwählen / Wahlumsetzung für weitere 12 Sekunden" erlauben (bei IWV und MFV an der Amtleitung)
	FLASH, 7	Bei Amtgespräch "Wahlumsetzung für 12 Sekunden" verlängern (bei IWV an der Amtleitung)
8	FLASH, 8	Bei Amtgespräch Ausgabe eines FLASH-Signals ans Amt (bei MFV-Amt)
98	FLASH, 98	Fernprogrammieren als Servicetechniker einleiten
99	FLASH, 99	Fernprogrammieren als Kunde einleiten
	2 x FLASH	bestehendes Gespräch parken und anschließend wieder aufnehmen

 Hinweis: WICHTIG! Bei MFV-Telefonen muß aus einem bestehenden Gespräch heraus *immer* die FLASH-Taste vor den Nachwahlziffern gedrückt werden.

Nachwahlziffern aus bestehendem Gespräch heraus, wenn noch ein Teilnehmer im Hintergrund wartet (z.B. während eines Rückfrage-Gesprächs):

IWV-Telefon	MFV-Telefon	Funktion
1	FLASH, 1	Makeln bei Amt-, Tür- und Intern-Gespräch
2	FLASH, 2	Bei Türsprechen Türöffner betätigen
6	FLASH, 6	Konferenz einleiten
7		Bei Amtgespräch "Weiterwählen für 12 Sekunden" erlauben
	FLASH, 7	Bei Amtgespräch "Wahlumsetzung für 12 Sekunden" verlängern
8	FLASH, 8	Gespräch beenden, vorhergehendes Gespräch wiederherstellen
	2 x FLASH	bestehendes Gespräch parken und anschließend wieder aufnehmen

☞ Hinweis: WICHTIG! Bei MFV-Telefonen muß aus einem bestehenden Gespräch heraus *immer* die FLASH-Taste vor den Nachwahlziffern gedrückt werden.

Rufnummern beim Fernschalten / Raumüberwachen vom Amt mit MFV:

MFV	Funktion
8	Einleitungsziffer für Fernschalten / Raumüberwachung
4321	Fernschalt-Paßwort im Auslieferungszustand
10	Fernschaltrelais 1 aus (Türöffner-Relais der Türstation)
11	Fernschaltrelais 1 ein (Türöffner-Relais der Türstation)
20	Fernschaltrelais 2 aus (Türsprech-Relais der Türstation)
21	Fernschaltrelais 2 ein (Türsprech-Relais der Türstation)
77	Raumüberwachung für 100 Sekunden
99	Vorzeitiges Beenden des Fernschaltens

Rufnummern bei Durchwahl vom Amt mit MFV:

MFV	Funktion
31-36	Teilnehmer 31-36 über Durchwahl direkt rufen
7 pppp nn	Paßwortgeschützten Teilnehmer nn (nn=31-36) über Durchwahl mit Paßwort pppp direkt rufen

## 8.2. Rufnummern für Programmierbetrieb

### 8.2.1. Verwendete Kürzel

Verwendete Kürzel bei der Rufnummer:

Tn: Teilnehmer

KW: Kurzwahl

nn: Teilnehmernummer:  
31-36: Teilnehmer 31-36

B: Amtberechtigungsstufe:  
0: Keinerlei Amtberechtigung  
1: Keine Amtberechtigung, aber Notruf 110-119 (Speichernummer 110-119)  
2: Teilambtberechtigung und Notruf  
3: Wahlberechtigung für Ortsgespr. und Notruf einschließlich Sperrnummern  
4: Wahlberechtigung für Ferngespr. und Notruf ohne Sperrnummern  
5: Wahlberechtigung für Ferngespr. und Notruf einschließlich Sperrnummern  
6: Vollambtberechtigung (Wahlber. für Auslandsgespräche) ohne Sperrnummern  
7: Vollambtberechtigung, d. h. Auslandsgespräche einschließlich Sperrnummern

PPPP

qqqq: vierstelliges Paßwort PPPP mit Wiederholung qqqq

hh

mm

w: Uhrzeit mit Wochentag:  
hh=00-23: Stunde 00-23  
mm=00-59: Minute 00-59  
w=1: Montag  
w=2: Dienstag  
w=3: Mittwoch  
w=4: Donnerstag  
w=5: Freitag  
w=6: Samstag  
w=7: Sonntag  
w=8: Samstag und Sonntag  
w=9: Montag bis Freitag  
w=0: täglich

tt

mm

jj: Datum:  
tt=01-31: Kalendertag 01-31  
mm=01-12: Monat 01-12  
jj=95-99: Jahr 1995-1999  
jj=00-94: Jahr 2000-2094

C: Betriebsart FAX- / Modem-Umschalter:

C=0: aus

C=1: passiv

C=2: aktiv

C=3: passiv und aktiv

## 8.2.2. Programmier-Rufnummern

Amtberechtigungen, Amtklingeln:

Tn.	Nummer	Funktion / Erlaubnis
31	8 1111 83nnB	private Amtberechtigung B für Tn nn, nn=00: alle Tn, B=0-7 (Tag und Nacht gleich)
31	8 1111 84nnB	dienstliche Amtberechtigung B für Tn nn, nn=00: alle Tn, B=0-7 (Tag und Nacht getrennt)
31	8 1111 89N	Sperrnummer in Speicherplatz N löschen, N=1-9: Speicherplatz 1-9, N=0: alle löschen
31	8 1111 89Nz...z	Sperrnummer z...z in Speicherplatz N, N=1-9: Speicherplatz 1-9
31	8 1111 85nnK	Amtklingeln beim Tn nn, nn=00: alle Tn, K=0: aus, K=1: ein, K=2: verzögert (Tag und Nacht getrennt)
alle	8 2 16K	Amtklingeln, K=0: aus; K=1 sofort, K=2: verzögert (Tag und Nacht getrennt)
31	8 1111 87T	Zeit T für verzögertes Amtklingeln, T=1-4: 10-40 s
31	8 1111 923nnS	Schneller Amtzugang für Tn nn, nn=00: alle Tn, S=0: normaler Amtzugang, S=1: schneller Amtzugang
31	8 1111 944	Initialisiere alle Amtberechtigungen / Amtklingeln / Durchwählerlaubnis / Schneller Amtzugang

Amteinstellungen, Wartemusik:

Tn.	Nummer	Funktion / Erlaubnis
31	8 1111 925S	Wahlverfahren Amt, S=0: IWV, S=1: MFV
31	8 1111 940	Automatische Erkennung der Amtleitung und deren Wahlverfahren aufrufen
31	8 1111 926S	Wähltonerkennung am Amt, S=0: nein (3 s fest), S=1: ja
31	8 1111 920S	Notrufvorrangschaltung am Amt, S=0: aus, S=1: ein
31	8 2 82S	Wartemusik, S=0: externe Wartemusik, S=1: interne Wartemusik
alle	8 2 360	Interne Wartemusik anhören, Nachwahl von "0" schaltet zur nächsten Melodie weiter
31	8 1111 934S	Klingelpause am Amt, S=0: 6 s, S=1: 10 s

Tn.	Nummer	Funktion / Erlaubnis
31	8 1111 101m	FLASH-Signaldauer auf Tabellenwert m setzen, m=1: 60 ms, m=2: 80 ms, m=3: 100 ms, m=4: 250 ms, m=0: kein FLASH am Amt
31	8 1111 937S	Kontrollton bei Amtwahl, S=0: aus, S=1: ein
31	8 1111 938S	Aufschaltverzögerung bei Amtzugang, S=0: normal, S=1: mit Verzögerung

#### FAX- / Modem-Umschalter, PC-Relais:

Tn.	Nummer	Funktion / Erlaubnis
31	8 1111 26nn	Tn-Anschluß nn für FAX, nn=00: kein FAX
31	8 1111 27C	FAX-Umschalter-Betriebsart, C=0: aus, C=1: passiv, C=2: aktiv, C=3: passiv und aktiv
31	8 1111 28nn	Tn-Anschluß nn für Modem, nn=00: kein Modem
31	8 1111 29C	Modem-Umschalter-Betriebsart, C=0: aus, C=1: passiv, C=2: aktiv, C=3: passiv und aktiv
31	8 1111 24RT	Fernschaltrelais R als PC-Relais mit Einschaltdauer T, R=1-2: Relais 1-2, R=0: kein PC-Relais, T=1-9: 1-9 min., T=0: 10 min.
31	8 1111 102S	Modemton-Erkennungsbereich, S=0: Standard, S=1: erweitert
31	8 1111 25T	Dauer T der CNG-Tonerkennung, T=1-9: 2-18 s, T=0: 20 s

#### Fernschalten / Raumüberwachung, Durchwahl, Ansage-Anrufbeantworter:

Tn.	Nummer	Funktion / Erlaubnis
alle	8 2 231S	Fernschaltrelais 1 schalten, S=0: aus, S=1: ein
alle	8 2 232S	Fernschaltrelais 2 schalten, S=0: aus, S=1: ein
31	8 1111 928S	Fernschalt-Erlaubnis am Amt, S=0: aus, S=1: ein
31	8 1111 60T	Fernschalt-Ansprechzeit T, T=0-9: 0-90 s
alle	8 2 35	Raumüberwachung einleiten
alle	8 2 73D	eigene Teilnehmer-Durchwahl-Erlaubnis, D=0: aus, D=1: ein (ohne Paßwortschutz), D=2: mit Paßwortschutz
31	8 2 79nnD	Teilnehmer-Durchwahl-Erlaubnis bei Tn nn, nn=00: alle Tn, D=0: aus, D=1: ein (ohne Paßwortschutz), D=2: mit Paßwortschutz

Tn.	Nummer	Funktion / Erlaubnis
31	8 1111 927S	Amt-Durchwahl-Funktion, S=0: aus, S=1: ein
31	8 1111 38nn	Tn-Anschluß nn für Ansage-Anrufbeantworter bei Durchwahl / Fernschalten / FAX- / Modem-Umschalter, nn=00: kein Anrufbeantworter
31	8 1111 39T	Dauer des Ansagetextes vom Ansage-Anrufbeantworter in 2-Sekundenschritten, T=0: 20 s, T=1-9: 2-18 s

#### Gebühren- und Gesprächsdatenerfassung:

Tn.	Nummer	Funktion / Erlaubnis
alle	8 2 62S	eigene Gebühreneinheiten aus Gesprächsdatenspeicher abfragen, S=0: dienstlich, S=1: privat
alle	8 2 67	eigene Gebührensumme abfragen
31	8 2 69nn	Gebührensumme von Tn nn abfragen, nn=00: Summe aller Tn
31	8 1111 68nn	Gebührensumme von Tn nn löschen, nn=00: alle Tn
31	8 1111 936S	Gebührenermittlung wechselt mit Gesprächs-Tn, S=0: nein, S=1: ja
alle	8 2 63	eigenes Gebührenkonto abfragen
31	8 2 64nn	Gebührenkonto von Tn nn abfragen
31	8 1111 65nnEEEE	Gebührenkonto von Tn nn um EEEE Einheiten erhöhen, EEEE=0000-9998, EEEE=9999: unbegrenzt
31	8 1111 66nnEEEE	Gebührenkonto von Tn nn auf EEEE Einheiten setzen, EEEE=0000-9998, EEEE=9999: unbegrenzt
31	8 1111 949	Alle Gebührenkonten werden auf "unbegrenzt" gesetzt
31	8 1111 103x	Zuordnung der Gebührenkonten, x=0: dienstlich und privat, x=1: nur dienstlich, x=2: nur privat
31	8 1111 930S	Gesprächsdatenerfassung auch gebührenfreier Gespräche, S=0: nein, S=1: ja
31	8 1111 80S	Aufzeichnung der Rufnummern, S=0: gesperrt, S=1: zugelassen
alle	8 2 104	Füllstand des Gesprächsdatenspeicher in Prozent abfragen
alle	8 2 107S	Signalisierung des Füllstandes des Gesprächsdatenspeichers (mehr als 80 % belegt), S=0: nein, S=1: ja

Tn.	Nummer	Funktion / Erlaubnis
31	8 2 929nnS	Signalisierung des Füllstandes des Gesprächsdatenspeichers (mehr als 80 % belegt) beim Teilnehmer nn, S=0: nein, S=1: ja
31	8 1111 105	Gesprächsdatenspeicher löschen
31	8 1111 921nnS	Gebührenimpulsaufschaltung beim Tn nn, nn=00: alle Tn, S=0: aus, S=1: ein
31	8 1111 943	Lösche alle Gebührenzähler, Gebührenermittlung wechselt nicht mit dem Tn, Schneller Amtzugang aus, Gesprächsdatenspeicherinhalt bleibt erhalten.

#### Initialisierungen:

Tn.	Nummer	Funktion / Erlaubnis
31	8 1111 944	Initialisiere alle Amtberechtigungen / Amtklingeln / Durchwahlberechtigung / Schneller Amtzugang
31	8 1111 946	Initialisiere alle Paßworte in den Auslieferungszustand
31	8 1111 948	Initialisiere alle Türfunktionen
31	8 1111 941	Initialisiere alle Klingelrhythmen, Wählton-Arten, Türklingeln und Kontrolltöne bei Amtwahl und Hinweisen für Gesprächsdatenspeicher (mehr als 80 % belegt).
31	8 1111 945	Lösche alle Rufumleitungen, Rufweiterrichtungen, Follow-me, Rückrufe, Babyruf
31	8 1111 943	Lösche alle Gebührenzähler, Gebührenermittlung wechselt nicht mit dem Teilnehmer, schneller Amtzugang aus, Gesprächsdatenspeicherinhalt bleibt erhalten
31	8 1111 947	Initialisiere beide Relais
31	8 1111 949	Alle Gebührenkonten werden auf "unbegrenzt" gesetzt
31	8 1111 106	Initialisiere alle Funktionen des GSM-1006
31	8 1111 98	Initialisiere in Auslieferungszustand mit Paßworten ohne Amtberechtigungen, Gebührenspeicher, Kurzwahlnummern und Sperrnummern
31	8 1111 99	Initialisiere in Auslieferungszustand mit Paßworten, Gebührenspeicher und Amtberechtigungen, ohne Kurzwahlnummern und Sperrnummern
31	8 1111 90	Initialisiere komplett in Auslieferungszustand

Interne Töne:

Tn.	Nummer	Funktion / Erlaubnis
alle	8 2 36n	Internen Ton n anhören, n=1-7: Ton 1-7, n=0: Wartemusik

Kurzwahlspeicher:

Tn.	Nummer	Funktion / Erlaubnis
31	8 2 5kkk***	KW-Nr. *** in KW-Speicher kkk speichern, kkk=100-109
31	8 1111 5kkk***	KW-Nr. *** in KW-Speicher kkk speichern, kkk=110-119
alle	8 2 5kkk***	KW-Nr. *** in KW-Speicher kkk speichern, kkk=120-199
alle	8 2 5kkk***	KW-Nr. *** in KW-Speicher kkk speichern, kkk=200-299 (nur mit GSM-1006)
alle	8 2 59kkk	Kurzwahlnummer kkk abfragen, kkk=100-199
alle	8 2 59kkk	Kurzwahlnummer kkk abfragen, kkk=200-299 (nur mit GSM-1006)

Paßworte:

Tn.	Nummer	Funktion / Erlaubnis
31	8 1111 74PPPPqqqq	Durchwahl-Paßwort eingeben, 4 Stellen
31	8 1111 75PPPPqqqq	Öffentliches Paßwort eingeben, 1-4 Stellen
31	8 1111 76PPPPqqqq	Geheimes Paßwort eingeben, 1-4 Stellen
31	8 1111 77PPPPqqqq	Fernschalt-Paßwort eingeben, 4 Stellen
alle	8 2 78AAAAPPPPPqqqq	Privates Paßwort eingeben, 4 Stellen, AAAA=bisheriges, altes Paßwort
31	8 1111 946	Initialisiert alle Paßworte in den Auslieferungszustand

## Rufumleitung, Rufweberschaltung, Babyruf:

Tn.	Nummer	Funktion / Erlaubnis
alle	8 2 12nn	Rufumleitung zu Tn nn einschalten, nn=00: aus
alle	8 2 13nn	Follow-me von Tn nn einschalten, nn=00: aus
alle	8 2 15nn	Rufweberschaltung zu Tn nn nach 20 s, nn=00: aus
alle	8 2 30	Babyruf aus, innerhalb von 2 Sekunden wählen
alle	8 2 3kkk	Babyruf auf Kurzwahlnummer kkk, kkk=100-199 (100-299 mit GSM-1006)
alle	8 2 3nn	Babyruf auf internen Tn nn
31	8 1111 945	Lösche alle Rufumleitungen, Rufweberschaltungen, Follow-me, Rückrufe, Babyruf

## Sammelruf:

Tn.	Nummer	Funktion / Erlaubnis
31	8 2 81nnGS	Sammelruf bei Tn nn in Gruppe G, nn=00: alle Tn, G=1-4: Gruppe 1-4, S=0: aus, S=1: ein

## Schnellkonfiguration der Amtberechtigungen:

Tn.	Nummer	Funktion / Erlaubnis
31	8 1111 960nn	Teilnehmer nn in Auslieferungszustand, nn=00: alle Tn
31	8 1111 961nn	Teilnehmer nn ohne Amtberechtigung, nn=00: alle Tn
31	8 1111 962nn	Teilnehmer nn nur mit Notrufberechtigung, nn=00: alle Tn
31	8 1111 963nn	Teilnehmer nn nur mit Teilamberechtigung, nn=00: alle Tn
31	8 1111 964nn	Teiln. nn mit Vollamberechtigung ohne Amtklingeln, nn=00: alle Tn
31	8 1111 965nn	Teiln. nn mit Vollamberechtigung und Amtklingeln, nn=00: alle Tn
31	8 1111 966nn	Teiln. nn mit Vollambber. und verzög. Amtklingeln, nn=00: alle Tn
31	8 1111 967nn	Teilnehmer nn als "normaler" Anrufbeantworter mit Vollamberechtigung und verzögertem Amtklingeln, nn=00: alle Tn

☞ Hinweis: Die mit der Schnellkonfiguration eingestellten Amtberechtigungen gelten nur für Dienstgespräche (Amtzugang mit "0"). Die Amtberechtigung für Privatgespräche (Amtzugang mit Passwort) wird immer auf Teilamberechtigung gesetzt.

## Schnellkonfiguration sonstiger Funktionen:

Tn.	Nummer	Funktion / Erlaubnis
31	8 1111 968nn	Teilnehmerapparat nn als reiner Türsprechapparat
31	8 1111 970	Die drei Funktionen Durchwahl, Fernschalten / Raumüberwachung und aktive FAX- / Modem-Umschalter werden ausgeschaltet
31	8 1111 971nn	Teilnehmer nn als <u>Ansage</u> -Anrufbeantworter für die Funktionen Durchwahl, Fernschalten / Raumüberwachung und FAX- / Modem-Umschalter. Alle drei Funktionen werden aktiviert. nn=00: ohne Ansage-Anrufbeantworter
31	8 1111 972nn	Teilnehmer nn als FAX-Gerät mit aktiver Umschaltung Vollamberechtigung, Amtklingeln nur über FAX-Umschalter
31	8 1111 973nnA	Teilnehmer nn als Modem mit aktiver Umschaltung, Vollamberechtigung, Amtklingeln nur über Modem-Umschalter
31	8 1111 974nn	Teilnehmer nn als FAX-Modem-PC-Karte mit aktiver Umschaltung, Vollamberechtigung, Amtklingeln nur über FAX- / Modem-Umschalter
31	8 1111 975nn	Teilnehmer nn als FAX-Gerät mit passiver Umschaltung, Vollamberechtigung und verzögertem Amtklingeln
31	8 1111 976nn	Teilnehmer nn als Modem mit passiver Umschaltung, Vollamberechtigung und verzögertem Amtklingeln
31	8 1111 977nn	Teilnehmer nn als FAX-Modem-PC-Karte mit passiver Umschaltung, Vollamberechtigung und verzögertem Amtklingeln

## Teilnehmereinstellungen:

Tn.	Nummer	Funktion / Erlaubnis
alle	8 2 111S	Anklopf-Erlaubnis (Datenschutz), S=0: aus, S=1: ein
31	8 2 911nnS	Anklopf-Erlaubnis bei Tn nn, nn=00: alle Tn, S=0: aus, S=1: ein
alle	8 2 112S	Anklopfen auch wenn andere Tn klingeln, S=0: nein, S=1: ja
31	8 2 912nnS	Anklopfen bei Tn nn auch wenn andere Tn klingeln, nn=00: alle Tn, S=0: nein, S=1: ja
alle	8 2 113S	Anrufschutz, S=0: aus, S=1: ein
31	8 2 913nnS	Anrufschutz beim Tn nn, nn=00: alle Tn, S=0: aus, S=1: ein
alle	8 2 114S	Wählton-Art, S=0: Dauerton, S=1: 3 kurze Töne

Tn.	Nummer	Funktion / Erlaubnis
31	8 2 914nnS	Wählton-Art beim Tn nn, nn=00: alle Tn, S=0: Dauerton, S=1: 3 kurze Töne
alle	8 2 115S	Klingelrhythmus bei internem Ruf, S=0: Telekom-ähnlich, S=1: 3 x kurz
31	8 2 915nnS	Klingelrhythmus bei internem Ruf beim Tn nn, nn=00: alle Tn, S=0: Telekom-ähnlich, S=1: 3 x kurz
alle	8 2 116S	Gesprächsübernahme-Erlaubnis, S=0: nein, S=1: ja
31	8 2 916nnS	Gesprächsübernahme-Erlaubnis beim Tn nn, nn=00: alle Tn, S=0: nein, S=1: ja
alle	8 2 117S	Coderuf-Erlaubnis, S=0: aus, S=1: ein
31	8 2 917nnS	Coderuf-Erlaubnis beim Tn nn, nn=00: alle Tn, S=0: aus, S=1: ein
alle	8 2 118S	Hook-FLASH erkennen, S=0: nein, S=1: ja
31	8 2 918nnS	Hook-FLASH beim Tn nn erkennen, nn=00: alle Tn, S=0: nein, S=1: ja
31	8 2 14T	Zeit T für Hook-FLASH-Erkennung, T=3-9: 0,3 s - 0,9 s, T=1: 1 s

#### Türfunktionen:

Tn.	Nummer	Funktion / Erlaubnis
alle	8 2 72KS	Türklingeln von Klingeltaster K, K=1-2: Taster 1-2, K=0: beide Taster, S=0: aus, S=1: ein
31	8 1111 71nnKS	Türklingeln beim Tn nn von Klingeltaster K, nn=00: alle Tn, K=1-2: Taster 1-2, K=0: beide Taster, S=0: aus, S=1: ein
31	8 1111 70nnS	Türöffner-Erlaubnis für Tn nn, nn=00: alle Tn, S=0: aus, S=1: ein
31	8 2 20T	Einschaltdauer T des Türöffners in Sekundenschritten, T=1-9: 1-9 s, T=0: 10 s
31	8 1111 933S	Signalisierung der Klingeltasternummer, S=0: aus, S=1: ein
31	8 1111 931KS	Apothekerschaltung für Klingeltaster K, K=1-2: Taster 1-2, K=0: beide Taster, S=0: aus, S=1: ein
31	8 1111 21V	Relaisverwendung V, V=0: Türöffner / Türsprechen, V=1: Fernschaltrelais 1 / Türsprechen, V=2: Fernschaltrelais 1 / Fernschaltrelais 2

Tn.	Nummer	Funktion / Erlaubnis
31	8 1111 968nn	Tn nn in den Auslieferungszustand und anschließend als reiner Tür-Tn
31	8 1111 922nnS	Tn nn ist reiner Tür-Tn, S=0: normaler Tn, S=1: reiner Tür-Tn
31	8 1111 947	Initialisiert beide Relais
31	8 1111 948	Initialisiert alle Türfunktionen

#### Uhr, Weckzeiten, Nachtschaltung:

Tn.	Nummer	Funktion / Erlaubnis
alle	8 2 44	Uhrzeit mit Wochentag abfragen, Ausgabe: hhmmw
alle	8 2 45	Datum abfragen, Ausgabe: ttmjij
31	8 2 48hhmmw	Uhrzeit mit Wochentag stellen, w=1-7: Mo-So
31	8 2 49ttmmjj	Datum einstellen
31	8 1111 881	Sommer- / Winterzeitumschaltung am nächsten Sonntag
31	8 1111 880	Sommer- / Winterzeitumschaltung für nächsten Sonntag zurückziehen
alle	8 2 46hhmmw	eigene Weckzeit einstellen und aktivieren, w=1-7: Mo-So, w=0: jeder Tag, w=8: Sa+So, w=9: Mo-Fr
31	8 1111 42nnhhmmw	Weckzeit bei Tn nn einstellen und aktivieren, w=1-7: Mo-So, w=0: jeder Tag, w=8: Sa+So, w=9: Mo-Fr
alle	8 2 47	eigene Weckzeit abfragen, Ausgabe: hhmmw
31	8 2 43nn	Weckzeit bei Tn nn abfragen, Ausgabe: hhmmw
	8 2 119S	eigene Weckzeit, S=0: ein, S=1: aus
31	8 2 919nnS	Weckzeit beim Tn nn, nn=00: alle Tn, S=0: ein, S=1: aus
alle	8 2 110S	Weckwiederholung, S=0: einmalig, S=1: wiederholt
31	8 2 910nnS	Weckwiederholung beim Tn nn, nn=00: alle Tn, S=0: einmalig, S=1: wiederholt
31	8 2 935S	Nachtschaltung, S=0: aus (Tag), S=1: ein (Nacht)
alle	8 2 37	Schaltzustand der Nachtschaltung abfragen, 1 Ton: Nacht, 2 Töne: Tag

Tn.	Nummer	Funktion / Erlaubnis
31	8 2 40Nhhmmw	Zeit für Nachtschaltung am Wochentag w, N=0: Nacht aus, N=1: Nacht ein, w=1-7: Mo-So, w=0: jeder Tag, w=8: Sa+So, w=9: Mo-Fr
31	8 1111 939S	Zeitgesteuerte, automatische Tag- / Nachtschaltung, S=0: aus, S=1: ein
alle	8 2 41Nw	Zeit für Nachtschaltung am Wochentag w abfragen, N=0: Nacht aus, N=1: Nacht ein, w=1-7: Mo-So, Ausgabe: hhmm

---

## 9. Verhalten bei Funktionsstörungen

---

### 9.1. Allgemeine Hinweise zu Fehlfunktionen

Aufgrund des großen Funktionsumfangs des ETS-1006 FAX kann es passieren, daß eine ungewollte Funktion durch Fehlbedienung ausgelöst wird. Aus diesem Grund sind die meisten Funktionen nur im Programmierbetrieb mit Paßwort zu aktivieren. Dennoch läßt sich eine Fehlbedienung hierdurch nicht immer ausschließen.

Das ETS-1006 FAX wertet jede gewählte Ziffer aus und führt die entsprechende Funktion aus. Eine falsche Ziffer wird von der Anlage ignoriert und kann somit keine Fehlfunktion der Anlage auslösen. Falsche Ziffern sind Ziffern, die keine Funktion haben, wenn die Anlage sich in einem bestimmten Gesprächszustand befindet.

Beispielsweise hat die Ziffer "7" keine Wirkung, wenn Sie bereits mit der Türstation sprechen. Oder wenn Sie mit einem anderen internen Teilnehmer sprechen, hat die Ziffer "2" keine Funktion. Derartige Ziffern ohne Funktion werden von dem ETS-1006 FAX ignoriert.

Wird eine Funktion aufgerufen, für die mehrere Ziffern gewählt werden müssen, so beginnt das ETS-1006 FAX bereits bei der ersten Ziffer mit der Auswertung. Ist diese Ziffer falsch, wird sie ignoriert und die Auswertung wird bei der nächsten Ziffer fortgesetzt. Dadurch lösen die nun folgenden Ziffern natürlich nicht mehr die gewünschte Funktion aus, sondern möglicherweise eine andere ungewollte Funktion. Eine derartige falsche Ziffernfolge kann entweder durch eine falsch gewählte Anfangsziffer entstehen oder dadurch, daß diese gewünschte Funktion in Ihrem derzeitigen Gesprächszustand nicht aktivierbar ist.

Beispielsweise können Sie kein Rücksprechen mit einem Amtteilnehmer über eine Kurzwahlnummer einleiten, wenn Sie bereits ein Gespräch mit einem anderen Teilnehmer führen (die Ziffern "1" und "2", mit denen alle Kurzwahlnummern beginnen, sind während eines bestehenden Gespräches für Sonderfunktionen reserviert).

Wollen Sie nun z. B. aus einem bestehenden Gespräch heraus die Kurzwahlnummer "135" wählen, so erkennt das ETS-1006 FAX bereits an der ersten Ziffer "1", daß es sich um keine in diesem Gesprächszustand gültige Funktion handelt. Diese Ziffer wird ignoriert. Nun werden die folgenden beiden Ziffern "3"+"5" ausgewertet und bewirken, daß Sie plötzlich Teilnehmer 35 rufen (eine gültige Funktion aus einem bestehenden Gespräch heraus).

Vergewissern Sie sich also vorher, daß Sie eine gültige Funktion mit den richtigen Ziffern anwählen, denn das ETS-1006 FAX kann bei der Vielfalt der Funktionen nicht gewährleisten, daß Ihre gewünschte Funktion trotz unkorrekter Wahl immer richtig ausgeführt wird.

Weitere Fehler entstehen ggf. durch Störungen an Ihren Telefonen (Klingel abgeschaltet usw.) und bei Ausfall der Netzspannung (nur Apparat 31 ist dann noch am Amt funktionsfähig). Durch unterschiedliche Amtberechtigungen in Verbindung mit Rufweiserschaltung, Rufumleitung, Pick-up usw. kann es beim Vermitteln von Amtgesprächen eventuell zu unerwarteten Funktionen kommen. Wenn Sie z.B. ein Amtgespräch zu Teilnehmer 34 vermitteln möchten, dieser aber alle Rufe auf den nicht amtberechtigten Teilnehmer 36 umgeleitet hat, können Sie das Gespräch weder vermitteln, noch mit Teilnehmer 36 sprechen (Rückfragen).

## 9.2. Fehlermöglichkeiten

Die nachfolgende Fehlertabelle soll Ihnen helfen, einfache Fehler oder Störungen selbst zu beheben.

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Kein Wählen hörbar	Stromausfall	Netzanschluß prüfen
	Anlage gestört	Anlage für ca. 5 Sekunden vom Netz trennen
Kein Amt oder Amtwahl geht nicht	Amtleitung gestört	Telefonapparat direkt am Telekomanschluß betreiben. Falls kein Wählen, Störungsdienst informieren
	Anlage nicht am Amt angeschlossen	Anlage an das Amt anschließen
	Programmierung der Amtleitung fehlerhaft	Programmierung berichtigen
Amtruf nur an einigen Apparaten	Amtklingeln nur an einigen App. eingeschaltet	Amtklingeln bei gewünschtem Teilnehmer einschalten
	Klingel des Telefons gestört oder abgeschaltet	Telefon überprüfen lassen oder Klingel einschalten
Kein Internruf	Klingel des Telefons gestört oder abgeschaltet	Telefon überprüfen lassen oder Klingel einschalten
	Rufumleitung eingeschaltet	Rufumleitung ausschalten
Kurzwahl geht nicht	Apparat hat keine Amtwahlberechtigung	Amtwahlberechtigung von Apparat 31 aus erteilen

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Kurzwahl geht nicht	Anlage ist nicht an das Amt angeschlossen	Anlage an das Amt anschließen
Kurzwahl geht nicht, aber Amtwahl geht	keine Kurzwahlnummer gespeichert	Kurzwahlnummer programmieren
Keine Rufumleitung vom Amt	Teilnehmer, zu dem umgeleitet wurde, hat keine Amberechtigung.	Amberechtigung von Apparat 31 aus erteilen
Kein Weiterschalten bei Amtrufen	Weiterschaltungs-Teilnehmer hat keine Amberechtigung	Amberechtigung von Apparat 31 aus erteilen
Vermitteln von Amtgesprächen geht nicht	Teilnehmer hat keine Amberechtigung	Amberechtigung von Apparat 31 aus erteilen
Rückfrage aus Amtgesprächen geht nicht	Teilnehmer hat keine Amberechtigung	Amberechtigung von Apparat 31 aus erteilen
Pick-up geht nicht	Amtgespräch wird von einem nicht berechtigten Teilnehmer geholt	Amberechtigung von Apparat 31 aus erteilen
Es meldet sich immer ein anderer Teilnehmer	Rufumleitung ist eingeschaltet	Rufumleitung ausschalten oder Anlage initialisieren
Sonderton anstelle des Wähltones	Rufumleitung, Rufweiterschaltung, Anrufsicherheit, Babyruf oder Hinweiston (Gesprächsdatspeicher zu mehr als 80 % gefüllt) ist eingeschaltet	Entsprechende Funktion ausschalten. Achtung: dies muß beim Babyruf innerhalb der ersten 2 Sekunden erfolgen
Beim Entgegennehmen eines Amtrufes kommt kein Gespräch zustande (tote Leitung)	Der aktive FAX- / Modem-Umschalter oder die Durchwahlfunktion ist eingeschaltet; der Anruf wurde von dem ETS-1006 FAX entgegengenommen und der Anrufer hat inzwischen wieder aufgelegt	Bei der automatischen Anruferentgegennahme kann das ETS-1006 FAX nicht erkennen, ob ein Anrufer bereits wieder aufgelegt hat; die internen Teilnehmer werden 60 Sekunden lang weiter gerufen
Trotz aktivierten FAX- / Modem-Umschalters nimmt Ihr FAX / Modem auch normale Amtrufe entgegen	FAX- / Modem-Anschluß ist auf Amtklingeln eingestellt.	Amtklingeln für diesen Anschluß von Apparat 31 aus ausschalten

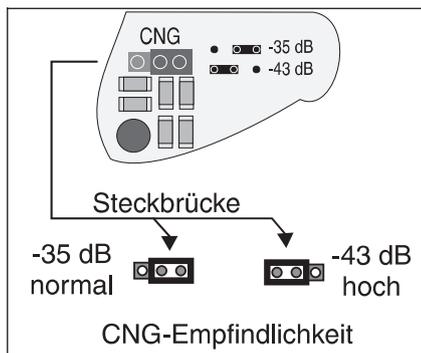
Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Aktiver FAX- / Modem-Umschalter nimmt Anrufe nicht automatisch entgegen und führt dann auch keine Umschaltung durch	Es wurde kein FAX-Gerät / Modem festgelegt	Teilnehmeranschluß für FAX-Gerät / Modem von Apparat 31 aus deklarieren
	Es wurde die falsche Umschalter-Betriebsart festgelegt	Richtige Betriebsart des FAX- / Modemumschalters von Apparat 31 aus einstellen
	Es wurde versehentlich ein Ansage-Anrufbeantworter festgelegt, obwohl keiner angeschlossen ist	Einstellung von Apparat 31 aus zurücksetzen
Aktiver FAX- / Modem-Umschalter nimmt Anrufe nicht immer automatisch entgegen	Es wurde ein Ansage-Anrufbeantworter festgelegt, der eine lange Zeit zum Erlangen seiner Wiederanrufbereitschaft benötigt, oder der nur eine begrenzte Anzahl von Anrufen entgegennehmen kann	Anderen Anrufbeantworter verwenden
Es ist keine Durchwahl möglich, obwohl alle Teilnehmer Durchwahl-Erlaubnis haben	Teilnehmer haben zwar eine Teilnehmer-Durchwahl-Erlaubnis, aber die Amt-Durchwahl-Erlaubnis (global) ist nicht erteilt.	Amt-Durchwahl-Funktion von Apparat 31 aus einschalten
Es ist keine Durchwahl möglich, obwohl die Durchwahl-Funktion eingeschaltet ist	Es ist zwar die Amt-Durchwahl-Funktion (global) eingestellt, aber bei den gewünschten Teilnehmern ist keine Teilnehmer-Durchwahl-Erlaubnis eingestellt.	Teilnehmer-Durchwahl-Erlaubnis von Apparat 31 aus für die gewünschten Teilnehmer einstellen
Fernschalt- bzw. Durchwahlziffern werden nicht richtig erkannt	Ziffern wurden während des Ruftones eingegeben	Ziffern nur in den Pausen zwischen den Ruftönen eingeben

## 10. Empfindlichkeit der FAX- / Modem-Erkennung

Die Empfindlichkeit der FAX- / Modem-Erkennung (CNG-Empfindlichkeit) kann mittels Steckbrücke eingestellt werden. Die Steckbrücke befindet sich in der oberen linken Hälfte der Platine (Grundgerät ETS-1006 FAX), rechts neben einem 18-poligen IC, wenn die Platine vor Ihnen liegt und die Klemmleisten zu Ihnen zeigen. Zwei Empfindlichkeitsstufen sind einstellbar:

normale Empfindlichkeit in Stellung "-35 dB"  
(Auslieferungszustand).

hohe Empfindlichkeit in Stellung "-43 dB".



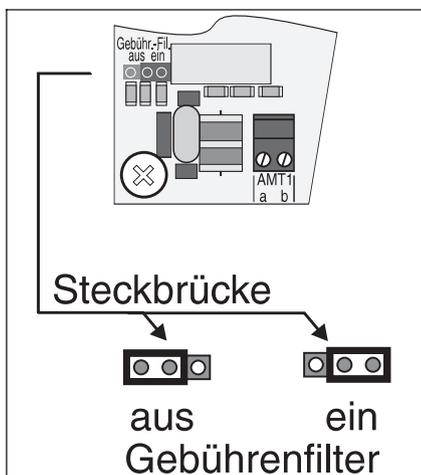
Die normale Empfindlichkeit ist in der Regel vollkommen ausreichend und sorgt dafür, daß Störgeräusche auf der Amtleitung nicht versehentlich zu einer ungewollten Erkennung führen.

Die hohe Empfindlichkeit sollte dann eingestellt werden, wenn der Kennton auf der Amtleitung sehr leise ist und deswegen nicht immer erkannt wird.

## 11. Gebührenfilter für die Amtleitung

Das ETS-1006 FAX verfügt über ein eingebautes Gebührenfilter für die Amtleitung. Dieses Filter sorgt dafür, daß der Gebührenimpuls, sofern dieser auf Ihre Amtleitung aufgeschaltet ist, keine Gesprächsunterbrechungen während eines gehenden Amtgesprächs hervorruft.

Wenn Sie das Erweiterungsmodul GSM-1006 nicht eingebaut haben, und der Gebührenimpuls auf Ihren Amtleitungen nur einen kleinen Pegel hat, können Sie das Gebührenfilter mit Hilfe einer Steckbrücke überbrücken (Steckbrücke in Stellung "Gebühr.-Fil. aus") und damit unwirksam machen. Wenn Sie nun ein gehendes Amtgespräch führen, gelangt der Gebührenimpuls durch die Anlage bis zu Ihrem Teilnehmeranschluß. In der Regel hat der Impuls dort noch ausreichend Pegel, um vom angeschlossenen Telefon registriert zu werden. So können Sie das Gebührenaufkommen mitverfolgen, eine hundertprozentig exakte Zählung kann damit aber nicht gewährleistet werden. Wenn der Gebührenimpuls Gesprächsunterbrechungen verursacht, die als störend empfunden werden, so müssen Sie die Steckbrücke wieder in Stellung "Gebühr.-Fil. ein" setzen.



---

## 12. Diskette mit Bedienprogramm

---

Auf dieser Diskette befindet sich ein menügesteuertes Bedienprogramm in Fenstertechnik, mit dessen Hilfe das ETS-1006 FAX komfortabel programmiert werden kann. Es sind die Funktionen aufrufbar, die auch über die Teilnehmeranschlüsse direkt programmiert werden können. Es erlaubt zusätzlich das Mitführen von Namen und Adressen der 200 Kurzwahlnummern. Außerdem ist ein Ausdruck der Anlagenkonfiguration, der Kurzwahlnummern, der Weckzeiten (nur mit GSM-1006) und besonders der aufgezeichneten Gebühren- und Gesprächsdaten möglich (nur mit GSM-1006). Mit Hilfe dieses Programms und eines ETS-2006, ETS-2008I, ETS-1006 FAX, ETS-4016 FAX oder ETS-4216I ist es auch möglich, ein weiteres ETS-1006 FAX über Amt fernzuprogrammieren.

### 12.1. Installation der Software

Bevor Sie das Programm starten, sollten Sie sich eine Sicherheitskopie der Originaldiskette anfertigen. Dazu können Sie den DOS-Befehl DISKCOPY verwenden, da die Diskette nicht kopiergeschützt ist.

Die Diskette enthält je eine unter DOS und WINDOWS lauffähige Programmversion.

Zur Installation legen Sie die Diskette in Laufwerk A: ein. Bei WINDOWS rufen Sie im Programmanager im Menü "Datei \ ausführen" das Programm "A:\INSTALL" auf. Unter WINDOWS 95 drücken Sie im Desktop den Startknopf in der Taskleiste. Rufen Sie "Ausführen" auf und geben Sie "A:\INSTALL" ein. Befolgen Sie die Anweisungen.

Hinweise, wie Sie das Programm unter DOS installieren, finden Sie in der Datei LIESMICH.TXT auf der Diskette. Geben Sie nach dem Einlegen der Diskette in Laufwerk A: den Befehl "TYPE A:LIESMICH.TXT | MORE" ein. Befolgen Sie die Anweisungen.

Da das Programm über Menüs bedient wird, ist es nicht erforderlich, hier die einzelnen Funktionen näher zu beschreiben. Wenn Sie mit dem Funktionsumfang, den das ETS-1006 FAX bietet, vertraut sind, bereitet Ihnen die Bedienung der Software keine Schwierigkeiten.

Aktuelle Informationen, die nach dem Zeitpunkt der Drucklegung bekannt wurden, entnehmen Sie bitte ebenfalls der Datei "A:LIESMICH.TXT".

Mit dem Befehl "COPY A:LIESMICH.TXT PRN:" können Sie die Datei auf Ihrem Drucker ausdrucken.

Zum Starten des Programms unter DOS geben Sie "ETS1006D" ein.

Falls Sie das Programm von Diskette starten, verwenden sie immer die Kopie (nicht das Original) ohne Schreibschutz, da sonst die Konfigurationsdatei nicht erstellt werden kann.

 Hinweis: Die Programmierung der Konfigurationsdaten des ETS-1006 FAX durch den Computer ist auch dann möglich, wenn der Programmierschalter in Stellung "PROG aus" steht.

## 13. Montage der Erweiterungsmodule

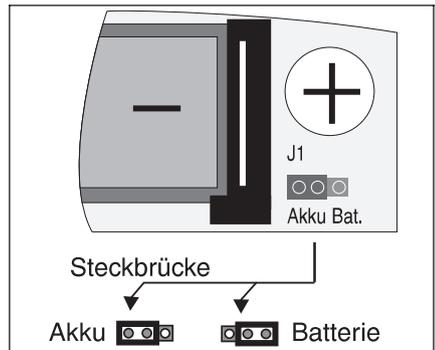
Montage und Anschluß der Erweiterungsmodule dürfen nur im ausgeschalteten Zustand vorgenommen werden (Netzstecker ziehen).

### 13.1. Gebühren- / Schalt-Modul GSM-1006

Mit dem Gebühren- / Schalt-Modul GSM-1006 wird das ETS-1006 FAX um eine Reihe spezieller Funktionen erweitert:

- Eine Gebührenimpulserkennung, mit deren Hilfe für jeden Teilnehmer die Gebühren ermittelt und aufsummiert werden können.
- Gesprächsdatenerfassung für gehende Amtgespräche mit Amtrufnummer, Uhrzeit und Gebühreneinheiten, getrennt nach dienstlichen und privaten Gesprächen.
- Stromausfallsicherer Speicher für Gebühreneinheiten und Gesprächsdaten.
- Gebührenimpulsaufschaltung für jeden Teilnehmer möglich.
- 100 zusätzliche Kurzwahlspeicher.
- Überwachungsfunktionen als Manipulationsschutz.
- Eine Uhr, mit deren Hilfe Weckzeiten für jeden Teilnehmer und die Nachtschaltung der Anlage gesteuert werden können.

Die Uhr kann für Stromausfälle mit einer Batterie (Steckbrücke in Stellung "Batt.") oder einem Akku (Steckbrücke in Stellung "Akku") gepuffert werden, so daß die Uhrzeit erhalten bleibt. Wird auf die Pufferung verzichtet, so muß die Steckbrücke in Stellung "Akku" bleiben. Obwohl die Uhr äußerst wenig Strom verbraucht, sollten Sie die Batterie jährlich wechseln, um ein Auslaufen der Batterie zu verhindern. Die Batterie muß mit dem Plus-Pol nach links eingesetzt werden. Da Sie beim Wechseln der Batterie die Stromversorgung des ETS-1006 FAX ausgeschaltet haben, müssen Sie die Uhr nach dem Wiedereinschalten neu stellen. Verwenden Sie bitte eine auslaufsichere Batterie.



Die Montage des GSM-1006 darf nur im ausgeschalteten Zustand des ETS-1006 FAX erfolgen! (Netzstecker und TAE-Stecker ziehen!) Öffnen Sie das Gehäuse wie im Kapitel *Öffnen und Montieren des Gehäuses* beschrieben. Entfernen Sie die Schraube im mittleren Bereich der Grundplatte (links oberhalb der 4-er-Gruppe von ICs) und stecken Sie das Flachbandkabel der Erweiterungsplatine GSM-1006 in die Steckerleiste ein (verpolungssicher). Schrauben Sie nun das GSM-1006 mit den beiliegenden langen Schrauben und den Distanzbolzen in den beiden freigewordenen Löchern der Grundplatte fest, so daß die Erweiterungsplatine im Abstand von 20 mm über der Grundplatte befestigt ist. Achten Sie darauf, daß keine Bauteile der Grundplatte die Erweiterungsplatine von unten berühren. Biegen Sie derartige Bauteile im Kollisionsfall zur Seite.

Nachdem Sie das GSM-1006 erfolgreich installiert und die Anlage wieder eingeschaltet haben, müssen Sie die Zusatzfunktionen, die das Modul bietet, als erstes initialisieren:

Wählen Sie am Apparat 31:

"8 1111 106": initialisiert alle Zusatzfunktionen des GSM-1006.

### 13.2. Türfreisprech-System TFS-2616

Das Türfreisprech-System TFS-2616 (Art.-Nr.: 90094) erlaubt das Freisprechen mit einer Türstation. Dieser Einsatz muß in eine vorhandene Türstation (z. B. Art.-Nr.: 90095) eingebaut werden. Er wird mit der internen Stromversorgung des ETS-1006 FAX betrieben.

Hinweise zum Anschluß der Türstation finden Sie im Kapitel *Anschluß des Türfreisprech-Systems TFS-2616*.

Passende Gehäuse erlauben eine Unterputz- (UP) oder Aufputzmontage.

Zur Montage des TFS-2616 benötigen Sie z. B. einen Unterputz-Einbaukasten mit Modulträger 825/21 (Art.-Nr.: 90096) und ein Einzelmodul 825/211 (Art.-Nr.: 90095). Das Einzelmodul nimmt das Türfreisprech-System TFS-2616 auf und enthält außerdem einen Klingeltaster und ein beleuchtetes Namensschild. Eine Beschreibung der Montage und des Anschlusses finden Sie auf dem jeweiligen Karton.

Hinweis: Nur die Verwendung des zum TFS-2616 passenden Gehäuses garantiert eine optimale Anpassung des Türfreisprech-Systems an das ETS-1006 FAX. In anderen Gehäusen eingebaut kann das TFS-2616 zu Rückkopplungen, Pfeifen oder zu geringer Lautstärke führen.

Zur Montage des UP-Einbaukastens ist ein Mauerausbruch von ca. 130 mm x 130 mm x 50 mm (L x B x T) erforderlich. Gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

- ① Der Einbaukasten wird bündig mit der Wand montiert. Die beiden mittleren Montagebohrungen müssen senkrecht übereinander liegen. Das Verbindungskabel zur ETS-1006 FAX wird vorher in den Einbaukasten geführt. Achten Sie darauf, daß eine ausreichende Kabellänge (min. 150 mm) hervorsteht!
  - ② Der Montagerahmen wird mit dem Scharnier an der unteren Montagebohrung befestigt.
  - ③ Ziehen Sie das obere Verbindungsteil des Trägers ab und schieben Sie das Einzelmodul auf die beiden Stangen (Namensschild nach unten). Stecken Sie das Verbindungsteil danach wieder auf.
  - ④ Schließen Sie die Klingelleitung und die Beleuchtung an. Legen Sie ein Namensschild ein.
  - ⑤ Schließen Sie das TFS-2616 an. Montieren Sie das TFS-2616 von hinten an dem Einzelmodul. Das Mikrofon und der Lautsprecher müssen möglichst dicht hinter den Schallöffnungen liegen.
  - ⑥ Klappen Sie den Träger hoch und drehen Sie die obere Befestigungsschraube ein. Stellen Sie dabei sicher, daß kein Regenwasser etc. in das Gehäuse eindringen kann.
-  Hinweis: Falls Sie ein vorhandenes Türfreisprechmodul von Siedle, Ritto oder Grote verwenden möchten, können Sie den Adapter TSA-500 (Art.-Nr.: 90458) einsetzen siehe auch Kapitel *Anschluß anderer Türfreisprech-Systeme*..

---

## 14. Technische Daten

---

### Technische Daten zum ETS-1006 FAX einschließlich Erweiterungsmodul

#### Stromversorgung

Netzspannung 230 V $\sim$   $\pm$  10 %, 50 Hz  
Leistungsaufnahme typ. 9 VA, max. 12 VA

#### Amtanschluß

Übertragungs-  
technische Werte entspr. BAPT 223 ZV 5  
Spannung am Amt: 20 - 75 V DC  
Rumpfimpedanz: ca. 17 k $\Omega$  bei 25 Hz

#### Teilnehmeranschluß

Speisespannung: 20 bis 38 Volt DC  
Schleifenstrom: ca. 23 mA  
Reichweite: 2 x 50  $\Omega$ , 790 m bei  
0,6 mm  $\varnothing$   
Rufspannung: ca. 45 V<sub>eff</sub>, 50 Hz  
Hörtöne: 425 Hz  $\pm$  5%,  
Intervall  $\pm$  10%

#### Serielle Schnittstelle

Standard: RS-232-C, V-24  
Übertragungsrate: 9600 Baud, 8n1  
Ein-/Ausgang: potentialfrei

#### Musikeingang

Eingangspegel: max. + 3 dB (500 mV)  
Eingangswiderstand: ca. 38 k $\Omega$

#### Fernschaltrelais

Kontakte: potentialfrei,  
max. 30 V AC / 1 A

#### Türsprechstellenanschluß

Versorgungsspannung: ca. 12 bis 21 V<sub>dc</sub> an TOUT  
Kontakt für Türöffner: potentialfrei,  
max. 30 V AC / 1 A  
Klingeleingang: 5 bis 15 V AC / DC

#### Temperaturbereich

Betrieb: +0 bis +40 °C,  
vor direkter Sonneneinstrahlung  
schützen!  
Lagerung und Versand: -20 bis +70 °C  
Luftfeuchtigkeit: 10 bis 75%, nicht kondensierend

#### Sonstige Daten

Gehäusegröße: 217 x 157 x 63 mm  
Gewicht: ca. 1050 g (mit GSM-1006)

#### Türfreisprechsystem TFS-2616

Ausführung: entspricht FTZ 123 D 12-0  
Sprechweg a- b-Ader: gleichstromfrei  
Betriebsspannung: 8-20 V AC oder DC  
Stromaufnahme: max. 150 mA  
Abmessungen: 85 x 90 x 20 mm (Platine)

**Technische Änderungen vorbehalten**

---

## 15. Verwendete Abkürzungen

---

Tn Teilnehmer  
FTZ Fernmeldetechnisches Zentralamt  
BZT Bundesamt für Zulassungen in der Telekommunikation  
BMPT Bundesministerium für Post und Telekommunikation  
BAPT Bundesamt für Post und Telekommunikation  
ETS Elektronisches Telefon-System  
TFS Türfreisprech-System  
VDE Verband Deutscher Elektrotechniker e.V.  
DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

---

## 16. Sicherheitshinweise

---

Beachten Sie bitte unbedingt die folgenden allgemeinen Sicherheitshinweise:

Beim Umgang mit 230-V-Netzspannung und mit am Netz betriebenen Geräten müssen die einschlägigen VDE-Vorschriften beachtet werden. Folgende VDE-Vorschriften sind besonders wichtig: DIN VDE 0100 (Teil 300/11.85 - Teil 410/11.83 - Teil 481/10.87), DIN VDE 0532 (Teil 1/03.82), DIN VDE 0550 (Teil 1/12.69), DIN VDE 0551 (Teil 1/09.89), DIN VDE 0700 (Teil 1/02.81 - Teil 207/10.82), DIN VDE 0711 (Teil 500/10.89 Entwurf), DIN VDE 0860 (05.89), DIN VDE 0869 (01.85).

Sie erhalten die VDE-Vorschriften bei:

vde-verlag gmbh, Bismarckstraße 33, 10625 Berlin

vde-verlag gmbh, Postfach 12 23 05, 10591 Berlin

Alle Bauteile dürfen nur im stromlosen Zustand eingebaut werden (z. B. bei Wartungsarbeiten oder beim Setzen der Steckbrücken).

Die Geräte dürfen nur dann in Betrieb genommen werden, wenn sie berührungssicher in einem Gehäuse eingebaut sind.

Mit externer Spannung - vor allem mit Netzspannung - betriebene Geräte dürfen nur dann geöffnet werden, wenn sie zuvor von der Spannungsquelle oder dem Netz getrennt wurden. Auch eine Trennung vom Amtanschluß muß erfolgen.

Die Anschlußleitungen der elektrischen Geräte und Verbindungskabel müssen regelmäßig auf Schäden untersucht und bei festgestellten Schäden ausgewechselt werden.

Der Einsatz von Werkzeugen in der Nähe von oder direkt an verdeckten oder offenen Stromleitungen und Leiterbahnen sowie an und in mit externer Spannung - vor allen Dingen mit Netzspannung - betriebenen Geräten muß unterbleiben, solange die Versorgungsspannung nicht abgeschaltet und das Gerät nicht durch Entladen von eventuell vorhandenen Kondensatoren spannungsfrei gemacht wurde.

Bei Verwendung von Bauelementen, Bausteinen, Baugruppen, Schaltungen und Geräten muß unbedingt auf die in den technischen Daten angegebenen Grenzwerte von Spannung, Strom und Leistung geachtet werden. Das Überschreiten (auch kurzzeitig) solcher Grenzwerte kann zu erheblichen Schäden führen.

Die in dieser Bedienanleitung beschriebenen Geräte, Baugruppen oder Schaltungen sind nur für den angegebenen Gebrauchszweck geeignet. Wenn Sie sich über den Bestimmungszweck der Ware nicht sicher sind, fragen Sie bitte den Fachmann.



**Achtung: Sobald der Amtanschluß mit der TAE-Dose der Deutschen Telekom AG verbunden ist, können im ETS-1006 FAX gefährliche Spannungen auftreten (z.B. Rufspannung). Dies gilt insbesondere für die Teilnehmerklemme 31 (Netzausfallapparat). Trennen Sie deshalb das ETS-1006 FAX vom Netz und von der TAE-Dose der Deutschen Telekom AG, bevor Sie das Gehäuse öffnen.**

**Montieren Sie die Anlage nicht während eines Gewitters!**

---

## 17. Garantiebedingungen

---

Beachten Sie bitte die Informationen auf dem Beileger "Garantiebedingungen und Informationsservice".

### **Copyright**

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Bedienanleitung, sowie Verwertung und Mitteilung des Inhalts, auch auszugsweise, ist nur mit unserer ausdrücklichen Genehmigung gestattet. Zuwiderhandlung verpflichtet zu Schadenersatz. Alle Rechte vorbehalten.

© Auerswald GmbH & Co. KG, 38162 Cremlingen, 2002

## Stichwortverzeichnis

- A**
- Abfrage von Einstellungen . . . . . 44
  - Abkürzungen . . . . . 94, 112
  - Akku . . . . . 110
  - Allgemeine Anschalterlaubnis . . . . . 13
  - Amtanschluß . . . . . 21
  - Amtberechtigung . . . . . 25, 48, 58
  - Amtgespräch . . . . . 27, 28
  - Amtgespräch, privat . . . . . 32
  - Amtklingeln . . . . . 25, 49
  - Amtklingelverzögerung . . . . . 49
  - Amtleitung reservieren . . . . . 32
  - Amtleitungsüberwachung . . . . . 90
  - Amruf . . . . . 49, 59
  - Amtzugangsziffer . . . . . 15, 27
  - ANIS . . . . . 40
  - Anklopf-Erlaubnis . . . . . 41, 47
  - Anklopfon . . . . . 41, 47
  - Anrufbeantworter . . . . . 16, 36, 77
  - Anrufschutz . . . . . 46
  - Ansage-Anrufbeantworter . . . . . 26, 77
  - Anschluß an das Telefonnetz . . . . . 13
  - Anschluß an einen PC . . . . . 19
  - Anschluß der Telefone . . . . . 14
  - Anschluß der Türstation . . . . . 18
  - Anschluß externer Geräte . . . . . 20
  - Anschluß und Montage . . . . . 10
  - Anschluß von Türklingel / Türöffner . . . . . 18
  - Anschlußhinweise . . . . . 12
  - Anschlußklemmen . . . . . 12
  - Apothekerschaltung . . . . . 54
  - Aufschaltverzögerung bei Amtzugang . . . . . 60
  - Ausfall der Netzspannung . . . . . 105
  - Auslieferungszustand . . . . . 23, 79
  - Automatische Erkennung der Amtleitungen . . . . . 59
  - Automatische Zeitumschaltung . . . . . 88
- B**
- Babyruf . . . . . 56
  - Babyüberwachung . . . . . 37
  - Batterie . . . . . 110
  - Bedienanleitung . . . . . 32
  - Bedienprogramm . . . . . 109
  - Bedienung . . . . . 27
  - Besetztton . . . . . 36
  - Betriebsart der FAX- / Modem-Umschalter . . . . . 70
  - Betriebsart des FAX-Umschalters . . . . . 73
  - Betriebsart des Modem-Umschalters . . . . . 73
  - Betriebsart, aktiv . . . . . 70
  - Betriebsart, passiv . . . . . 71
- C**
- Calling-Signal . . . . . 70, 74
  - CNG . . . . . 37, 70, 74
  - CNG-Empfindlichkeit . . . . . 108
  - Coderuf . . . . . 33
  - Coderuf-Erlaubnis . . . . . 47
  - Computeranschluß . . . . . 19
- D**
- Datenschutz . . . . . 47
  - Datensicherheit . . . . . 41, 47
- Datum . . . . . 87
- Diskette mit Bedienprogramm . . . . . 109
- Durchwahl . . . . . 38, 67
- Durchwahl-Paßwort . . . . . 67, 68, 78
- E**
- Echtzeituhr . . . . . 87
  - Einmann-Vermitteln . . . . . 33
  - Einstellungen . . . . . 42, 79
  - Empfindlichkeit der FAX- / Modem-Erkennung . . . . . 108
  - Externes Durchwahl-Paßwort . . . . . 67, 68, 78
  - Externes Fernschalt-Paßwort . . . . . 64, 66, 78
- F**
- FAX . . . . . 37, 70
  - FAX- / Modem-Umschalter . . . . . 37, 70
  - FAX-Anschluß . . . . . 73
  - FAX-Umschalter . . . . . 25, 38
  - Fehlbedienung . . . . . 104
  - Fehlertabelle . . . . . 105
  - Fehlfunktionen . . . . . 104
  - Ferngesprächsberechtigung . . . . . 48
  - Fernmeldekabel . . . . . 12
  - Fernprogrammierung . . . . . 80
  - Fernschalt- Paßwort . . . . . 78
  - Fernschalt-Paßwort . . . . . 64, 66
  - Fernschalten vom Amt . . . . . 64
  - Fernschaltrelais . . . . . 42, 53
  - Fernschaltrelais intern schalten . . . . . 63
  - FLASH . . . . . 13
  - FLASH-Signal . . . . . 40
  - FLASH-Signaldauer . . . . . 62
  - FLASH-Taste . . . . . 17, 27
  - Follow-me . . . . . 35, 45
  - Füllstand des Gesprächsdatenspeichers . . . . . 85
  - Funktionsstörungen . . . . . 104
  - Funktionsumfang . . . . . 7
- G**
- Garantiebedingungen . . . . . 114
  - Gebühren abfragen . . . . . 83
  - Gebühren löschen . . . . . 83
  - Gebühren- / Schalt-Modul GSM-1006 . . . . . 110
  - Gebühreneinheiten . . . . . 83
  - Gebührenerfassung . . . . . 83
  - Gebührenfilter für die Amtleitung . . . . . 108
  - Gebührenimpulsaufschaltung . . . . . 83
  - Gebührenkonto . . . . . 83
  - Gebührensomme . . . . . 83
  - Gehäuse . . . . . 11
  - Geheimes Paßwort . . . . . 78
  - Gesprächsaufzeichnung . . . . . 86
  - Gesprächsdaten abfragen . . . . . 85
  - Gesprächsdatenerfassung . . . . . 85
  - Gesprächsdatenspeicher löschen . . . . . 86
  - Gesprächsübernahme . . . . . 36
  - Gesprächsübernahme-Erlaubnis . . . . . 53
  - Grundeinstellung . . . . . 23
- H**
- Heranholen eines Rufes . . . . . 29
  - Hook-FLASH . . . . . 63

<b>I</b>	
Impulswahlverfahren	16, 59
Inbetriebnahme	21
Initialisierung	79
Interne Töne	45
Internes geheimes Paßwort	78
Internes öffentliches Paßwort	78
Internes privates Paßwort	78
Intergespräch	27
IWV	16

<b>K</b>	
Kennton	37, 70, 74, 75, 108
Klemmleiste	12
Klingelpause bei Amtwurf	59
Klingelrhythmus	47, 52
Klingelzeichen	33
Komfortfunktionen mit GSM-1006	82
Konferenz	34
Kontrollton bei Amtwahl	60
Kurzbedienung	27
Kurzbeschreibung	7
Kurzwahl	30, 58

<b>M</b>	
Makeln	34
Manipulation	89
Mehrfrequenzverfahren	59
Mehrfrequenzwahlverfahren	16
MFV	16
Modem	37, 70
Modem-Anschluß	73
Modem-Umschalter	25, 38

<b>N</b>	
Nachtbetrieb	81
Nachtschaltung	81
Nachwahlziffer	38, 91
Nachwahlziffern am Amt	39
Nebenstellen-Wählton	52
Nebenstellendurchwahl	38
Netzausfallbetrieb	21
Netzleitungsüberwachung	90
Notapparat	17
Notrufberechtigung	48
Notrufvorrangschaltung	60

<b>O</b>	
Öffentliches Paßwort	78
Öffnen des Gehäuses	11
Ortsgesprächsberechtigung	48

<b>P</b>	
Parken eines Gespräches	30
Paßwort	42, 78
Paßwort ändern	78
Paßwort, extern	64, 66, 67, 68
Paßwortschutz	42
PC-Anschluß	19
Pick-up	28, 29
Polarität	13, 14
Privates Amtgespräch	32
Privates Paßwort	78

Probegören	45
Programmier-Rufnummern	95
Programmierfunktionen	42
Programmierrechte	43
Programmierschalter	44, 109
Programmierschutz	43
Programmierung	22, 24, 42
Programmierung über Amt	80

<b>Q</b>	
Quittungston	43

<b>R</b>	
Raumüberwachung	37, 56
Raumüberwachung vom Amt	64
Reservieren der Amtleitung	32
Rückfrage	29
Rückruf	36
Rufnummern	31
Rufnummern sperren	49
Rufnummern-Verzeichnis	91
Rufnummernaufzeichnung	85
Rufrythmus	33, 54, 59
Rufton	38, 64, 67, 77
Rufumleitung	35, 45
Rufverteilung	49
Rufwefterschaltung	45
Ruhe vor dem Telefon	46

<b>S</b>	
Sammelruf	33
Sammelruf-Gruppen	57
Schaltrelais	20, 42, 53
Schneller Amtzugang	50
Schnellinbetriebnahme	22
Schnellkonfiguration	24, 81
Seniorenruf	56
Sicherheitshinweise	113
Siegelaufklebern	90
Signaltafte	13, 17
Software	109
Sonderton	35, 46
Speicher für Gesprächsdaten	85
Sperrnummern	49
Steckbrücke	108, 110
Stilgen von Teilnehmern	41
Stromausfall	17

<b>T</b>	
TAE-Dosen	14, 15
TAE-Kabel	21
Tagbetrieb	81
Technische Daten	112
Teilambtberechtigung	48
Telefone	13
Ton	45
Ton bei Amtwahl	60
Töne	58
Tonfolgen	45
Tür-Relais	53
Türrufsystem	111
Türrufsystem TFS-2616	18
Türklingel	18
Türklingeln	53

Türöffnen . . . . .	30
Türöffner . . . . .	18, 53
Türöffner-Erlaubnis . . . . .	53
Türsprechen . . . . .	30

## U

Überwachung der Amtleitung . . . . .	90
Überwachung der Netzspannung . . . . .	90
Überwachungsfunktionen gegen Manipulation	89
Uhr . . . . .	87
Uhr abfragen . . . . .	88
Uhr stellen . . . . .	87
Umleitung . . . . .	35, 45
Umschaltung . . . . .	38, 70, 71, 81
Umschaltzeiten . . . . .	81

## V

VDE-Vorschrift . . . . .	113
Vermitteln . . . . .	28
Vermitteln besonderer Art . . . . .	33
Vermittlungsstellen . . . . .	59
Verzögerungszeit . . . . .	49
Vollambtberechtigung . . . . .	49

## W

Wahlpause . . . . .	28, 39
Wählton der Deutschen Telekom AG . . . . .	21
Wählton intern . . . . .	21
Wählton-Art . . . . .	52
Wähltonerkennung . . . . .	60
Wahlverfahren . . . . .	16
Wahlverfahren am Amt . . . . .	59
Wahlwiederholung . . . . .	15
Wartemusik . . . . .	45, 61
Wartezeit . . . . .	60
Wartezustand . . . . .	61
Wechselgespräch . . . . .	34
Weckfunktion . . . . .	88
Weckzeit abfragen . . . . .	88
Weckzeit einstellen . . . . .	88
Weitergabe . . . . .	28
Weitervermitteln . . . . .	28

## Z

Zeit . . . . .	87
Zeit für verzögertes Amtklingeln . . . . .	49
Zeitabhängige Tag- / Nachtschaltung . . . . .	81
Zielapparat . . . . .	35, 45
Zugangsziffer . . . . .	15, 28

884137 04 10/02